

**Zusammenstellung der Antworten der Landesbehörden und der Bundesgesellschaft für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) auf die Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien durch die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) vom 2. August 2017**

**Die Dokumente wurden dem Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) per E-Mail am 03.11.2017 in Form von 49 Einzeldokumenten und Dateiodnern übermittelt.**

**Hinweise:**

Die Zusammenstellung enthält zunächst nur die Korrespondenz nebst Anlagen.

Die teilweise von den Landesbehörden zur Verfügung gestellten Dateien mit Geodaten sind nicht Bestandteil dieser Zusammenstellung.

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe  
Postfach 51 01 53, 30631 Hannover

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
Herrn  
Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
SE

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)

Durchwahl (05 11) 6 43

Hannover  
29.09.2017

E-Mail

## **Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien**

Sehr geehrter Herr

mit Schreiben vom 02. August 2017 bitten Sie um Unterstützung Ihrer für das Standortauswahlverfahren übertragenen Aufgaben. In einem ersten Schritt benötigen Sie Informationen in Form von Daten, mit denen die Ausschlusskriterien auf das gesamte Bundesgebiet angewendet werden können. Wir kommen Ihrer Anfrage gerne nach.

Anbei übersenden wir Ihnen die erbetene tabellarische Übersicht bei uns im Hause verfügbarer Datenbestände mit Bezug zu den genannten Ausschlusskriterien: Großräumige Vertikalbewegung, Aktive Störungszonen, Seismische und Vulkanische Aktivität, sowie Grundwasseralter.

Hierzu liegen uns in verschiedenem Umfang Daten vor. Bitte beachten Sie dabei, dass die vorliegenden Daten mit zum Teil unterschiedlicher Fragestellung erarbeitet wurden, häufig älteren Datums und unter Umständen auch älteren Formats sind. So hat die BGR beispielsweise in den Jahren 2000 bis 2008 ein digitales „Fachinformationssystem Geowissenschaften und Entsorgung von Abfällen“ (FIS GEA) erstellt. In diesem GIS-technisch aufbereiteten System wurden für eine Standortauswahl relevante geo- sowie planungswissenschaftliche Geofach- und Geobasisdaten zur Anwendung von Kriterien (Kriteriendefinition im wesentlichen im Sinne von AK-End 2001) bereitgestellt. Die im aktuellen StandAG genannten Ausschlusskriterien sind im FIS GEA somit nicht hinreichend abgebildet. Näherungen liefern etwa die Karten: „Rezente Bewegungen der Erdkruste“, „Tiefenstörungen bis 7 km Tiefe“, „Potentielle Gefährdungsgebiete durch Vulkanismus“, sowie drei Karten mit Bezug zu Seismischer Aktivität. Weiterführende Berichte und Daten möchte ich im Folgenden kurz skizzieren:

### Großräumige Vertikalbewegung

Die BGR hat aktuell keine Karte großräumiger Vertikalbewegungen für den Raum Deutschland. Derzeit wird der Bodenbewegungsdienst Deutschland (BBD) von der BGR aufgebaut. Hier werden zukünftig Bodenbewegungsdaten für ganz Deutschland zur Verfügung stehen, über die längerfristig belastbare Aussagen zu erwarten sind.

Im Projekt „Neodynamica Baltica IGCP-Project 346“ wurden 2001 Karten großräumiger Vertikalbewegungen seit dem Rupelium für den norddeutschen Raum vom Land Brandenburg (Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg) erarbeitet. Auf dieser Grundlage erstellte die BGR unter Anwendung der Kriterien des AKEnd eine Karte relevanter Vertikalbewegungen für den gesamten deutschen Raum (siehe z.B. Abb.3.10 im BGR-Bericht „Endlagerung radioaktiver Abfälle in tiefen geologischen Formationen Deutschlands. Untersuchung und Bewertung von Tongesteinformationen“ aus dem Jahr 2007).

Eine aktuelle Betrachtung vertikaler Bodenbewegungen in der Eifel haben Klein et al. 2016 durchgeführt (Klein, W., Krickel, B., Riecken, J., Salamon, M. (2016): Eine interdisziplinäre Betrachtung der vertikalen Bodenbewegungen in der Eifel. Zfv, 141. Jg., 1/2016, S. 27-34).

### Aktive Störungszonen

Die BGR hat verschiedene Störungskarten für den deutschen Raum erstellt. Eine Karte ausschließlich aktiver Störungszonen gibt es bislang jedoch nicht.

Im FIS GEA sind Störungen mit einer wahrscheinlichen Reichweite bis 7 km Tiefe (Format: tiff, digital: shp; Stand: 2006) abgebildet. Im Geothermieatlas (2013), eines Gemeinschaftsprojektes von BGR und LIAG (Schulz, R., Suchi, E., Öhlschläger, D., Dittmann, J., Knopf, S. & Müller, C. (2013): Geothermie-Atlas zur Darstellung möglicher Nutzungskonkurrenzen zwischen CCS und Tiefer Geothermie. – Endbericht, LIAG-Bericht, Archiv-Nr. 131 310: 108 S., Hannover.) wurde eine Übersichtskarte generalisierter bedeutender Störungszonen in Deutschland erstellt. Die Generalisierung erfolgte anhand definierter Kriterien. Eine ausführliche Beschreibung findet sich im Bericht auf Seite 56 ff. (Bericht abrufbar unter: [https://www.geotis.de/homepage/Ergebnisse/Geothermieatlas/Endbericht\\_Geothermie\\_Atlas.pdf](https://www.geotis.de/homepage/Ergebnisse/Geothermieatlas/Endbericht_Geothermie_Atlas.pdf)). Hieran könnte die BGR für die aktuelle Fragestellung bezüglich aktiver Störungszonen mit weiterführenden Arbeiten anknüpfen.

### Seismische Aktivität

Die BGR verfügt mit ihren seismischen Diensten über umfangreiche Daten zu seismischen Aktivitäten in Deutschland. Zur Verfügung stehen Karten und Datenbanken.

### Vulkanische Aktivität

Daten zu quartären Vulkaniten finden Sie im Geoviewer (<https://geoviewer.bgr.de>) unter dem Thema Geologie in den Datensätzen GÜK200 und GK1000. Der Geoviewer ermöglicht es dem Nutzer, browserbasiert durch die verschiedenen Kartenwerke zu navigieren, diese miteinander zu vergleichen und die geowissenschaftlichen Fachdaten einzelner Objekte abzurufen. Die Daten stehen auch als WMS-Dienst zur Verfügung und sind über unser Produktcenter als GIS- und Bilddaten downloadbar.

Das Ausschlussmerkmal zukünftig zu erwartender vulkanischer Aktivität ist mit den derzeit vorhandenen Daten nicht beschreibbar. Die Prognose vulkanischer Risiken setzt ein gutes Verständnis sowohl der magmatischen Prozesse, als auch der geodynamischen Prozesse der Lithosphäre voraus. Bisher gibt es jedoch keine allgemein anerkannten Kriterien anhand derer

ein zukünftiges vulkanisches Risiko quantifiziert werden könnte. Ebenso gibt es keine Indikatoren und Schwellenwerte zur Abgrenzung von Ausschlussgebieten wegen zu erwartender vulkanischer Aktivität. Die Entwicklung und Anwendung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten erfordert weitere Bearbeitung. Die BGR bietet sich hierfür an.

#### Grundwasseralter

Derzeit existiert nach dem jetzigen Stand des Wissens seitens des Geozentrums/ BGR keine systematische Studie oder Publikation zu Grundwasseraltern tiefer Grundwasserleiter in Deutschland. Auch sind der BGR keine neueren Beprobungen tieferer Grundwasserleiter zur Altersbestimmung bekannt. Daher liegen keine spezifischen bzw. zugriffsbereiten Daten zu dem Ausschlusskriterien „Grundwasseralter“ (C-14; Tritium) vor.

Allerdings könnten vereinzelt noch ältere Daten bis 2004 aus den Arbeiten des Isotopen-Labors des Geozentrums (GGA, jetzt LIAG – Sektion 3 - Geochronologie und Isotopenhydrologie) vorhanden sein. Die Laborbücher mit ggf. handschriftlichen Aufzeichnungen befinden sich heute im LIAG Archiv. Um historische und für Deutschland relevante Daten aufzufinden, wird eine umfangreiche Archiv- und Literaturrecherche notwendig werden.

Die Labore der BGR sind mit modernen isotopenhydrologischen Messgeräten für stabile Isotope (Klimaproxy) ausgestattet. Derzeit werden methodische Aufbereitungen für eine gesicherte und belastbare Probenahme zur späteren Messung der Gehalte von Tritium, C-14, Edelgas und Chlor-36 aus Grundwässern entwickelt. Die Analyse dieser radioaktiven Isotope wird dann durch Vergabe in entsprechenden Laboren durchgeführt.

Zum weiteren Vorgehen der Datenbereitstellung und zur Klärung offener Fragen sowie möglicher weiterer Bearbeitungsschritte schlagen wir ein gemeinsames Gespräch vor. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: 1 Tabelle

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja / nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatendank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System	Anmerkungen
1	Großräumige Vertikalbewegung	großräumige Hebungsraten	Ja	Karte	Shape-files	Datenbank	ArcGIS	<ul style="list-style-type: none"> <li>Datenbank des FIS-GEA-Projektes (Stand 2000 bis 2008)</li> <li>„Tonstudie“ (Stand 2007)  <a href="https://www.geozentrum-hannover.de/DE/Themen/Endlagerung/Downloads/Schriften/3_Wirtsgesteine_Salz_Ton_Granit/BGR_Tonstudie2007.html;jsessionid=E719905A29F4AC8C6D826210AFAC81B9.2_cid284?nn=1542224">https://www.geozentrum-hannover.de/DE/Themen/Endlagerung/Downloads/Schriften/3_Wirtsgesteine_Salz_Ton_Granit/BGR_Tonstudie2007.html;jsessionid=E719905A29F4AC8C6D826210AFAC81B9.2_cid284?nn=1542224</a> </li> </ul>
				Noch zu bestimmen	Inspire-konform Noch offene Formate	BGR-Radar-Interferometrie	zu bestimmen	<p>Wird z.Zt. erarbeitet:  <a href="https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefaehrdungsanalysen/Fernerkundliche-Gefaehrdungsanalysen/fernerkundliche_gefaehrdungsanalysen_node.html">https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefaehrdungsanalysen/Fernerkundliche-Gefaehrdungsanalysen/fernerkundliche_gefaehrdungsanalysen_node.html</a>  Der Bodenbewegungsdienst Deutschland (BBD) befindet sich bis 2.Quartal 2019 in der Implementierungs- und Validierungsphase.</p>
2	Aktive Störungzonen	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungzonen	(Ja)	Karten: Maßstab 1 : 750 000 (Nord-Deutschland und dt. Nordsee)	E00-Files	Erarbeitet im „Projekt Gorleben - Standsicherheitsnachweise Nachbetriebsphase: Seismische Gefährdung“	ArcGIS	<p>Eine Karte „Aktive Störungzonen“ gibt es bislang nicht. Bei den vorliegenden Karten handelt es sich um Karten generalisierter Störungen</p> <p><a href="https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Nutzung tieferer Untergrund CO2Speicherung/Projekte/CO2-Speicherung+Nutzungspotenziale/Abgeschlossen/Geothermie-Atlas.html?nn=1542232">https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Nutzung tieferer Untergrund CO2Speicherung/Projekte/CO2-Speicherung+Nutzungspotenziale/Abgeschlossen/Geothermie-Atlas.html?nn=1542232</a></p>
				1 : 1 Mio. (Deutschland)	Shape-files	Erarbeitet im Projekt „Geothermieatlas“		
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	Nein					Informationen zu bergbaulichen Tätigkeiten finden sich bei den Bergbehörden der Länder, die diese Daten erheben.
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	Nein					
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u> > 300 m Teufe	Nein					
4	Seismische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01	Ja	Karte	Datenbank (Post-Gris)	Vereinigter Erdbebenkatalog GERSEIS	Geodatenbank; Geoviewer der BGR; Web-Map-Service (WMS)	<a href="https://services.bgr.de/geophysik/gerseis">https://services.bgr.de/geophysik/gerseis</a>

				Geologisches Jahrbuch E59	ASCII	Historischer Erdbebenkatalog Deutschlands und angrenzender Gebiete der Jahre 800 - 2008	ASCII-Text-Datei mit FORTRAN-Programm „ATTACH-EPIC-to-REGION.for“ recherchier- und auswertbar	<a href="https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefaehrdungsanalysen/Seismologie/Seismologie/Erdbebenauswertung/Erdbebenkataloge/historische_Kataloge/germany.html?nn=7485298">https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefaehrdungsanalysen/Seismologie/Seismologie/Erdbebenauswertung/Erdbebenkataloge/historische_Kataloge/germany.html?nn=7485298</a> (Stand 2013)
				Karte, Bericht	Datenbank (Post-Gris); GIS	Paläoseismologische Datenbank für Deutschland und angrenzende Gebiete	Microsoft Access 2010; ESRI ArcGIS 10.1	<a href="https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefaehrdungsanalysen/Projekte/Ingenieurseismologische_Gefaehrdungsanalysen/laufend/palseisdb.html?nn=5057776">https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefaehrdungsanalysen/Projekte/Ingenieurseismologische_Gefaehrdungsanalysen/laufend/palseisdb.html?nn=5057776</a>
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartärer</u> vulkanischer Aktivität	(Ja)	Karten	Shape-Files GIS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte ausgewiesener Gebiete in Deutschland mit einer vulkanischen Gefährdung</li> <li>• Karte quartärer Vulkanite</li> </ul>	GIS (Daten im Geoviewer unter dem Thema Geologie in den Datensätzen GÜK200 und GK1000)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studie AK-End (2002)</li> <li>• „Tonstudie“ (2007) <a href="https://www.geozentrum-hannover.de/DE/Themen/Endlagerung/Downloads/Schriften/3_Wirsgesteine_Salz_Ton_Granit/BGR_Tonstudie2007.html?jsessionid=E719905A29F4AC8C6D826210AFAC81B9.2_cid284?nn=1542224">https://www.geozentrum-hannover.de/DE/Themen/Endlagerung/Downloads/Schriften/3_Wirsgesteine_Salz_Ton_Granit/BGR_Tonstudie2007.html?jsessionid=E719905A29F4AC8C6D826210AFAC81B9.2_cid284?nn=1542224</a></li> <li>• Extern Karten Vulk. Aktivität erhältlich (z.B. West- und Osteifel, Büchel 1994) bei Geol. Landesdiensten</li> </ul>
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig</u> zu erwartender vulkanischer Aktivität	(Nein)					Thema bedarf weiterführender Bearbeitung
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1.000 m	Ja	Berichte im Geozentrum Archiv, ggf. handschriftliche Laborbücher des GGA/LIAG (1950-2004)	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Diverse Studien zu Grundwasserleitern in Deutschland des Geozentrums, Messprotokolle, ggf. handschriftliche Laborbücher 1950-2004, nicht spezifisch auf tiefe Grundwasserleiter gerichtet, muss einzeln gesichtet und ausgewertet werden.
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1.000 m	Ja	Berichte im Geozentrum Archiv, ggf. handschriftliche Laborbücher des GGA/LIAG (1950-2004)	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Diverse Studien zu Grundwasserleitern in Deutschland des Geozentrums, Messprotokolle, ggf. handschriftliche Laborbücher 1950-2004, nicht spezifisch auf tiefe Grundwasserleiter gerichtet, muss einzeln gesichtet und ausgewertet werden.

**Bund/Länder-Ausschuss Bodenforschung (BLA Geo)**

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**AW: Datenabfrage Ausschlusskriterien Staatlichen Geologische Dienste

**Datum:**Mon, 9 Oct 2017 06:53:24 +0000

**Von**

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrter

bezüglich untenstehender Frage möchte ich nochmals auf Sie zukommen. Wir als BLA-GEO / DK-Geschäftsstelle würden gerne unsere Mitglieder über die Anpassung der Formulierung für die „räumliche Lage und Erstreckung aller alten Bohrungen“ informieren. Gib es dazu aus Ihrem Haus eine Rückmeldung?

Mit freundlichen Grüßen,

---

Regierungsdirektor

Geschäftsführer Geschäftsstelle Bund-Länder-Ausschuss-Bodenforschung/  
Direktorenkreis Staatliche Geologische Dienste

Bayerisches Landesamt für Umwelt -  
Geologischer Dienst

Hans-Högn-Straße 12  
D-95030 Hof

Tel.: 09281/ 1800 -

E-Mail:

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

---

**Von:** **Im Auftrag von** Geschäftsstelle BLA Geo/DK Bayern (LFU)

**Gesendet:** Donnerstag, 28. September 2017 12:40

**An:**

**Betreff:** Datenabfrage Ausschlusskriterien Staatlichen Geologische Dienste

Sehr geehrter

gestern hat Ihr Schreiben zur Datenabfrage für die Ausschlusskriterien unsere BLA-GEO Vorsitzende erreicht. In der beigefügten, modifizierten Tabelle wurde, wie in der BLA-GEO/ DK Sitzung vergangene Woche in Nördlingen angesprochen, die Teufenangaben für die relevanten Grundwasserleiter mit C14- und Tritiumgehalten auf „> 300m“ angepasst.

Außerdem erfolgte allerdings eine Anpassung der Formulierung für die „räumliche Lage und Erstreckung aller alten Bohrungen“. In dieser Abfrage ist eine Teufenangabe komplett weggefallen. Ist dies beabsichtigt oder ein Formatierungsfehler? Für eine zeitnahe Rückmeldung wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen,

---

Regierungsdirektor

Geschäftsführer Geschäftsstelle Bund-Länder-Ausschuss-Bodenforschung/  
Direktorenkreis Staatliche Geologische Dienste

Bayerisches Landesamt für Umwelt -  
Geologischer Dienst

Hans-Högn-Straße 12

D-95030 Hof

Tel.: 09281/ 1800 -

E-Mail:

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja / nein)	Vorliegendes <u>analoges</u> Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes <u>digitales</u> Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatendank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System	Anmerkungen
1	Großräumige Vertikalbewegung	großräumige Hebungsraten						
2	Aktive Störungszonen	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen						
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten						
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten						
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u>						
4	Seismische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01						
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartärer</u> vulkanischer Aktivität						
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig</u> zu erwartender vulkanischer Aktivität						
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers in Teufen > 300 m						
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers in Teufen > 300 m						

# Baden-Württemberg

Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB)

**Betreff:** Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

**Von:**

**Datum:** 29.09.2017 16:26

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrte

wie ich Ihnen im Rahmen der BLA-GEO-Sitzung bereits mündlich mitgeteilt habe, ist es uns nicht möglich, die von Ihnen bis zum 30.09.2017 erbetene Tabelle über die vorhandenen Daten zu den Ausschlusskriterien zur Verfügung zu stellen.

Wie ich Ihnen erläutert habe, hat uns Ihr Schreiben vom 2.8.2017 erst direkt vor der Urlaubszeit der betroffenen Personen erreicht, so dass wir uns erst seit Mitte September mit dem Thema auseinandersetzen können. Derzeit stellen wir die Daten zusammen, so dass wir sie Ihnen hoffentlich innerhalb der nächsten 2 Wochen übersenden können.

Mit freundlichen Grüßen

P.S.: Bitte denken Sie daran, unsere Adressdaten in Ihrem Verteiler zu korrigieren.

---

Abteilungsleiter  
Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau  
im Regierungspräsidium Freiburg  
Albertstraße 5  
79104 Freiburg  
Telefon (0761) 208-  
[www.lgrb-bw.de](http://www.lgrb-bw.de)  
[www.rp-freiburg.de](http://www.rp-freiburg.de)

# Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (STMWI)

Bayrisches Landesamt für Umwelt (LFU)

**Betreff:** Fwd: Fwd: Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien nach dem StandAG

**Von:**

**Datum:** 09.10.2017 13:17

**An:**

...

--

Mit freundlichen Grüßen

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
Bereich Sicherheit nuklearer Entsorgung  
Projekt Asse  
AG Standortauswahl

Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter, Germany  
T +49(0)30 18333 -

[www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)  
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lenn  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**Fwd: Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien nach dem StandAG

**Datum:**Mon, 9 Oct 2017 11:01:22 +0200 (CEST)

**Von:**

**Antwort an:**

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrter ,

anbei ein Schreiben bzgl. der bei der Bayrischen Bergbehörde vorliegenden Daten.

Herzliche Grüße

Im Auftrag

---

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:  
An:  
Cc:

Datum: 6. Oktober 2017 um 16:28

Betreff: Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien nach dem StandAG

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Schreiben vom 02.08.2017, und ergänzend zu dem Schreiben des Geologischen Dienstes beim Bayerischen Landesamt für Umwelt vom 02.10.2017 übersenden wir Ihnen im Anschluss die erbetene tabellarische Übersicht der bei der Bayerischen Bergbehörde vorliegenden Daten.

Mit freundlichen Grüßen

Referat Bergbau, Rohstoffpolitik, Geothermie  
Fachstelle Bergtechnik, Gefahrenabwehr, energetische Bodenschätze  
Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie  
80525 München

T: 089 2162  
F: 089 2162

	<b>Ausschlusskriterium</b>	Parameter
--	----------------------------	-----------

3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>frühe</u> Aktivitäten
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>gege</u> Aktivitäten
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller</u>

\* = unvollständig, Dokumente über Aktivitäten vor 1945 durch Kriegseinwirkung verloren

\*\* = Laufendes mehrjähriges Projekt – Digitalisierung des beendeten Bergbaus, Erhebungen soweit möglich und evtl. Vermessung sofern keine Risswerke vorliegen (Daten unvollständig)

\*\*\* = Bohrdatenbank für Kohlenwasserstoffbohrungen wird aufgrund Verwaltungsabkommen beim LBEG geführt

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja / nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes digitales Datenformat (in welcher Form?)	Datenquelle (Geodatenbank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformationssystem	Anmerkungen
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	Ja*) **)	Risswerke auf Karton/Papier	.pdf, .tif, .jpeg, wenn georeferenziert, dann mit ArcGIS – World-File	Risswerk (soweit verfügbar) gescannt, teilweise, georeferenziert	ArcGIS	Daten bei den Bergämtern Nord- und Südbayern sowie beim StMWi nur unvollständig vorhanden. Weitere Datenbestände bei Staatsarchiven und Montanarchiv Bochum sowie Privatsammlungen.
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	Ja	Risswerke auf Karton/Papier	-	-	-	Bei den Bergämtern Nord- und Südbayern werden laufende Betriebe üblicherweise nicht digital hinterlegt (nur durch MarkschBergV vorgeschriebene Zeichengrundlage).
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u>	Ja***)	Risswerke auf Karton/Papier	-	-	-	Datenbank mit Bohrungen nach Lagerstättengesetz – siehe Meldung des BayLfU

\* = unvollständig, Dokumente über Aktivitäten vor 1945 durch Kriegseinwirkung verloren

\*\* = Laufendes mehrjähriges Projekt – Digitalisierung des beendeten Bergbaus, Erhebungen soweit möglich und evtl. Vermessung sofern keine Risswerke vorliegen (Daten unvollständig)

\*\*\* = Bohrdatenbank für Kohlenwasserstoffbohrungen wird aufgrund Verwaltungsabkommen beim LBEG geführt

**Betreff:** Fwd: Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

**Von:**

**Datum:** 05.10.2017 11:02

**An:**

**Kopie (CC):**

Im Auftrag

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:

An:

Datum: 4. Oktober 2017 um 14:01

Betreff: Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser E-Mail erhalten Sie vom Bayer. Landesamt für Umwelt ein Schreiben, gegebenenfalls auch mit entsprechend gekennzeichneten Anlagen.

Dieses Schreiben wird ausschließlich elektronisch übermittelt, Sie erhalten keinen Brief gleichen Inhaltes.

Hinweis:

Wenn Sie selbst nicht der angesprochene Empfänger sind, leiten Sie bitte diese E-Mail in Ihrem Haus weiter. Sollten Sie irrtümlich diese Nachricht erhalten haben, leiten Sie sie bitte mit einem kurzen Hinweis an uns zurück.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Poststelle im Bayer. Landesamt für Umwelt

— Anhänge:

---

01\_Brief.pdf

45 Bytes

02\_Anlage Tabelle Informationsstand Ausschlusskriterien.pdf

45 Bytes



LfU Bayerisches Landesamt für Umwelt · 86177 Augsburg

BGE mbH  
Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

- Versand per E-Mail -

Ihre Nachricht  
SE  
02.08.2017

Unser Zeichen  
1

Bearbeitung  
  
Tel. +49 (9281) 1800

Datum  
02.10.2017

### **Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien**

Anlage(n): Tabelle Informationsstand Ausschlusskriterien

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 02.08.2017 baten Sie um die Auflistung von Datenbeständen (Geodaten) des LfU für die Anwendung der Ausschlusskriterien für die Ermittlung von Teilgebieten für potentielle Endlagerstandorte. Gesetzliche Grundlage sind §§ 12 Absatz 3 und 13 Absatz 2 Standortauswahlgesetz (StandAG).

Ergänzend haben wir Ihre Korrektur und Erweiterung der gewünschten Dateninhalte am 28.09.2017 über die Geschäftsstelle des Bund-Länder-Ausschuss Bodenfor- schung. (BLA GEO) erhalten.

Wir haben auf Grundlage Ihrer erweiterten Vorgabe vom 28.09.2017 eine entspre- chende tabellarische Übersicht beigefügt, aus der die beim LfU vorliegenden Daten zu den Ausschlusskriterien ersichtlich sind. Ebenfalls in der Tabelle angegeben sind die Formate, in denen wir Ihnen unsere Daten zur Verfügung stellen können.

Die Zusammenstellung der Datenpakete ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Wir werden Ihnen jedoch – mit der Maßgabe der Wahrung von Rechtsansprüchen Dritter – einen Großteil der Daten noch im Oktober übersenden können.

**Hauptsitz LfU**  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160  
86179 Augsburg

**Dienststelle Hof**  
Hans-Högn-Str. 12  
95030 Hof

Telefon +49 821/9071-0  
Telefax +49 821/9071-5556

Telefon +49 9281/1800-0  
Telefax +49 9281/1800-4519

[www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)  
[poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)



76036/2017

Unabhängig von unserer Zusammenstellung als Geologischer Dienst möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Daten zu Vertikalbewegungen im Zuständigkeitsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (StMFLH) bzw. dem Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) verwaltet werden und dort zu erfragen sind.

Für die Übersendung von Daten zu gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit ist die Bergverwaltung im Zuständigkeitsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWi) zuständig.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Ltd. Regierungsdirektor

Anlage: Tabelle Informationsstand Ausschlusskriterien (LfU-Schreiben Az. 10-8771.5044-76036/2017)

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja / nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes digitales Datenformat (in welcher Form?)	Datenquelle (Geodatenbank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformationssystem	Anmerkungen
1	<b>Großräumige Vertikalbewegung</b>	großräumige Hebungsraten	nein					Daten zu Vertikalbewegungen werden nicht durch den Geologischen Dienst erhoben, sondern im Zuständigkeitsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (StMFLH) bzw. dem Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Datenabfrage verwaltet. Fremdliteraturdaten: z. B. Mey et al. (2016 Nature) und andere
2	<b>Aktive Störungszonen</b>	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	lokal vorhanden		feature class (Linien)	gdb	ArcGIS (Fa. Esri)	Störungen aus GK 500, GK 150, GK 25 (ohne Maßstababgleich der Geometrien; Neotektonische Aktivität ist bei einigen Verwerfungen nachgewiesen, jedoch im aktuellen Datensatz noch nicht attribuiert)
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	nein					Datenbereitstellung erfolgt durch Bergbehörden im Zuständigkeitsbereich des StMWi
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	nein					Datenbereitstellung erfolgt durch Bergbehörden im Zuständigkeitsbereich des StMWi
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u>	ja		feature class (Punkte)	gdb	ArcGIS (Fa. Esri)	Beim LfU sind Bohrpunktdateien ohne Fachinhalte zum Bergbau verfügbar. Daten zu den Fachinhalten werden von den Bergbehörden im Zuständigkeitsbereich des StMWi verwaltet.
4	<b>Seismische Aktivität</b>	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1 / NA 2011-01	ja		feature class (Punkte und Flächen)	gdb	ArcGIS (Fa. Esri)	Keine eigenen Daten des LfU (Daten des beim GFZ und der BGR)
5	<b>Vulkanische Aktivität</b>	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartärer</u> vulkanischer Aktivität	ja		feature class (Punkte und Linien)	gdb	ArcGIS (Fa. Esri)	LfU Untersuchungen zum Maar Neualbenreuth (weitere Gebiete in NE-Bayern durch Fremdpublikationen; Daten mit grenzüberschreitender Bedeutung auch in Tschechien zu erfragen).
5	<b>Vulkanische Aktivität</b>	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftiger</u> zu erwartender vulkanischer Aktivität	nein					Fremdpublikationen: Jentsch (2001), BGR (2007) und andere
6	<b>Grundwasseralter</b>	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich > 300 m	ja		xlsx	Excel		nur wenige Daten im fränkischen Schichtstufenland aus Thermalwasserbohrungen (Perm, Trias) und in der Molasse aus KW-Bohrungen (Weißjura)
6	<b>Grundwasseralter</b>	Tritiumgehalt des Grundwassers im Teufenbereich > 300 m	ja		xlsx	Excel		nur wenige Daten im fränkischen Schichtstufenland aus Thermalwasserbohrungen (Perm, Trias) und in der Molasse aus KW-Bohrungen (Weißjura)

# Berlin

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK)

**Betreff:** Fwd: Datenabfrage für die Anwendung der Ausschlusskriterien Land Berlin

**Von:** >

**Datum:** 28.09.2017 13:05

**An:**

**Kopie (CC):**

z. Kts

Im Auftrag

---

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:

An:

Cc:

Datum: 27. September 2017 um 14:04

Betreff: Datenabfrage für die Anwendung der Ausschlusskriterien Land Berlin

Sehr geehrte

in Anlage erhalten Sie die ausgefüllte Tabelle zu den Ausschlusskriterien für Berlin. Wie mündlich auf der DK/BLA-GEO Sitzung in Nördlingen schon angesprochen, wäre es für die weitere Datenübergabe hilfreich, wenn wir uns in nächster Zeit persönlich einmal in Berlin treffen könnten. Vor Ort können wir Ihnen dann am besten zeigen, welche Daten in unserem Fundus in welcher Form vorliegen. So können Sie uns besser vermitteln, welche Sie davon benötigen.

Ich schlage vor, dass ich Sie nach meinem Urlaub ab dem 10. Oktober zwecks Terminfindung anrufe.

Es grüßt Sie freundlich

\*\*\*\*\*

Leiter der Arbeitsgruppe  
Landesgeologie, II B 3,  
Abteilung II, Integrativer Umweltschutz,  
Senatsverwaltung für Umwelt,  
Verkehr und Klimaschutz  
Brückenstraße 6  
10179 Berlin  
Tel.: 030 9025  
FAX: 030 9025



Senatsverwaltung  
für Umwelt, Verkehr  
und Klimaschutz



Reformationsstadt Europas  
Cité européenne de la Réforme  
European City of the Reformation

— Anhänge:

BGE Datenabfrage Berlin Stand September 2017.xlsx

45 Bytes

	<b>Ausschlusskriterium</b>	<b>Parameter</b>	<b>Informationen vorhanden (ja / nein)</b>	<b>Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)</b>	<b>Vorliegendes digitales Datenformat (in welcher Form?)</b>	<b>Datenquelle (Geodatenbank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)</b>	<b>Verwendetes Datenbank- und Geoinformationssystem</b>	<b>Anmerkungen</b>
1	<b>Großräumige Vertikalbewegung</b>	großräumige Hebungsraten	nein					Hebungen im Bereich des Erdgasspeichers Berlin: Literatur: Kuehn, F., Hoth, P., Stark, M., Burren, R., Hole, J. (2009): Experience with Satellite Radar for Gas Storage Monitoring, Erdöl Erdgas Kohle,
2	<b>Aktive Störungszonen</b>	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	nein					Literatur: <a href="http://www.berlin.de/senuvk/umwelt/wasser/wasserrecht/pdf/geotherm-potenzialstudie_modul2.pdf">http://www.berlin.de/senuvk/umwelt/wasser/wasserrecht/pdf/geotherm-potenzialstudie_modul2.pdf</a> S.: 24 (ohne
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	nein					Daten beim Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Brandenburg (LBGR), die für Berlin zuständige Bergbehörde
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	nein					Daten beim Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Brandenburg (LBGR), die für Berlin zuständige Bergbehörde
3	<b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u> ≥ 300 m Teufe	ja		SEP 3	Bohrdatenbank Berlin	Arc GIS, Oracle	35 Bohrungen > 300 m liegen in der Bohrdatenbank Berlin vor. 21 weitere zum Erdgasspeicher Berlin und zwei zum Geothermieprojekt Reichstag beim LBGR mit
4	<b>Seismische Aktivität</b>	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1 / NA 2011-01	nein					Berlin liegt außerhalb der Erdbebenzonen nach DIN EN 1998-1 / NA 2011-01
5	<b>Vulkanische Aktivität</b>	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartärer</u> vulkanischer Aktivität	nein					
5	<b>Vulkanische Aktivität</b>	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftiger</u> zu erwartender vulkanischer Aktivität	nein					
6	<b>Grundwasseralter</b>	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich > 300 m	nein					
6	<b>Grundwasseralter</b>	Tritiumgehalt des Grundwassers im Teufenbereich > 300 m	nein					

# Brandenburg

Landesamt für Bergbau Geologie und Rohstoffe (LBGR)

**Betreff:** Fwd: Fwd: Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

**Von:**

**Datum:** 28.09.2017 15:45

**An:**

m.d.B.u. Bestätigung des Einganges zum 5. Oktober 2017 ...

--

Mit freundlichen Grüßen

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
Bereich Sicherheit nuklearer Entsorgung  
Projekt Asse  
AG Standortauswahl

Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter, Germany  
T +49(0)30 18333 -

[www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)  
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lenn  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**Fwd: Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

**Datum:**Thu, 28 Sep 2017 13:42:57 +0200 (CEST)

**Von:**

**Antwort an:**

**An:**

**Kopie (CC):**

z. Kts.

Im Auftrag

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5

38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:

An: "[poststelle@bge.de](mailto:poststelle@bge.de)" <[poststelle@bge.de](mailto:poststelle@bge.de)>

Cc:

Datum: 28. September 2017 um 13:29

Betreff: Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

Sehr geehrte , sehr geehrter ,  
nach den durch Ihre Einrichtung nochmals vorgenommenen Präzisierungen und Korrekturen an der durch die  
SGD und die Bergbehörden zu liefernden Datenübersicht für die Ausschlusskriterien nach § 22 StandAG  
übermitteln wir Ihnen gemäß Ihrer Anschreiben vom 02.08.2017 unsere Zuarbeit.

Gestatten Sie mir dazu noch folgende Hinweise:

1. Die Zuarbeit beinhaltet die Angaben des Geologischen Dienstes und der Bergbehörde des Landes  
Brandenburg.
2. Das LBGR ist zugleich Bergbehörde von Berlin, d.h. die Bergbauberechtigungen und die in diesem  
Zusammenhang stehenden Ergebnisse von Tiefbohrungen  
erhalten Sie von unserer Behörde.
3. Die von Ihnen abzuforderten Daten entsprechen dem gegenwärtigen Kenntnisstand und erheben keinen  
Anspruch auf Vollständigkeit. Da Sie bezüglich  
„bergbaulicher Aktivitäten“ keine Teufenbegrenzung angegeben haben, müssen wir Ihnen auch mitteilen,  
dass wir keinen kompletten Überblick besitzen.  
Teilweise liegen diese Unterlagen auch bei den zuständigen Landkreisen.
4. Insbesondere zu den Bergschadenkundlichen Analysen liegen digitalen Daten in einem erheblichen  
Größenumfang (GB) vor, so dass hier eine Übergabe nur  
über externe Festplatten möglich sein wird.

Angesichts dieser Ausgangssituation möchten wir Sie bzw. beauftragte Mitarbeiter der BGE gern in unser  
Haus einladen, um Ihnen zunächst unsere verfügbaren Unterlagen (analog/digital) vorzustellen, um danach  
die Übergabe zu regeln. Ist dies Ihrerseits nicht zu realisieren, bitten wir um Mitteilung, wie und in welchen  
Schritten die Datenübergabe erfolgen soll.

Abschließend möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass ich seitens unserer Hausleitung zunächst als alleinige  
Ansprechpartnerin benannt wurde; in das Thema sind natürlich unterschiedlichste Fachbereiche unseres  
Hauses involviert; die Koordination der Zuarbeiten liegt bis auf Weiteres in meinem Verantwortungsbereich.

Mit freundlichem Gruß und Glückauf  
Im Auftrag

Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe  
Abteilungsleiterin 1- Geologischer Dienst  
Inselstr. 26  
03046 Cottbus  
Tel.-Nr.: 0355/ 48640-  
Fax-Nr.: 0355/ 48640-  
e-mail:

— Anhänge: —

---

Tabelle zur Datenabfrage Ausschlusskriterien.end.docx

45 Bytes

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja / nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatendank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System	Anmerkungen
1	Großräumige Vertikalbewegung	großräumige Hebungsraten	ja	analog	pdf	IGCP Projekt 346		Ansonsten lokale bergbaubedingte Bodenbewegungen aufgrund von Großtagebauen im Raum Rüdersdorf und in der Lausitz
2	Aktive Störungszonen	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	ja		Shape Format	Atlas Geologie von Brandenburg	Arc GIS	
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	ja	analog	Teilweise Shape Format	Originalbetriebsakten und -risswerke	Arc GIS	Bergschadenkundliche Analysen analog und digital, unterschiedliche Formate shape und dgn Formate zum endgültig stillgelegten Braunkohlenbergbau u.a. Objekte endgültig stillgelegten Bergbaus
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	ja	Teilweise analog	Teilweise Shape Format			Bergbauberechtigungen, RBP, ABP, HBP Grundwasserbeeinflussung im Lausitzer Braunkohlenrevier Risswerke oberflächennaher Rohstoffe Betriebsstättenkarte „Bergbau in den Ländern Brandenburg und Berlin“ (1:300 000) mit Beiheft (Stand 6/2013)
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u>	ja	Teilweise analog	GEODIN	Bohrdatenbank LBGR	Oracle, access	Teilweise Risswerke
4	Seismische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01	nein					Brandenburg liegt außerhalb der Erdbebenzonen nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartärer</u> vulkanischer Aktivität	nein					
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig</u> zu erwartender vulkanischer Aktivität	nein					
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich > 300m	nein					Evtl. Daten Dritter
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers im Teufenbereich >300m	nein					Evtl. Daten Dritter

# Bremen

Geologischer Dienst für Bremen (GDfB)

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG, zuständige Bergbehörde für Bremen)

**Betreff:** WG: StandAG, Ausschlusskriterien Bremen

**Von:**

**Datum:** 27.09.2017 08:48

**An:**

Sehr geehrter \_\_\_\_\_,

hier die Unterlagen noch direkt an Sie.

Viele Grüße

Geologischer Dienst für Bremen

MARUM

Leobenerstr. 8

28359 Bremen

Tel.: 0421 218

Fax: 0421 218

E-Mail:

---

**Von:**

**Gesendet:** Dienstag, 26. September 2017 16:23

**An:**

**Cc:**

**Betreff:** StandAG, Ausschlusskriterien Bremen

Sehr geehrter

die Tabelle mit den Ausschlusskriterien ist von uns für das Bundesland Bremen, soweit es uns möglich war, ausgefüllt. Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) (Hannover) ist die zuständige Bergbehörde für Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein. Der Geologische Dienst für Bremen (GDfB) untersteht dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und ist auch die Kontaktstelle für alle bergrechtlichen Belange Bremens. Die Fragen zu den bergbaulichen Tätigkeiten ist von uns daher an das LBEG weitergegeben worden. Das LBEG wird Ihnen die Bremer Daten zusammen mit den niedersächsischen Daten zusenden. Da die Bohrdaten auch in unserer Datenbank vorgehalten werden, können wir Ihnen hiermit die Lokationen der Bohrpunkte mitteilen. Nach unserer Kenntnis gibt es nur im Salzstock Lesum (s. Shapedatei) einen Kavernenspeicher. Den genauen Umriss teilt Ihnen das LBEG mit. Im Umfeld des Salzstocks Lesum treten einige Erdfälle auf, den Umriss des größten haben wir als Shape-Datei beigefügt. Die Shapedateien sind auf das Koordinatensystem GK3, EPSG 31467, bezogen.

In der Tabelle zitierte Literatur:

FRISCH, U. & KOCKEL, F. 2004. Der Bremer-Knoten im Strukturnetz Nordwest-Deutschlands - Stratigraphie, Paläogeographie, Strukturgeologie. Berichte aus dem Fachbereich Geowissenschaften der Universität Bremen, 223, 379.

BALDSCHUHN, R., BINOT, F., FLEIG, S. & KOCKEL, F. 2001. Geotektonischer Atlas von NW-Deutschland und dem deutschen Nordsee-Sektor. Geologisches Jahrbuch Reihe A, 153, 95.

STACKEBRANDT, W. 2005. Neotektonische Aktivitätsgebiete in Brandenburg (Norddeutschland). Brandenburg. geowiss. Beitr., 12, 165-172.

Viele Grüße

Geologischer Dienst für Bremen  
MARUM  
Leobenerstr. 8  
28359 Bremen

Tel.: 0421 218  
Fax: 0421 218  
E-Mail:

— Anhänge: —

---

Bremen_StandAG.zip	45 Bytes
<hr/>	
BGE_Ausschlusskriterien_Bremen.pdf	45 Bytes

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja / nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatendank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System	Anmerkungen
1	Großräumige Vertikalbewegung	großräumige Hebungsraten	nein					neue Auswertungen der BGR Bodenbewegung, Ende 2017
2	Aktive Störungszonen	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	(ja?)					Lit.: Stackebrandt 2005 Frisch & Kockel 2004 , Baldschuh et al. 2001
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	ja					LBEG Hannover stellt Daten für Bremen als Bergamt bereit
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	ja					LBEG Hannover stellt Daten für Bremen als Bergamt bereit
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u> ≥ 300 m Teufe	ja		Shapedatei	LBEG und GdFB		LBEG Hannover stellt Daten für Bremen als Bergamt bereit, auch GdFB
4	Seismische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01	Nein					siehe Karte der DIN
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartärer</u> vulkanischer Aktivität	Nein					kein Vulkanismus in Bremen
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig</u> zu erwartender vulkanischer Aktivität	Nein					kein Vulkanismus in Bremen
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1.000 m	nein					
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1.000 m	nein					

**Betreff:** StandAG, Ausschlusskriterien Bremen, Teil Bergamt

**Von:**

**Datum:** 28.09.2017 08:51

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrter

anliegend die Ergänzungen des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG, zuständige Bergbehörde für Bremen) zu den Ausschlusskriterien. Bitte bestätigen Sie den Eingang der Mail.

Viele Grüße

Geologischer Dienst für Bremen

MARUM

Leobenerstr. 8

28359 Bremen

Tel.: 0421 218

Fax: 0421 218

E-Mail:

— Anhänge: —

---

LBEG\_Anfrage\_Ausschlusskriterien\_Tabelle\_HB\_Bg.pdf

45 Bytes

Tabelle LBEG zu Daten in Bremen  
(Datenanfrage BGE zu den Ausschlusskriterien)

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja / nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Abrufbare digitale Informationen	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatendank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System	Anmerkungen	
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung früherer bergbaulicher Aktivitäten	Ja	Rissplatten / Grubenbilder / Zeichnungen,	Risse: Stammdaten zu Rissen, georeferenzierte Fotos, Projektion auf Geländeoberfläche	SQL Server / Access tiff/jpg ESRI-Shapefile	NIBIS_RISSE_SDE NIBIS1 NIBIS_BERGBAU_SDE		<p>Wichtiger Hinweis: Für frühere bergbauliche Tätigkeiten (Ende der Bergaufsicht ist eingetreten) sind die allgemeinen Ordnungsbehörden zuständig und sollten entsprechend über die angefragten Informationen verfügen. Soweit im LBEG noch Daten über frühere bergbauliche Tätigkeiten vorliegen, können diese die Informationen der tatsächlichen zuständigen Behörden ergänzen.</p> <p>Als Grenze für die in Cardo dargestellten Beeinflussungsbereiche wurde zu den Grenzen des unter-/obertägigen Abbaus ein "Beeinflussungsbereich" von + 300 m gelegt.</p>	
					Beeinflussungsbereiche früherer bergbaulicher Tätigkeit	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU			
					aufgegebene Erdöl- Erdgaslagerstätten (in NIBIS-Rohstoffe: Informationen zu Teufenlage der Lagestätte, Förderhorizont u.ä.)	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU NIBIS_Rohstoffe			
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung gegenwärtiger bergbaulicher Aktivitäten	Ja	gebunden, geheftet: Akten	für gegenwärtigen Bergbau: Aktenführung seit 2012 digital in ELVIS, Akten liegen in pdf-Format vor	pdf	Elektronische Aktenführung (ELVIS)			
					Risse/ Grubenbilder / Zeichnungen,					
					Beeinflussungsbereiche gegenwärtiger bergbaulicher Tätigkeit	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU		Als Grenze für die in Cardo dargestellten Beeinflussungsbereiche wurde zu den Grenzen des unter-/obertägigen Abbaus ein "Beeinflussungsbereich" von + 300 m gelegt.	
				aktive Erdöl- Erdgaslagerstätten (in NIBIS-Rohstoffe: Informationen zu Teufenlage der Lagestätte, Förderhorizont u.ä.)	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU NIBIS_Rohstoffe				
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit (Angaben zunächst nur für Niedersachsen geprüft)	bereits genehmigte und derzeit noch bevorstehende bergbauliche Aktivitäten (siehe Anschreiben BGE an BB)	Nein							

# Hamburg

Geologisches Landesamt Hamburg (GLA)

**Betreff:** Abfrage Daten StandAG

**Von:** "

**Datum:** 29.09.2017 07:01

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrter ,  
bitte finden Sie beigefügt die Antwort des Geologischen Landesamtes Hamburg zur Datenabfrage Ihres Hauses für die Anwendung der Ausschlusskriterien (StandAG).

Mit freundlichen Grüßen

Amtsleitung

Behörde für Umwelt und Energie  
Amt für Umweltschutz

**Neuenfelder Straße 19**

**D-21109 Hamburg**

**Tel.: (040) 42840-**

E-Fax: (040) 4279-

[www.hamburg.de/bue](http://www.hamburg.de/bue)

— Anhänge: —

Bohrungsbestand_HH.xlsx	45 Bytes
GLA HH_BGE-Datenabfrage 29092017.pdf	45 Bytes
LBEG_Anfrage_Ausschlusskriterien_Tabelle_HH4.xlsx	45 Bytes
Fragenkatalog_Erdbebendienste_Vorlage_FHH.DOCX	45 Bytes



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Umwelt und Energie

BUE Geologisches Landesamt, Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
(BGE)

Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

Amt für Umweltschutz

**Geologisches Landesamt Hamburg**

Neuenfelder Str. 19  
21109 Hamburg  
Telefon +49 40 428 40 5000  
Telefax +49 40 4279 40 656

Ansprechpartnerin  
Zimmer  
E-Mail

Az.

29.09.2017

Versand nur per E-Mail

***Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien***  
*Ihr Schreiben vom 02.08.2017*

Sehr geehrter Herr

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 2. August 2017 zur Abfrage von Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien gemäß StandAG übermittle ich Ihnen hiermit die seitens des Geologischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (zuständig für die bergbaulichen Belange) befüllte Tabelle, die Sie Ihrem Schreiben freundlicherweise zur Erleichterung der Datenabfrage beigelegt hatten. Dieser Tabelle können Sie den bei uns vorliegenden Bestand an analogen und digitalen Daten entnehmen. Von einem Parallelversand bei uns verfügbarer digitaler Daten haben wir noch Abstand genommen; hier sollten ggf. im direkten Gespräch, für das unser Haus gerne zur Verfügung steht, konkrete Absprachen z.B. bezüglich der Datenformate etc. getroffen werden. Hinweise auf die ohnehin im Internet digital verfügbaren Datenbestände können Sie der gelieferten Tabelle entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Hamburg im Internet:  
<http://www.hamburg.de>

Öffentliche Verkehrsmittel:  
S-Bahn 3, und 31 bis Wilhelmsburg

Telefonischer HamburgService:  
+49 40 428 28-0



Abfrage BGE Daten Ausschlusskriterien Sept. 2017

Stand 28.9.2017

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja / nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Abrufbare digitale Informationen	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatendank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System	Anmerkungen	
1	Großräumige Vertikalbewegung	großräumige Hebungsraten	nein	-					Externe Daten: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung: Feinnivellement	
2	Aktive Störungszonen	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	nein	-					BGR; Geotektonischer Atlas (s.u.) Radarinterferometriedaten; Geotektonischer Atlas u.a.	
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung früherer bergbaulicher Aktivitäten	Ja	Rissplatten / Grubenbilder / Zeichnungen,	Risse: Stammdaten zu Rissen, georeferenzierte Fotos, Projektion auf Geländeoberfläche	SQL Server / Access tiff/jpg ESRI-Shapefile	NIBIS_RISSE_SDE NIBIS1 NIBIS_BERGBAU_SDE		Wichtiger Hinweis: Für frühere bergbauliche Tätigkeiten (Ende der Bergaufsicht ist eingetreten) sind die allgemeinen Ordnungsbehörden zuständig und sollten entsprechend über die angefragten Informationen verfügen. Soweit im LBEG noch Daten über frühere bergbauliche Tätigkeiten vorliegen, können diese die Informationen der tatsächliche zuständigen Behörden ergänzen.	
					Beeinflussungsbereiche früherer bergbaulicher Tätigkeit	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU			Als Grenze für die in Cardo dargestellten Beeinflussungsbereiche wurde zu den Grenzen des unter-/obertägigen Abbaus ein "Beeinflussungsbereich" von + 300 m gelegt.
					aufgegebene Erdöl- Erdgaslagerstätten (in NIBIS-Rohstoffe: Informationen zu Teufenlage der Lagstätte, Förderhorizont u.ä.)	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU NIBIS_Rohstoffe			
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung gegenwärtiger bergbaulicher Aktivitäten	Ja	gebunden, geheftet: Akten	für gegenwärtigen Bergbau: Aktenführung seit 2012 digital in ELVIS, Akten liegen in pdf-Format vor	pdf	Elektronische Aktenführung (ELVIS)			
					Risse/ Grubenbilder / Zeichnungen,					
					Beeinflussungsbereiche gegenwärtiger bergbaulicher Tätigkeit	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU		Als Grenze für die in Cardo dargestellten Beeinflussungsbereiche wurde zu den Grenzen des unter-/obertägigen Abbaus ein "Beeinflussungsbereich" von + 300 m gelegt.	
					aktive Erdöl- Erdgaslagerstätten (in NIBIS-Rohstoffe: Informationen zu Teufenlage der Lagstätte, Förderhorizont u.ä.)	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU NIBIS_Rohstoffe			
	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	bereits genehmigte und derzeit noch bevorstehende bergbauliche Aktivitäten (siehe Anschreiben BGE an BB)	Nein						Derzeit sind in der Freien und Hansestadt Hamburg keine neuen bergbaulichen Aktivitäten außerhalb bereits bestehender Gewinnungsbetriebe geplant.	
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller</u> <u>alten</u> Bohrungen	Ja	Analoge Bohrungsunterlagen in Fächerkästen		Pdf-Dateien und Oracle-Datenbank im SEP1-Format	Bohris-Datenbank	Bohraufschlussinformationssystem (BohrIS)	Externe Daten KW-Industrie: Bergamt . Nähere Informationen im „Bohrungsbestand >300m im GLA-HH“ (s. Anlage)	
4	Seismische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01	nein	-					Externe Daten: Siehe Fragenkatalog zu den Erdbebendiensten der SGD im Nov. 2016 (siehe Anlage)	
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartäre</u> vulkanischer Aktivität	nein	-						
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig</u> zu erwartender vulkanischer Aktivität	nein	-						
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers in Teufen > 300 m	ja	Scan					9 Daten, 1990 bis 1997, Teufen (UK) 302 bis 372 m, Datierung NfB	
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers in Teufen > 300 m	nein	-					Externe Daten: Bauhus, W. (1986): hydrogeochemische und isotopephysikalische Untersuchungen an Grundwässern tieferer Aquifers	

# Fragenkatalog zu den Erdbebendiensten der SGD

SGD: Geologisches Landesamt Hamburg

Stand: Juni 2016

<b>1. Bezeichnung des Erdbebendienstes</b>	kein Erdbebendienst i. e. S. kein Auftrag durch die Stadt Hamburg
<b>2. Gesetzliche Grundlagen für die Einrichtung des Erdbebendienstes</b>	keine
<b>3. Name des Landes, des Geologischen Dienstes, der Beteiligten Universität / Forschungseinrichtung</b>	Freie und Hansestadt Hamburg Geologisches Landesamt Hamburg Geophysikalisches Institut der Universität Hamburg
<b>4. Anzahl/Qualifikation der Mitarbeiter je Einrichtung und Aufgabenverteilung</b>	Geophysikalisches Institut der Universität Hamburg Dr. Dirk Becker, Geophysiker, Leitung Joachim Bülow; Techniker
<b>5. Finanzierung des Erdbebendienstes</b>	keine

6.	<p><b>Schwerpunkte des Monitoring, zu überwachende Regionen</b></p> <p>Einsturzbeben Salzstock Langenfelde-Othmarschen, Klein Flottbek (Thema Verkarstung)</p> <p>Erdbebenstation Bergedorf (Sternwarte) - Zusatzstation zum Deutschen Regionalnetz (GRSN - German Regional Seismic Network); Daten über BGR per Internet abrufbar</p>
7.	<p><b>Beschreibung Netzkonfiguration/Eingesetztes Equipment/Kosten für die Einrichtung des Netzes/laufende Kosten</b></p> <p><i>Konfiguration:</i> DESY-Breitbandstationen, Geophysik 2; werden zusammen verwendet und in der Geophysik archiviert</p> <p><i>Eingesetztes Equipment:</i></p> <p>(1) Inst. F. Geophysik: STS2-Geräte (2 Stück); Mark-Seismometer (L4-3D) (1 Stück)</p> <p>(2) DESY: Guralp-Stationen (CMG-3TD; 2 x 240 s-Station; 1 x 120 s-Station)</p> <p><i>Kostendeckung:</i> Über Instituts-Etat; zudem Projektmittel Simultan-Projekt; Kosten insges. gering); Daten von DESY kostenneutral zur Verfügung gestellt</p>
8.	<p><b>Angaben zur genutzten Auswertesoftware</b></p> <p>Institutseigene Software: Snuffler (opensource) Matlab-Programme, eigene</p> <p>Geplant: Anschaffung: Seiscomp-Auswertung (GFZ-Software, opensource) mit Routineauswertung, bisher keine Echtzeit-Auswertung</p>
9.	<p><b>Betrieb einer Auswerteautomatik</b></p> <p>keine</p>
10.	<p><b>Alarmpläne incl. Melde-und Infostufen</b></p> <p>Keine; im Rahmen des Simultan geplant, allerdings nur lokale Anwendung für Flottbeker Bereich</p> <p>Zusammenarbeit mit TLUG-Kollegen geplant (Schwellenwert-Triggerung)</p>
11.	<p><b>Bereitschaftsdienste</b></p> <p>keine</p>

12.	<b>Zuständigkeiten/Procedere in der Öffentlichkeitsarbeit</b> Homepage mit Möglichkeit zur online-Meldung von potentiellen Erdbeben-Ereignissen; Ansicht über Wellenform-Darstellung (Bilder; teilw. Daten über Institut bzw. BGR / Bergedorf, s.o.)
13.	<b>Abstandsregelungen zu Windkraftanlagen und gesetzliche Grundlagen dazu</b> keine
14.	<b>Datenaustauschformate der seismologischen Daten</b> Miniseed
15.	<b>Datenarchivierung (kontinuierliche; ausgeschnittene Daten)</b> Kontinuierlich (alle)

# Hessen

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie  
Postfach 32 09, D-65022 Wiesbaden

Aktenzeichen (bitte bei Antwort angeben):  
89-0100 40/17

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
Willy-Brandt-Straße 5

38226 Salzgitter

Bearbeiter/in:  
Durchwahl:  
E-Mail:  
Fax: 0611/6939-  
Ihr Zeichen: SE  
Ihre Nachricht vom: 02.08.2017

Datum: 25. September 2017

## Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mit dem o.g. Schreiben haben Sie gemäß § 12 StandAG das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie gebeten, die für die Erkundung und den Standortvergleich benötigten Geodaten zur Verfügung zu stellen. Im ersten Schritt handelt es sich hierbei um die Daten, mit denen die Ausschlusskriterien angewendet werden können.

Anbei erhalten Sie die bearbeitete Tabelle sowie die im HLNUG vorhandenen Daten auf CD. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Im Falle spezieller Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die fachlichen Ansprechpersonen:

Störungszonen sowie Bohrungen:

Seismizität:

Vulkanische Aktivität:

Grundwasser:

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Anlagen: 1 Tabelle, 1 CD-ROM



Gütesiegel  
Familienfreundlicher  
Arbeitgeber  
Land Hessen

Rheingaustraße 186, 65203 Wiesbaden  
Telefon (0611) 69 39-0  
Telefax (0611) 69 39-555  
Besuche bitte nach Vereinbarung

HLNUG



Für eine lebenswerte Zukunft

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja / nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format)	Datenquelle (Geodatendank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformationssystem	Anmerkungen
1	Großräumige Vertikalbewegung	großräumige Hebungsraten	nein					Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
2	Aktive Störungszonen	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	ja		Shapes, Layerpakete: guck2000_tektonik.shp he_guck300_tektonik.shp he_gk25_tektonik.shp he_zitmann1981_tektonik.shp guck300struktur[...].lpk (4 Datensätze) karstgefahr_polygone.lpk He_[...]_Erdfälle_[...]_shp (4 Datensätze) He_sonstige_Lösungen_pkt.shp	GÜK 2000, GÜK 300, GK 25, Zitzmann 1981, Strukturraumkarte, Karte Karstgefahr	ESRI ArcGIS	Jüngste Störungszonen im Bereich des Nördlichen Oberrheingrabens, in Tertiärgräben und -senken (u.a. Niederhessische Senke, Gießener Becken, Hanauer Becken Wetterau...), tertiären Vulkangebieten (u.a. Vogelsberg, Rhön, Westerwald, Meißner, Knüll, Habichtswald...)
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung früherer bergbaulicher Aktivitäten	nein					Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Regierungspräsidium Kassel, Gießen, Darmstadt
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung gegenwärtiger bergbaulicher Aktivitäten	nein					Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Regierungspräsidium Kassel, Gießen, Darmstadt
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung aller alten Bohrungen $\geq 300$ m Teufe	ja		Shapes, Excel-Dateien: bohrungen_archiv.shp bohrungen_neu.shp he_bohrungen_archiv.xlsx he_bohrungen_neu.xlsx	Bohrarchiv, GeoDIN	ESRI ArcGIS	nicht immer Schichtenverzeichnis vorhanden; durchteufte Formationen: Q = Quartär, T = Tertiär, B = Basaltisches Tertiär, K = Keuper, M = Muschelkalk, S = Buntsandstein, Z = Zechstein, R = Rotliegend, C = Karbon, D = Devon, X = Kristallin
4	Seismische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01	ja		Shapes: shp-DIN-Karte, shp Erdbebenkatalog	Erdbebenkatalog, Planungskarte DIN4149		Keine Bereiche innerhalb einer Erdbebenzone größer 1 in Hessen, jedoch aktuelle, rezente Erdbebenaktivität innerhalb des Oberrheingrabens, des Odenwaldes und des Taunus mit Schadensbeben. In Osthessen in der Vergangenheit einige Bergschläge im dortigen Kalirevier (Schadensbeben mit Magnituden größer $M_L=5$ ).
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen quartärer vulkanischer Aktivität	ja			Geologische Karten, Erläuterungen		kein quartärer Vulkanismus vorhanden, lediglich Tephra-Ablagerungen des quartären Eifel-Vulkanismus (Laacher-See-Tephra $\ll 1$ m)
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen zukünftig zu erwartender vulkanischer Aktivität	ja					keine Hinweise auf zukünftigen Vulkanismus
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1.000 m	ja		Excel-Datei (xlsx): isotopentabelle + 300 m.xlsx			Dem HLNUG liegen ca. 635 Isotopenanalysen von Grundwässern in Hessen aus verschiedenen Teufen und unterschiedlichen Probennahmezeitpunkten vor. Aus diesem Datenbestand wurden nur diejenigen 59 Analysen herausgefiltert, die aus Bohrungen mit Endteufen $> 300$ m oder aus solchen mit Filteroberkanten $> 300$ m gewonnen wurden. Die überwiegende Anzahl der Analysen stammen aus Bohrungen in den Plattendolomit des Werra-Kaligebietes. 14-C-Analysen liegen hier jedoch nicht vor.
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1.000 m	ja		Excel-Datei (xlsx): isotopentabelle + 300 m.xlsx			Dem HLNUG liegen ca. 635 Isotopenanalysen von Grundwässern in Hessen aus verschiedenen Teufen und unterschiedlichen Probennahmezeitpunkten vor. Aus diesem Datenbestand wurden nur diejenigen 59 Analysen herausgefiltert, die aus Bohrungen mit Endteufen $> 300$ m oder aus solchen mit Filteroberkanten $> 300$ m gewonnen wurden. Die überwiegende Anzahl der Analysen stammen aus Bohrungen in den Plattendolomit des Werra-Kaligebietes. Da dieser als Versenkhorizont für Salzabwässer der Kaliindustrie genutzt wird, sind erhöhte Tritiumgehalte anthropogen bedingt.

# Mecklenburg-Vorpommern

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (LMMV)

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG)

**Betreff:** Fwd: Standortauswahlverfahren: Zurverfügungstellung von Daten sowie Zusammenarbeit zwischen BGE und Ländern

**Von:**

**Datum:** 20.10.2017 13:42

**An:**

**Kopie (CC):**

z. Kts

Herzliche Grüße

Im Auftrag

---

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:

An:

Cc:

Datum: 20. Oktober 2017 um 11:48

Betreff: Standortauswahlverfahren: Zurverfügungstellung von Daten sowie Zusammenarbeit zwischen BGE und Ländern

Sehr geehrte Damen und Herren,  
in der Anlage sende ich Ihnen unser Schreiben, verbunden mit der Bitte um Weiterleitung an Herrn  
Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

Referat 440 Boden- und Grundwasserschutz, Altlastenfreistellung  
Paulshöher Weg 1  
19048 Schwerin  
Tel.: 0385/588-  
Fax: 0385/588-

— Anhänge:

---

Anschreiben LM MV an BGE 20.10.2017.pdf

45 Bytes

**Ministerium für  
Landwirtschaft und Umwelt  
Mecklenburg-Vorpommern**



Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt  
Mecklenburg-Vorpommern, 19048 Schwerin

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
Herrn Abteilungsleiter

Willy-Brandt-Str. 5  
38226 Salzgitter

Bearbeitet von:

Telefon: 0385 / 588

E-Mail:

Aktenzeichen:

(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, 20.10.2017

**Standortauswahlverfahren: Zurverfügungstellung von Daten sowie Zusammenarbeit zwischen BGE und Ländern**

Sehr geehrte

für die Einladung zum Fachworkshop am 05.09.2017 in Berlin und für die Präsentation Ihrer Gesellschaft und des geplanten Vorgehens im Zusammenhang mit dem Standortauswahlverfahren auf der gemeinsamen BLA-GEO-/DK-Sitzung in Nördlingen am 20.09.2017 bedanke ich mich herzlich.

Den damit begonnenen Dialog möchte ich als Vertreterin der Obersten Wasserbehörde des Landes Mecklenburg-Vorpommern (MV) und Fachaufsicht Geologischer Dienst MV gerne nutzen und um Klärung von zwei Aspekten bitten:

1. Die zuständigen Landesbehörden sind gem. § 12 Absatz 3 Satz 3 StandAG verpflichtet, Ihnen als Vorhabenträgerin Informationen über die Zulassung von Vorhaben nach § 21 Absatz 2 zur Verfügung zu stellen.  
Um eine zielgerichtete Informationsübermittlung zu gewährleisten, erachte ich die Beantwortung nachfolgender Fragen für erforderlich:
  - a) Welche Informationen benötigt die BGE konkret?
  - b) Welche Inhalte muss sie für die Erfüllung ihrer Aufgabe aus den nach § 12 Absatz 3 Satz 3 StandAG erhobenen Daten ableiten können?
  - c) In welcher Form sollen die nach landesrechtlichen Vorgaben zuständigen Behörden die Informationen über die Zulassung von Vorhaben übermitteln?

Die Vorschrift lege ich für MV so aus, dass eine Zulassung von Vorhaben nach § 21 Absatz 2 StandAG in den Fällen vorliegt, in denen der tatbestandliche Anwendungsbereich des § 21 Absatz 2 StandAG eröffnet ist. Ich gehe davon aus, dass die nach § 12 Absatz 3 Satz 3 StandAG erforderlichen Informationen sukzessive (d. h. zeitnah nach Zulassung eines Vorhabens)

übermittelt werden. Wenn eine andere Verfahrensweise angedacht ist, bitte ich um Information.

2. Auf der gemeinsamen BLA-GEO-/DK-Sitzung in Nördlingen am 20.09.2017 schlugen Sie die Einrichtung von kleineren interinstitutionellen Arbeitsgruppen „Nord“, „Mitte“ und „Süd“ vor.

Ich möchte bzgl. der Gebietsgruppierungen zu bedenken geben, dass die Bundesländer Unterschiede insbesondere bzgl. der Datendichte und des möglicherweise Vorhandenseins von Wirtsgesteinen aufweisen. Von daher dürfte es in solchen Arbeitsgruppen schwierig sein, die zu klärenden Fragestellungen bedarfsgerecht erörtern zu können.

Ich möchte daher die Einrichtung von Arbeitsgruppen nur für die Themen anregen, die unabhängig von Bundesländerspezifika behandelt werden können. Für Fragestellungen, die konkret das Bundesland MV betreffen, würde ich den direkten Kontakt favorisieren.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diesen Vorschlag wohlwollend prüfen und mir Rückmeldung dazu geben könnten.

Ferner möchte ich Ihnen für mögliche Fragen im Zusammenhang mit der begonnenen Datenzurverfügungstellung seitens Geol. Dienst MV folgenden Ansprechpartner benennen:

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern  
Dezernat 360 Tieferer Untergrund/Geothermie, Goldberger Str. 12,  
18273 Güstrow, Tel.: 03843-777 Fax: 03843-777- ; E-Mail:

Im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV steht Ihnen folgende Ansprechpartnerin zur Verfügung:

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern,  
, Referat 440 Boden- und Grundwasserschutz, Altlastenfreistellung,  
Paulshöher Weg 1, 19048 Schwerin, Tel.: 0385/588 ; Fax: 0385/588- ; E-Mail:

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Leiterin der Abteilung Wasser, Boden und Immissionsschutz

**Betreff:** Fwd: BGE Abfrage der Daten für Anwendung von Ausschlusskriterien vom 2. August 2017

**Von:**

**Datum:** 29.09.2017 15:05

**An:**

**Kopie (CC):**

Im Auftrag

---

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:

An:

Cc:

Datum: 29. September 2017 um 14:21

Betreff: BGE Abfrage der Daten für Anwendung von Ausschlusskriterien vom 2. August 2017

Sehr geehrter

bezüglich der von Ihnen abgefragten Daten zur Bewertung der Ausschlusskriterien nach StandAG hat der Geologische Dienst im LUNG M-V die vorhandenen Datenbestände geprüft und Ihre als Anlage verschickte Tabelle ausgefüllt. (s. Anlage). Dabei ist festzustellen, dass für einige Kriterien überwiegend analoge Daten in Form von Berichten, Karten, Profilen, Tabellen vorliegen. Für einzelne Kriterien verfügt der Geologische Dienst auch überhaupt nicht über entsprechende Daten. Für Rückfragen und zur Abstimmung der Übermittlungsmodalitäten der hier vorliegenden digitalen Datensätze wenden Sie sich bitte an meinen Mitarbeiter,

Ein Versenden der Informationen auf dem Postweg plane ich nicht. Sollte dies aus Ihrer Sicht erforderlich sein, bitte ich um Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Direktor LUNG M-V

...

Der Direktor  
und Geologie Mecklenburg-Vorpommern  
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V

— Anhänge:

---

BGE\_Datenabfrage\_Ausschlusskriterien\_MV.xlsx

12,0 KB

---

	Ausschlusskriterium	Parameter	Information vorhanden (ja/nein)	Vorliegendes <u>analoges</u> Datenformat (in welcher Form)	Vorliegendes <u>digitales</u> Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatenbank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System	Anmerkungen
1	Großräumige Vertikalbewegungen	großräumige Hebungsraten	ja	wissenschaftliche Aufsätze, Karten	nicht vorhanden	Bibliothek, Internet		Daten liegen ggf. im IOW oder an Universitäten vor; Ergebnisse geodätischer Messungen könnten im LAiV vorhanden sein
2	Aktive Störungszonen	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	ja	Karten, geologische Schnitte, interpretierte seismische Profile, Berichte	Linienshapes ausgewählter Störungen (Störungsspuren in Übersichtskarten)	FIS Tieferer Untergrund/Geothermie	ESRI ArcGIS	inwieweit die Störungen im Quartär reaktiviert wurden, ist im Einzelfall zu prüfen
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	Bergamt Stralsund					
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	Bergamt Stralsund					
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u> ≥300 m	ja	Aufschlussakten, Berichte, Karten, Lagepläne	Punktshapes (X-, Y-Koordinaten und ET)	Landesbohrdatenspeicher	GEODIN	
4	Seismische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01	keine Erdbebenzone in M-V ausgewiesen					weitere Informationen über historische und rezente seismische Ereignisse sind in den Erdbebenkatalogen der BGR und des GFZ verfügbar
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartärer</u> vulkanischer Aktivität	nein					
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig</u> zu erwartender vulkanischer Aktivität	nein					
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers in Teufen > 300 m	nein					
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers in Teufen > 300 m	nein					

# Niedersachsen

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG)

**Betreff:** Fwd: 2017-09-27 Ihre Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

**Von:**

**Datum:** 28.09.2017 13:08

**An:**

**Kopie (CC):**

Im Auftrag

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:

An:

Cc:

Datum: 27. September 2017 um 16:47

Betreff: 2017-09-27 Ihre Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

**Anschreiben BGE vom 02.08.2017: „Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien“  
Ansprechpartner**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie baten das LBEG um Übermittlung einer Übersicht der bei uns vorliegenden Datenbestände und Datenformate sowie der Daten selbst für die Anwendung der Ausschlusskriterien im Standortauswahlverfahren.

Wir übersenden Ihnen anbei in Anlehnung an Ihre Vorlage in einem ersten Schritt eine tabellarische Übersicht über unsere Datenbestände und Datenformate für Niedersachsen.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

-----  
Leitung und Koordination

**Geowissenschaftliche Arbeitsgruppe Endlagerung**

L3 - Wirtschafts- und Umweltgeologie

**Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie**

im  
GEOZENTRUM Hannover  
Stilleweg 2  
30655 Hannover

Telefon: +49 511 643-

Mobil:

Fax: +49 511 64353-

[www.lbeg.niedersachsen.de](http://www.lbeg.niedersachsen.de)

---

— Anhänge:

2017-09-27\_LBEG\_Anfrage\_Ausschlusskriterien\_Tabelle.pdf

45 Bytes

Tabelle LBEG zu Daten in Niedersachsen  
(Datenanfrage BGE zu den Ausschlusskriterien)

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja / nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Abrufbare digitale Informationen	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatendank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System	Anmerkungen	
1	Großräumige Vertikalbewegung	großräumige Hebungsraten	Nein						In Niedersachsen sind keine großräumigen Hebungsraten über 1 mm pro Jahr bekannt.	
2	Aktive Störungszonen	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	Ja	gebunden, geheftet: Veröffentlichte und unveröffentlichte wissenschaftliche Publikationen, Archivberichte	Metadaten (= Katalogdaten) in OPAC (öffentlich zugänglicher Katalog der Bibliothek)	ggf. pdf-Format		Bibliothekssystem des Geozentrums Hannover (aDis/BMS)	Ein Großteil der im LBEG vorliegenden Unterlagen wurden in den Geotektonischen Atlas 3D (GTA3D) eingearbeitet.	
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit (Angaben zunächst nur für Niedersachsen geprüft)	räumliche Lage und Erstreckung früherer bergbaulicher Aktivitäten	Ja	Rissplatten / Grubenbilder / Zeichnungen,	Risse: Stammdaten zu Rissen, georeferenzierte Fotos, Projektion auf Geländeoberfläche	SQL Server / Access tiff/jpg ESRI-Shapefile	NIBIS_RISSE_SDE NIBIS1 NIBIS_BERGBAU_SDE		Bergarchiv: alte Unterlagen (Akten und Grubenbilder/Zeichnungen) sind z. T. bereits in das Landesarchiv überführt (Es ist allerdings nicht auszuschließen, dass Unterlagen des LBEG, beispielsweise zu ehemaligem Bergbau nach Anbietung an das Bergarchiv als Teil des Landesarchivs nicht archiviert sondern vernichtet wurden). Grubenbilder sind nur z. T. digital vorhanden	
				gebunden, geheftet: Akten						
					Beeinflussungsbereiche früherer bergbaulicher Tätigkeit	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU		Als Grenze für die in Cardo dargestellten Beeinflussungsbereiche wurde zu den Grenzen des unter-/obertägigen Abbaus ein "Beeinflussungsbereich" von + 300 m gelegt.	
					aufgegebene Erdöl- Erdgaslagerstätten (in NIBIS-Rohstoffe: Informationen zu Teufenlage der Lagestätte, Förderhorizont u.ä.)	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU NIBIS_Rohstoffe			
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit (Angaben zunächst nur für Niedersachsen geprüft)	räumliche Lage und Erstreckung gegenwärtiger bergbaulicher Aktivitäten	Ja	gebunden, geheftet: Akten	für gegenwärtigen Bergbau: Aktenführung seit 2012 digital in ELVIS, Akten liegen in pdf-Format vor	pdf	Elektronische Aktenführung (ELVIS)			
				Risse/ Grubenbilder / Zeichnungen,						
					Beeinflussungsbereiche gegenwärtiger bergbaulicher Tätigkeit	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU		Als Grenze für die in Cardo dargestellten Beeinflussungsbereiche wurde zu den Grenzen des unter-/obertägigen Abbaus ein "Beeinflussungsbereich" von + 300 m gelegt.	
					aktive Erdöl- Erdgaslagerstätten (in NIBIS-Rohstoffe: Informationen zu Teufenlage der Lagestätte, Förderhorizont u.ä.)	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS_BERGBAU NIBIS_Rohstoffe			
		Salznutzungskarte	SQL Server/Polygon-Shapefile	NIBIS						
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit (Angaben zunächst nur für Niedersachsen geprüft)	räumliche Lage und Erstreckung aller alten Bohrungen > 300 m Teufe	Ja	Bohrakten (Wenn Bohrungen auf Grundlage BBergG, dann Aktenführung bis 2012 analog in Papier. Ab 2012 in pdf-Format in ELVIS geführt)	Bohrdatenbank Niedersachsen, Abweichdaten aus Datenbank des KW-Verbundes (Verbund Kohlenwasserstoffgeologie)	SQL-Server/Access	Bohrdatenbank, Datenbank des KW-Verbundes (Verbund Kohlenwasserstoffgeologie)	BDN NIBIS_KW_GEOLOGIE	XYZ-Koordinaten plus Abweichdaten (soweit bekannt).	
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit (Angaben zunächst nur für Niedersachsen geprüft)	bereits genehmigte und derzeit noch bevorstehende bergbauliche Aktivitäten (siehe Anschreiben BGE an BB)	Nein						Derzeit sind in Niedersachsen keine neuen bergbaulichen Aktivitäten außerhalb bereits bestehender Gewinnungsbetriebe geplant.	
4	Seismische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01	Ja, siehe Anmerkungen	gebunden, geheftet: Veröffentlichte und unveröffentlichte wissenschaftliche Publikationen, Archivberichte	teilweise pdf-Dokumente: Wissenschaftliche Publikationen, Archivunterlagen, Berichte	Erdbebenkatalog (z.Zt. noch nicht veröffentlicht)	Erdbebenkatalog	ESRI-Shape-Files, Geodatabase	In Niedersachsen sind keine Erdbebenzonen ausgewiesen. Es sind keine seismischen Aktivitäten größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01 aufgetreten.	
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen quartärer vulkanischer Aktivität	Ja	gebunden, geheftet: Veröffentlichte und unveröffentlichte wissenschaftliche Publikationen, Archivberichte	Metadaten (= Katalogdaten) in OPAC (öffentlich zugänglicher Katalog der Bibliothek)	ggf. pdf-Format		Bibliothekssystem des Geozentrums Hannover (aDis/BMS)	In Niedersachsen ist keine quartäre vulkanische Aktivität bekannt.	
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen zukünftig zu erwartender vulkanischer Aktivität	Nein						In Niedersachsen ist keine zukünftige zu erwartende vulkanische Aktivität bekannt.	
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1.000 m	Ja, allerdings keine Daten im Teufenbereich um 1000 m	Datenblätter, Archivberichte	MeMaS Labor Analysedaten	SQL-Server / Access	Labordatenbank	SQL-Server / Access	Daten sind bis in Teufen um ca. 300 m vorhanden.	
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1.000 m	Ja, allerdings keine Daten im Teufenbereich um 1000 m	Datenblätter, Archivberichte	MeMaS Labor Analysedaten	SQL-Server / Access	Labordatenbank	SQL-Server / Access	Daten sind bis in Teufen um ca. 300 m vorhanden.	

# Nordrhein-Westfalen

Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW

Geologischer Dienst NRW (GD NRW)

**Betreff:** Fwd: Abfrage von Daten zur Auslegung von Ausschlusskriterien

**Von:**

**Datum:** 09.10.2017 10:54

**An:**

**Kopie (CC):**

Liebe \_\_\_\_\_, lieber \_\_\_\_\_, liebe \_\_\_\_\_,

anbei das Schreiben der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie NRW z. Kts.

Herzliche Grüße

Im Auftrag

---

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

> ----- Ursprüngliche Nachricht -----

> Von:

> An:

> Datum: 6. Oktober 2017 um 15:06

> Betreff: Abfrage von Daten zur Auslegung von Ausschlusskriterien

>

>

>

—Anhänge:-----

doc03092320171006151107.pdf

45 Bytes



Bezirksregierung Arnsberg • Postfach • 44025 Dortmund

Bundesgesellschaft  
für Endlagerung mbH

Willy-Brandt-Str. 5  
38226 Salzgitter

### Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

Ihr Schreiben vom 02.08.2017

Sehr geehrte Frau  
sehr geehrter Herr

in Ihrem Schreiben äußerten Sie den Wunsch, dass die Bergbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen vorhandene Daten zur Erfüllung der Aufgaben der BGE zur Verfügung stellen möge. Die Bergbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen wurde seitens des MWIDE gebeten, Ihnen die gewünschten Auskünfte über die hier vorliegenden Informationen auf das notwendige Maß konzentriert insoweit zukommen zu lassen, wie das StandAG das vorsieht.

Wie in dem von Ihnen organisierten Fachworkshop vom 5. September 2017 in Berlin von mir bereits mündlich vorgetragen, sind wir gerne bereit, Ihnen im Rahmen der Anforderungen des StandAG die für Ihre Aufgabenerledigung auf das notwendige Maß konzentrierten Informationen zur Verfügung zu stellen. Ich bitte um Verständnis, dass bei hier etwa 161.000 vorliegenden Grubenbildern, die nur zum Teil digitalisiert sind, aus verfahrensökonomischen Gründen die angefragten Informationen allenfalls für die Regionen in Nordrhein-Westfalen generiert werden können, soweit dort überhaupt potenzielle Wirtsgesteine vorhanden sind oder erwartet werden. Um die erbetene Datenrecherche auf solche Bereiche konzentrieren zu können, in denen überhaupt Wirtsgesteine zu erwarten sind, ist aus hiesiger Sicht dringend erforderlich, dass die "Auslegungshilfe für die Anwendung der

Abteilung 6 Bergbau und  
Energie in NRW

Datum: 6. Oktober 2017  
Seite 1 von 2

Aktenzeichen:

bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt:

Telefon: 02931/82-  
Fax: 02931/82-

Dienstgebäude:  
Goebenstraße 25  
44135 Dortmund

Hauptsitz:  
Seibertzstr. 1, 59821 Arnsberg

Telefon: 02931 82-0

poststelle@bra.nrw.de  
www.bra.nrw.de

Servicezeiten:  
Mo-Do 08:30 – 12:00 Uhr  
13:30 – 16:00 Uhr  
Fr 08:30 – 14:00 Uhr

Landeskasse Düsseldorf bei  
der Helaba:  
IBAN:  
DE27 3005 0000 0004 0080 17  
BIC: WELADED3333

Umsatzsteuer ID:  
DE123878675



Informationsbegriffe" mit den geologischen Diensten in Deutschland finalisiert wird.

Abteilung 6 Bergbau und  
Energie in NRW

Seite 2 von 2

Bis zum Vorliegen einer abgestimmten Auslegungshilfe machen wir Ihnen gerne unser Archiv zugänglich, damit Sie eigenständige Erkundungen vornehmen können.

Im Übrigen bieten wir an, für die Bereiche, in denen nach hiesiger Einschätzung potenziellen Wirtsgesteine erwartet werden, mit der von ihnen erbetenen Datenzusammenstellung zu beginnen.

Lassen Sie mich bitte wissen, ob Sie mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden sind, damit der Angelegenheit entsprechender Fortgang gegeben werden kann.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag:

**Betreff:** Zeitplan für Endlagersuche

**Von:**

**Datum:** 18.10.2017 14:15

**An:**

Sehr geehrte

dankenswerterweise hatten Sie anlässlich der Datenabfrage bei den Staatlichen Geologischen Diensten auf der Sitzung des Bund-Länder-Ausschusses Bodenforschung (BLA-GEO) die BGE und die einzelnen Phasen der Endlagersuche vorgestellt. Hierzu hatten Sie im Nachgang Ihre Präsentation zur Verfügung gestellt. Ziel ist es demnach, bis 2031 einen geeigneten Standort für ein Endlager zu finden. Auf Folie 18 Ihrer Präsentation stellten Sie die Etappe 1 mit ihren 3 Phasen vor.

Phase 1 gliedert sich in zwei Schritten. Am Ende des Schrittes 1 steht die Ermittlung von Teilgebieten mit besonders günstigen geologischen Voraussetzungen. Bis zu welchem Jahr sollte dies im Idealfall erfolgen? Wann wäre der Schritt zwei, die Ermittlung von Standortregionen für die übertägige Erkundung, günstigstenfalls abgeschlossen? Wann könnte die Standortentscheidung durch den Deutschen Bundestag erfolgen?

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir meine Fragen kurzfristig beantworten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

**Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie  
des Landes NRW**

Ref. VIB2 - Bergbau, Geologischer Dienst

Berger Allee 25

40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 61772 -

Fax: 0211 61772 -

Mail:

Web: [www.mwide.nrw.de](http://www.mwide.nrw.de)

**Bitte beachten Sie die geänderte E-Mail-Adresse!**

**Betreff:** Fwd: Ihre Information über die Abfrage und Einbindung der staatlichen Geologischen Dienste und Bergbehörden der Länder

**Von:**

**Datum:** 29.09.2017 11:26

**An:**

**Kopie (CC):**

z. Kts

Im Auftrag

---

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: "

An:

Cc:

Datum: 28. September 2017 um 15:41

Betreff: Ihre Information über die Abfrage und Einbindung der staatlichen Geologischen Dienste und Bergbehörden der Länder

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit angefügtem Schreiben erhalten Sie die Antwort auf Ihr Schreiben vom 02.08.2017 an den Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, in dem Sie über die Abfrage und Einbindung der staatlichen Geologischen Dienste und der Bergbehörden der Länder informieren, ergänzend per Mail.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

**Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie  
des Landes NRW**

Ref. VIB1 - Bergbau, Bergrecht, Geologischer Dienst

Berger Allee 25

40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 61772 -

Fax: 0211 61772 -

Mail:

Web: [www.mwide.nrw.de](http://www.mwide.nrw.de)

**Bitte beachten Sie die geänderte E-Mail-Adresse!**

— Anhänge:

---

170919\_Antw\_Bundesgesellschaft\_#Ka2\_bo\_oÄ\_GD\_Reinschrift.pdf

45 Bytes



Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein Westfalen, 40190 Düsseldorf

19. September 2017

Seite 1 von 3

Bundesgesellschaft  
für Endlagerung mbH

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

Telefon 0211 61772

Fax 0211 61772

**Information über die Abfrage und Einbindung der staatlichen geologischen Dienste, Landesbergämter und oberen Wasserbehörden bei der Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz**

Ihr Schreiben vom 02.08.2017

Sehr geehrte  
sehr geehrter

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Minister , der mich gebeten hat, Ihnen zu antworten.

Sie teilen mit, dass Sie beabsichtigen, die Bergbehörden, die Staatlichen Geologischen Dienste und die Oberen Wasserbehörden in den Prozess der Standortauswahl einzubinden. Mit Schreiben vom gleichen Tage haben Sie die zuständigen Stellen um kurzfristige Bereitstellung umfangreicher, insbesondere digitaler Daten gebeten. Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) und die ihm nachgeordneten Dienststellen – die Bergbehörde NRW und der Geologische Dienst NRW – werden Ihr Anliegen im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbstverständlich unterstützen.

In Ihren Schreiben äußern Sie den Wunsch, dass Ihnen die Bergbehörde und der Geologische Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen dort vorhandene Daten zur Erfüllung Ihrer Aufgaben zur Verfügung stellen. Der Geologische Dienst und die Bergbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen werden daher von hier aus gebeten, Ihnen die gewünschten Auskünfte über die bei ihnen vorliegenden Informationen sowie die digital vorhandenen Daten selbst zukommen lassen. Es ist sehr zu begrüßen, dass Sie die Expertise der Fachbehörden der Länder gleich zu Be-

Dienstgebäude und Lieferanschrift:

Berger Allee 25  
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 61772-0  
Telefax 0211 61772 777  
poststelle@mwide.nrw.de  
www.wirtschaft.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinien 706, 708,  
709 bis Haltestelle Poststraße

ginn des Prozesses einbinden und im Rahmen eines Fachworkshops bereits mögliche Probleme insbesondere hinsichtlich der Datenabfrage diskutiert haben.

Wie Sie zutreffend beschreiben, wird die erbetene Unterstützung nur mit hohem zusätzlichem Aufwand für die Fachbehörden möglich sein, obwohl in der Begründung zum Standortauswahlgesetz (Bundestags-Drs. 18/11398 vom 07.03.2017) ausgeführt ist, dass den Ländern kein Erfüllungsaufwand entstehe. Da diese Unterstützungsleistung neben dem laufenden Dienstgeschäft zusätzlich erbracht werden muss, teile ich Ihre Einschätzung, dass der Aufwand möglichst gering gehalten und zielgerichtet vorgegangen werden muss. Daher wird dafür Sorge zu tragen sein, dass die erbetene Unterstützung auf das sich aus den Anforderungen des StandAG ergebende und für die Aufgabenerledigung notwendige Maß konzentriert und beschränkt bleibt. Insbesondere was die Informationen zu den Einflüssen aus früherer und gegenwärtiger bergbaulicher Tätigkeit betrifft, zu denen der Bergbehörde Nordrhein-Westfalen weit überwiegend nur Angaben in analoger Form vorliegen (z.B. Grubenbilder), sollte sich die erbetene Datenrecherche zunächst auf die Bereiche konzentrieren, in denen gemäß dem vorläufigen Stand (23.06.2017) der „Auslegungshilfe für die Anwendung der Formationsbegriffe“ nach Einschätzung des Geologischen Dienstes NRW überhaupt potenzielle Wirtsgesteine vorhanden sind oder erwartet werden.

Diese Vorgehensweise sehe ich im Einklang mit § 12 Abs. 3 StandAG, nachdem dem Vorhabenträger Geodaten, insbesondere geowissenschaftliche und hydrogeologische Daten, die bei den zuständigen Landesbehörden vorhanden sind, unentgeltlich zu überlassen sind, soweit sie für die Erkundung und den Standortvergleich benötigt werden. Dennoch steht Ihnen für die Erkundung und den Standortvergleich selbstverständlich bereits jetzt das Archiv der Bergbehörde in Nordrhein-Westfalen mit umfangreichen Unterlagen über den landesweit umgegangenen Bergbau zur Verfügung.

In Ihren Schreiben an die Fachbehörden machen Sie darauf aufmerksam, dass alle Daten zur Veröffentlichung vorgesehen sind. Bei einer Entscheidung über eine Veröffentlichung oder Weitergabe Ihnen übermittelter Daten, an denen Rechte Dritter bestehen, sind gleichwohl die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen in Bezug auf den Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen oder von Urheberrechten zu be-

achten. Darauf werden auch die Fachbehörden in ihren Schreiben noch einmal gesondert hinweisen, sofern dies aus ihrer Sicht für die jeweils übermittelten Daten relevant ist.

Seite 3 von 3

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

---

---

Geologischer Dienst NRW Landesbetrieb - Postfach 10 07 63 · D-47707 Krefeld

**Bundesgesellschaft für Endlagerung  
mbH (BGE)  
Willy-Brandt-Str. 5  
38226 Salzgitter**

**Landesbetrieb**  
De-Greif-Str. 195  
D-47803 Krefeld  
Fon: +49 (0) 21 51 897-0  
Fax: +49 (0) 21 51 897-505  
poststelle@gd.nrw.de

Helaba  
Girozentrale  
IBAN: DE3130050000004005617  
BIC: WELADED

Bearbeiter: \_\_\_\_\_  
Durchwahl: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
Datum: 29. September 2017  
Gesch.-Z.: \_\_\_\_\_

## **Datenübermittlung gemäß §12 (3) StandAG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Anlage zu diesem Schreiben erhalten Sie eine Karte mit Eintragung der Bohr-  
ansatzpunkte der Bohrungen tiefer als 300 m sowie die ausgefüllte Tabelle zu den  
Ausschlusskriterien für Nordrhein-Westfalen.

Per E-Mail erhalten Sie außerdem die gewünschten Daten zu den Koordinaten und  
Teufen der Bohrungen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

## **Anlagen**

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja/nein)	vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	vorliegendes digitales Datenformat (in welcher Form?)	Datenquelle (Geodatenbank, z. B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System	Anmerkungen
1	großräumige Vertikalbewegungen	großräumige Hebungsraten	Teilweise Eifel/Schiefergebirge	analog	digitalisiert	*.shp	ESRI	Literaturstudien für Teile der Landesfläche z. B. Klein et al. 2016 oder Mälzer et al. 1983 Daten möglicherweise bei „Geobasis NRW“
2	aktive Störungszonen	Räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	ja		*.shp		ESRI	In aktuellen Kartiergebieten erfolgt Klassifizierung „aktiv/inaktiv“ indirekte Informationen z. B. über CO <sub>2</sub> -Ausstritte; Die Lage im vorgesehenen Teufenbereich ist nicht im Detail bekannt → breiter „Buffer“. Eine Detailauswertung ist erforderlich (z. B. gemäß Forschungsprojekt „Störungskataster NRW 2017-2022“)
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	/	/	/	/	/	
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	/	/	/	/	/	
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung aller alten Bohrungen ≥ 300 m Teufe	ja		ja	„DABO“	Oracle	soweit dem GD NRW gemeldet
4	seismische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01	ja		digitalisiert	*.shp	ESRI	Karte zur DIN 4149
5	vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartärer</u> vulkanischer Aktivität	ja		*.shp	GK 100	ESRI	„Rodderberg“ bei Bonn Minimalfläche
5	vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig</u> zu erwartender vulkanischer Aktivität	nein					sehr wahrscheinlich in der Eifel Auswertung Jentsch → AK End
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1000 m	nein					LANUV NRW punktuell in Veröffentlichungen (z. B. Geyh & Michel 1974)
6	Grundwasseralter	Tritium-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1000 m	nein					LANUV NRW punktuell in Veröffentlichungen (z. B. Geyh & Michel 1974)

**Betreff:** Datenerhebung gemäß § 12 StandAG

**Von:**

**Datum:** 29.09.2017 14:53

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag unseres Direktors, erhalten Sie in der Anlage zu dieser E-Mail, die wie am Fachworkshop in Berlin am 05.09.2017 besprochen, von Ihnen erbetenen Daten. Das Original des Anschreibens erhalten Sie auf dem Postweg.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Fachbereich 32 – Geologie, Rohstoffe, Untergrundnutzung  
Geologischer Dienst NRW – Landesbetrieb –  
De-Greif-Str. 195 – 47803 Krefeld  
+49 (0) 2151

[www.gd.nrw.de](http://www.gd.nrw.de) – [Facebook](#)



— Anhänge: —

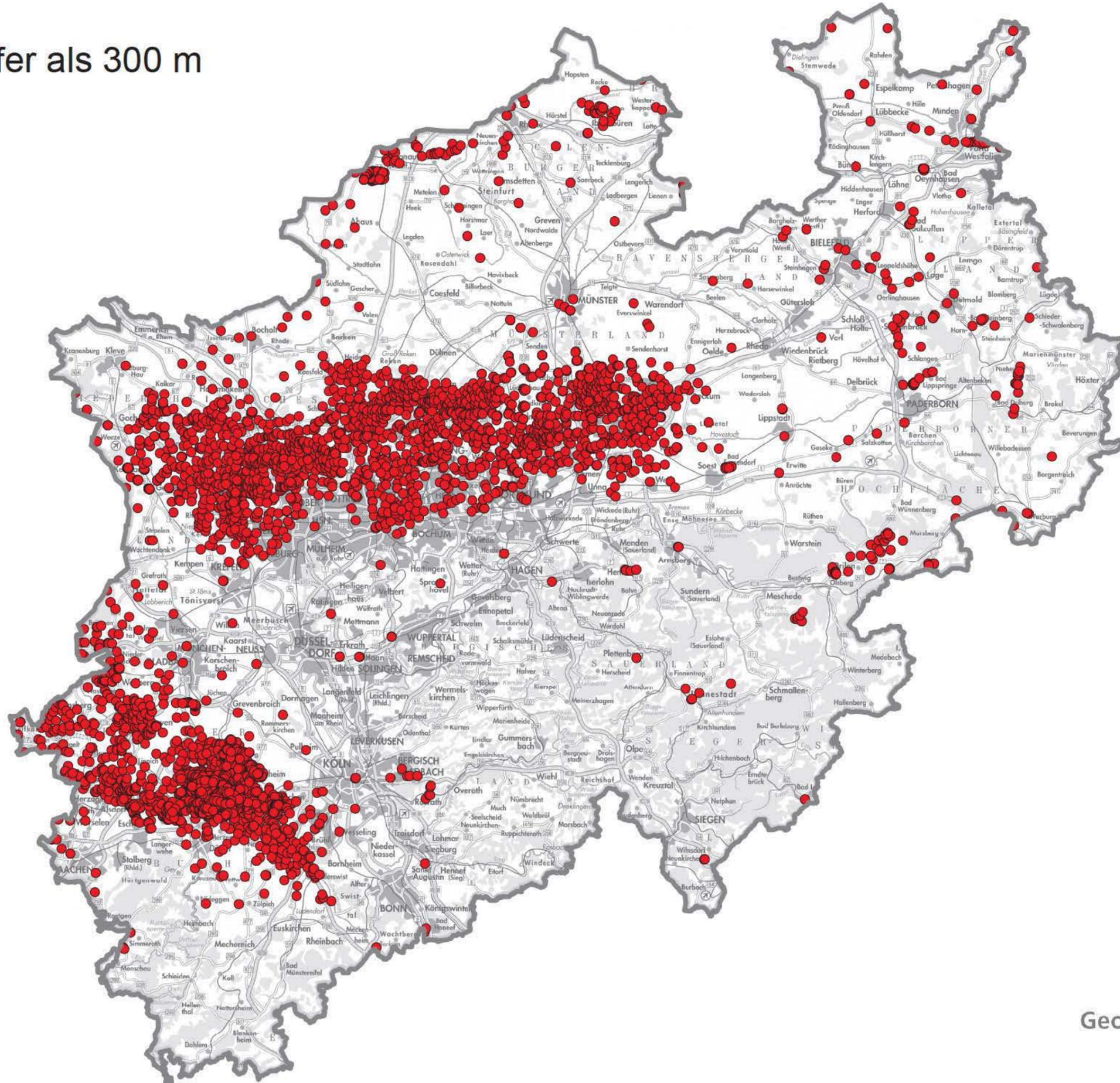
---

GD\_NRW.zip

45 Bytes

# Auszug aus der Bohrungsdatenbank DABO des Geologischen Dienst NRW

Bohrungen tiefer als 300 m



# Rheinland-Pfalz

Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz (LGB)

> Von:  
> An: poststelle@bge.de  
> Cc:  
> Datum: 30. September 2017 um 16:04  
> Betreff: Ihre Anfrage zum StandAG  
>  
> Sehr geehrte Damen und Herren,  
>  
> anliegend sende ich Ihnen unser Antwortschreiben zu Ihrer Anfrage vom  
> 02.08.2017 per Mail. Das Original geht Ihnen auf dem Postweg zu.  
>  
> Mit freundlichen Grüßen  
>  
>  
> Landesamt für Geologie und Bergbau RLP

—Anhänge:—

---

BGE-1.pdf	45 Bytes
BGE-Liste Ausschlusskriterium_alle-neu.pdf	45 Bytes



Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz  
Postfach 10 02 55 | 55133 Mainz

Bundeslager für Endlagerung

Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

Emy-Roeder-Straße 5  
55129 Mainz  
Telefon 06131 9254-  
Telefax 06131 9254  
Mail:  
www.lgb-rlp.de

29.09.2017

DER DIREKTOR

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/in / E-Mail	Telefon
Bitte immer angeben!	02.08.2017		06131 9254-
	SE		

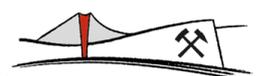
## Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

Sehr geehrter  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 02.08.2017 haben Sie uns unter Bezug auf § 12 Abs. 3 StandAG gebeten, Ihnen bis zum 30.09.2017 Angaben zu den uns vorliegenden Geodaten in tabellarischer Form zuzusenden. Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass die von Ihnen gesetzte Frist dem StandAG nicht zu entnehmen ist.

Die angeforderte ausgefüllte Tabelle liegt als Anhang bei. Wir weisen darauf hin, dass die Bohrdaten weit überwiegend nur in nicht geprüfter analoger Form (Bohrmeisteransprache) vorliegen.

Darüber hinaus haben Sie Informationen zur räumlichen Lage der Bohrungen mit Teufen > 300 m angefordert. Für die Landesfläche von Rheinland-Pfalz sind dem LGB 418 Bohrungen der Kohlenwasserstoffindustrie mit Endteufen von mehr als 300 m bekannt. Da das LGB Mitglied im Verbund Kohlenwasserstoffgeologie (KW-Verbund) ist, können die entsprechenden Informationen zu diesen Bohrungen zentral beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) in Hannover eingesehen





werden. Teile der Informationen wie beispielweise Bohransatzpunkte oder Bohrungsname können direkt im NIBIS-Kartenserver des LIAG über die Homepage (<http://nibis.lbeg.de/cardomap3/?TH=BOHRKW>) digital recherchiert werden.

Neben den Kohlenwasserstoffbohrungen sind im Bohrchiv des LGB 91 weitere Bohrungen mit Endteufen von mehr als 300 m verzeichnet. Inwieweit Informationen zu diesen Bohrungen an Dritte weitergegeben werden können, wird vor dem Hintergrund datenschutzrechtlicher Belange vom LGB geprüft. Nach Klärung kommen wir unaufgefordert auf Sie zu.

Schließlich haben Sie auch die „Daten selbst“ angefordert ohne dass Art und Umfang der von Ihnen erbetenen Daten konkretisiert wurden. Wie bereits auf dem Workshop am 05.09.2017 dargestellt, weisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse hin. Wir bitten Sie daher, den Umfang der erbetenen Daten und deren Veröffentlichung datenschutzrechtlich zunächst zu klären und das Ergebnis uns mitzuteilen, bevor diese von uns zusammengestellt und übermittelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Direktor

	<b>Ausschlusskriterium</b>	<b>Parameter</b>	<b>Informationen vorhanden (ja / nein)</b>	<b>Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)</b>	<b>Vorliegendes digitales Datenformat (in welcher Form?)</b>	<b>Datenquelle (Geodatenbank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)</b>	<b>Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System</b>	<b>Anmerkungen</b>
1	Großräumige Vertikalbewegung	großräumige Hebungsraten	Ja	Publikationen	Satellitengestützte Messungen von Vertikalbewegungen:  Radarinterferometrie: abs. Lageänderung ERS, ENVISAT (für den Westen und Nordwesten von Rheinland-Pfalz)	Publikationen: z.B. MÄLZER et al. (1983)  BUTZ, C.F. (2009)	Radar-Daten: Oracle	Die Zuständigkeit liegt beim Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (u.a. DGM 1, DGM5).
2	Aktive Störungszonen	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	Ja	Störungsinventar in geologischen Karten und geologischen Schnitten,  GK25, GK50,  indirekt aus Bohrdaten von Schichtenverzeichnissen,  Publikationen	3D-Seismiken (GOCAD)  Geologische Karten als shape-files und oder scans	GEORG-Projekt  GEODIN	ArcGIS,  Oracle,  GEODIN	Stratigraphie des Nördlichen Oberrheingrabens und der tertiären Becken sind bekannt.  Kleinräumig liegen hochauflösende 3D-Seismiken und Daten des Landeserdbebedienstes liegen vor.
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	Ja	Pläne und Akten (Risswerke, Mutungskarten, Berechtsame)	Georeferenzierte JPG	Altbergbaukataster	Oracle; ArcGIS	Unterlagen unvollständig
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	Ja	Pläne und Akten (Risswerke, Betriebsakten, Berechtsame)	./.	./.	./.	Keine digitalen Unterlagen; Weitere außerhalb des Bergrechtes zugelassene Gewinnungsbetriebe: Kreisverwaltungen, Gewerbeaufsicht
3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u> $\geq 300$ m Teufe	Ja	Pläne und Akten (Risswerke, Betriebsakten, Berechtsame)	Länderspezif. Aufschlusstyp	GeoDIN	Oracle	Verschlussarchiv
4	Seismische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01	Ja	Karte	Karte, digital	DIN EN 1998-1/NA 2011-01	Oracle	Keine Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 in Rheinland-Pfalz ausgewiesen.

5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartärer</u> vulkanischer Aktivität	Ja	Geologische Karten, vulkanologische Karten, Publikationen	Georeferenzierte JPG, scans Publikationen		Oracle, ArcGIS	Darstellung der quartären Vulkanfelder. Datierungen von Vulkaniten und einzelner Vulkane liegen vor.
5	Vulkanische Aktivität	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig</u> zu erwartender vulkanischer Aktivität	Ja	Indirekt aus der Verbreitung der quartären Vulkanite in geologischen Karten, Publikationen, gedruckt und digital	Publikationen		Oracle, ArcGIS	Osteifel, Laacher See, Eifel Plume, CO <sub>2</sub> -Entgasung
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1.000 m	-	-	-	-	-	
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1.000 m	-	-	-	-	-	

# Saarland

Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz (LUA)

**Betreff:** Fwd: WG: Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz

**Von:**

**Datum:** 09.10.2017 07:48

**An:**

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:

An:

Cc:

Datum: 8. Oktober 2017 um 12:52

Betreff: WG: Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz

Guten Tag,

auf meine Rückfragen bei (telefonisch am 29.08.17, persönlich auf der gemeinsamen Herbstsitzung des BLAGEO /DK am 20./21.09.17 in Nördlingen) haben Sie mir jeweils die tabellarische Abfrage ohne das entsprechende Anforderungsschreiben, das weitere Erläuterungen enthält, zugesandt.

Mittlerweile liegt mir eine Kopie dieses Schreibens an die Bergbehörden (s. Anhang) vor. Wir werden die angeforderte Datenabfrage schnellstmöglich bearbeiten. Ich gehe von einer Beantwortung bis spätestens bis Mitte November aus.

Der Vollständigkeit halber habe ich die Email –Korrespondenz nochmals angehängt. Des Weiteren habe ich die angepasste Tabelle zur Datenabfrage (Stand: 21.09.17) und das o.a. Schreiben an die Bergbehörden beigelegt. Ich gehe davon aus, dass die Inhalte der beiden Dateien die Anfrage an uns korrekt und vollständig widerspiegelt. Ich bitte diesbezüglich ebenso wie hinsichtlich des angegebenen Zeitrahmens um Bestätigung.

Freundliche Grüße

Im Auftrag



Geschäftsbereich 2 „Wasser“  
Leiter des Geschäftsbereich 2 „Wasser“

Don-Bosco-Straße 1 • 66119 Saarbrücken  
Tel. +49(0)681 8500 • Fax +49(0)681 8500  
[lua@lua.saarland.de](mailto:lua@lua.saarland.de) • [www.lua.saarland.de](http://www.lua.saarland.de)

\* Landesamt für Umwelt-  
und Arbeitsschutz

SAARLAND



Hinweis: E-Mails bitte ich grundsätzlich unter Angabe des Empfängers und des Betreffs nur an die Adresse [lua@lua.saarland.de](mailto:lua@lua.saarland.de) zu senden

---

**Von:**

**Gesendet:** Freitag, 22. September 2017 08:47

**An**

**Cc:**

**Betreff:** WG: Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz

E-2/5279/17

Freundliche Grüße

i. V.

Geschäftszimmer 2

---

**Von:**

**Gesendet:** Donnerstag, 21. September 2017 15:11

**An:**

**Cc:**

**Betreff:** Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz

Sehr geehrter

in der Anlage finden Sie unser Schreiben an die Ministerien und obersten Wasserbehörden "Information über die Abfrage und Einbindung der staatlich geologischen Dienste, Landesbergämter und obereren Wasserbehörden bei der Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz nebst der Datenabfrage in tabellarischer Form.

Mit freundlichen Grüßen

Vorzimmer SE 3

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
SE 3

Standort Salzgitter  
Willy-Brandt-Str. 5  
38226 Salzgitter

Tel.: +49 30 18333  
eMail:  
Internet: [www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)  
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz,  
Dr. Thomas Lautsch  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

Vorzimmer SE 3

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
SE 3

Standort Salzgitter  
Willy-Brandt-Str. 5  
38226 Salzgitter

Tel.: +49 30 18333  
eMail:  
Internet: [www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)  
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz,  
Dr. Thomas Lautsch  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

— WG: \_Standortauswahl\_gemäß\_Standortauswahlgesetz.eml —

**Betreff:** WG: Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz  
**Von:**  
**Datum:** 22.09.2017 08:46  
**An:**  
**Kopie (CC):**

E-2/5279/17

Freundliche Grüße  
i. V.

Geschäftszimmer 2

---

**Von:** **Im Auftrag von**  
**Gesendet:** Freitag, 22. September 2017 07:08  
**An:**  
**Betreff:** WG: Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz

---

**Von:** **Im Auftrag von**  
**Gesendet:** Donnerstag, 21. September 2017 16:59  
**An:**  
**Betreff:** WG: Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz

---

**Von:** **) Im Auftrag von**  
**Gesendet:** Donnerstag, 21. September 2017 15:29  
**An:** Vorzimmer Direktor (LUA)

**Betreff:** WG: Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz

---

**Von:**

**Gesendet:** Donnerstag, 21. September 2017 15:11

**An:**

**Cc:**

**Betreff:** Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz

Sehr geehrter

in der Anlage finden Sie unser Schreiben an die Ministerien und obersten Wasserbehörden "Information über die Abfrage und Einbindung der staatlich geologischen Dienste, Landesbergämter und obereren Wasserbehörden bei der Standortauswahl gemäß Standortauswahlgesetz nebst der Datenabfrage in tabellarischer Form.

Mit freundlichen Grüßen

Vorzimmer SE 3

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
SE 3

Standort Salzgitter  
Willy-Brandt-Str. 5  
38226 Salzgitter

Tel.: +49 30 18333-

eMail:

Internet: [www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)  
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz,  
Dr. Thomas Lautsch  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasar

---

— WG: \_Standortauswahl\_-\_Unser\_Telefonat\_vom\_29.08.2017\_/11:30\_Uhr)\_\_\_\_.eml —

**Betreff:** WG: Standortauswahl - Unser Telefonat vom 29.08.2017 /11:30 Uhr) ...

**Von:** "

**Datum:** 29.08.2017 13:46

**An:** "

Freundliche Grüße

Im Auftrag



Geschäftsbereich 2 Wasser  
Geschäftszimmer

Don-Bosco-Straße 1 • 66119 Saarbrücken  
Tel. +49(0)681 8500 • Fax +49(0)681 8500  
• [www.lua.saarland.de](http://www.lua.saarland.de)

Landesamt für Umwelt-  
und Arbeitsschutz

SAARLAND



Hinweis: E-Mails bitte ich grundsätzlich unter Angabe des Empfängers und des Betreffs nur an die Adresse [lua@lua.saarland.de](mailto:lua@lua.saarland.de) zu senden

---

**Von:** **Im Auftrag von**

**Gesendet:** Dienstag, 29. August 2017 13:06

**An:**

**Betreff:** WG: Standortauswahl - Unser Telefonat vom 29.08.2017 /11:30 Uhr) ...

---

**Von:**

**Gesendet:** Dienstag, 29. August 2017 11:59

**An:**

**Cc:**

**Betreff:** Standortauswahl - Unser Telefonat vom 29.08.2017 /11:30 Uhr) ...

Sehr geehrter Herr

vielen Dank für das angenehme Gespräch zu unserem Vorhaben der Standortauswahl für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle. Hierzu laden wir Sie zu unserem Workshop am 5.9.2017 ein.

Im Bundesland Saarland haben wir das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, das Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) und das Oberbergamt des Saarlandes angeschrieben. Insofern wurden Sie als Vertreter für das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz leider nicht berücksichtigt.

Ich bitte um Entschuldigung und lege Ihnen vereinbarungsgemäß eine formlose Fassung des Einladungsschreibens nebst Anlage bei. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie dennoch die Zeit zur Teilnahme an unserem Fachworkshop finden könnten.

--  
Mit herzlichen Grüßen

Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE)

Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter, Germany  
Phone: +49(0)30 18333 -  
Fax: +49(0)30 18333 -  
eMail:  
Internet: [www.bge.de](http://www.bge.de)

—Anhänge:

---

WG:_Standortauswahl_gemäß_Standortauswahlgesetz.eml	17,2 KB
2017_08_02_BGE_Schreiben_vorgesetzte_Ministerien_endabgestimmt.pdf	45 Bytes
2017_08_02_Datenabfrage_Anlage_angepasst20170921.docx	45 Bytes
WG:_Standortauswahl_-_Unser_Telefonat_vom_29.08.2017_/11:30_Uhr)....eml	48,4 KB
2017_08_02_Einladung_Fachworkshop_05.09_oberste_Wasserbehörden und Ministerien.pdf	45 Bytes
2017_08_02_Datenabfrage_Anlage.docx	45 Bytes
2017_08_02_Schreiben_NBG_Übermittlung_Anschreiben_Geologische_Daten.pdf	45 Bytes
2017_08_02_Datenabfrage_Anlage_angepasst20170921.docx	45 Bytes
2017_08_02_BGE_Schreiben_an_Bergbehörden_endabgestimmt.pdf	45 Bytes

# Sachsen

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Sächsisches Oberbergamt (OBA)

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)

**Betreff:** Standortauswahlverfahren - Bestätigung Ihrer Emails zu unserer Datenabfrage zu den Ausschlusskriterien vom 02.08.2017

**Von:**

**Datum:** 12.10.2017 11:39

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrter Herr \_\_\_\_\_ ,

wir bedanken uns bei Ihnen recht herzlich für Ihre Emails vom 28.09.2017 und 29.09.2017 nebst Anhängen sowie die Datenlieferung über „SiDaS - Sicherer Datenaustausch Sachsen“, deren Eingang ich Ihnen gern bestätige. Ich bitte Sie, unsere Bestätigung ggf. an beteiligte Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten.

Derzeit sind die bei uns eingegangenen Rückmeldungen und Dateneingänge zu den Ausschlusskriterien in Prüfung. Bezüglich des weiteren Vorgehens zur Datenerhebung möchten wir zeitnah mit Ihnen in bilateralen Gesprächen zusammen kommen, um Fragen rund um die Lieferung der Geodaten zu klären.

Für Rückfragen Ihrerseits steht Ihnen als zentrale Ansprechpartnerin seitens der BGE Frau \_\_\_\_\_ zur Verfügung (Tel.: +49 (0)30 18333-\_\_\_\_\_, email: \_\_\_\_\_).

Mit besten Grüßen  
i.A.

Vorzimmer SE 3

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
Projekt Gorleben

Standort Salzgitter  
Willy-Brandt-Str. 5  
38226 Salzgitter

Tel.: +49 30 18333-\_\_\_\_\_  
eMail: \_\_\_\_\_  
Internet: [www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)  
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz,  
Dr. Thomas Lautsch  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

**Betreff:** Fwd: Datenübermittlung Sachsen

**Von:**

**Datum:** 28.09.2017 13:15

**An:**

m.d.B.u. Eingangsbestätigung ggü. Absender zum 5. Oktober 2017.

--

Mit freundlichen Grüßen

Leiter Sicherheit nuklearer Entsorgung (kommissarisch)

Leiter Projekt Asse

Leiter AG Standortauswahl (kommissarisch)

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH

Bereich Sicherheit nuklearer Entsorgung

Projekt Asse

AG Standortauswahl

Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter, Germany

T +49(0)30 18333 -

[www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lenn

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**Datenübermittlung Sachsen

**Datum:**Thu, 28 Sep 2017 09:48:54 +0000

**Von:**

**An:**

Sehr geehrte Damen und Herren,

entsprechend ihres Schreibens vom 02.08.2017 zur Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien, haben wir die vorhandenen Daten des geologischen Dienstes von Sachsen in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft zusammengestellt. Die Datenmenge beläuft sich auf ca. 120MB. Wie sollte aus Ihrer Sicht die Übersendung der Unterlagen am besten erfolgen. Eine Übermittlung auf handelsüblichen Datenträger wäre natürlich grundsätzlich möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Referatsleiter Ingenieurgeologie u. RL i.V. Geoarchive, Datenmanagement

---

SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE

Referat Ingenieurgeologie

Besucheradresse: Halsbrückerstr. 31a 09599 Freiberg

Postanschrift: Pillnitzer Platz 3 | 01326 Dresden Pillnitz

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente

Der neue Newsletter unter [www.smul.sachsen.de/newsletter](http://www.smul.sachsen.de/newsletter)

**LfULG** | Kompetenz für den Ländlichen Raum

**Betreff:** Fwd: Daten für die Anwendung der Ausschlußkriterien

**Von:**

**Datum:** 29.09.2017 14:54

**An:**

...

--

Mit freundlichen Grüßen

Leiter Sicherheit nuklearer Entsorgung (kommissarisch)

Leiter Projekt Asse

Leiter AG Standortauswahl (kommissarisch)

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH

Bereich Sicherheit nuklearer Entsorgung

Projekt Asse

AG Standortauswahl

Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter, Germany

T +49(0)30 18333 -

[www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lenn

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**Daten für die Anwendung der Ausschlußkriterien

**Datum:**Fri, 29 Sep 2017 12:51:49 +0000

**Von:**

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem unten bei Ihnen eingegangen Mail haben Sie über „SiDaS - Sicherer Datenaustausch Sachsen“ die entsprechenden Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien erhalten und damit zur Einsicht freigegeben. Ergänzend erhalten Sie hiermit nochmals das in der Lieferung eingefügte Anschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Referatsleiter Ingenieurgeologie u. RL i.V. Geoarchive, Datenmanagement

---

SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE  
Referat Ingenieurgeologie  
Besucheradresse: Halsbrückerstr. 31a 09599 Freiberg  
Postanschrift: Pillnitzer Platz 3 | 01326 Dresden Pillnitz

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente

Der neue Newsletter unter [www.smul.sachsen.de/newsletter](http://www.smul.sachsen.de/newsletter)

**LfULG** | Kompetenz für den Ländlichen Raum

**Von:** SID LW SIDAS Noreply

**Gesendet:** Freitag, 29. September 2017 13:49

**An:** - LfULG

**Betreff:** Daten

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Datei Datenlieferung\_2017\_09\_29.zip wurde über SiDaS - Sicherer Datenaustausch Sachsen für Sie freigegeben und kann mit den folgenden Daten heruntergeladen werden:

- URL:
- Achtung: dieser Link läuft am 2017-10-06 21:59:59 ab

Mit freundlichen Grüßen

— Anhänge: —

---

Brief\_BGE.pdf

68,8 KB

**Betreff:** Fwd: Fwd: Daten - Ablauf des Links am 6.10.!

**Von:**

**Datum:** 29.09.2017 14:35

**An:**

Vermutlich Datenmeldung ...

--

Mit freundlichen Grüßen

Sicherheit nuklearer Entsorgung (kommissarisch)  
Leiter Projekt Asse  
Leiter AG Standortauswahl (kommissarisch)

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
Bereich Sicherheit nuklearer Entsorgung  
Projekt Asse  
AG Standortauswahl

Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter, Germany  
T +49(0)30 18333 -

[www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)  
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lenn  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**Fwd: Daten - Ablauf des Links am 6.10.!

**Datum:**Fri, 29 Sep 2017 14:03:44 +0200 (CEST)

**Von:**Poststelle BGE <[poststelle@bge.de](mailto:poststelle@bge.de)>

**Antwort an:**Poststelle BGE <[poststelle@bge.de](mailto:poststelle@bge.de)>

**An:**

**Kopie (CC):**wwwbfsde epost <[epost@bfs.de](mailto:epost@bfs.de)>

Lieber Herr ,

ich gehe davon aus, dass es sich um die Geodaten-Lieferung handelt.

Herzliche Grüße

Im Auftrag

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: SiDaS - Sicherer Datenaustausch Sachsen <[sidas.noreply@sid.sachsen.de](mailto:sidas.noreply@sid.sachsen.de)>

An: [poststelle@bge.de](mailto:poststelle@bge.de)

Datum: 29. September 2017 um 13:49

Betreff: Daten

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Datei Datenlieferung\_2017\_09\_29.zip wurde über SiDaS - Sicherer Datenaustausch Sachsen für Sie freigegeben und kann mit den folgenden Daten heruntergeladen werden:

- URL:
- Achtung: dieser Link läuft am 2017-10-06 21:59:59 ab

Mit freundlichen Grüßen

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja/nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatenbank, z. B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformationssystem	Anmerkungen
1	Großräumige Vertikalbewegung	Großräumige Hebungsraten	nein					Systematische Daten zu diesem Ausschlusskriterium liegen dem LfULG nicht vor. Es ist allerdings wahrscheinlich, dass Einzeldaten in verschiedenen analogen Berichten in unterschiedlicher Qualität im geologischen Archiv des LfULG, von Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen vorliegen.
2	Aktive Störungszonen	Räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	ja	FuE-Berichte, Publikation „Geologie von Sachsen“	pdf, Shape-Datei, (geographische Koordinaten)		ArcGIS	Es wird darauf hingewiesen, dass aus Sicht des LfULG nicht ausgeschlossen werden kann, dass bei Forschungseinrichtungen und Hochschulen weitere Daten vorhanden sind. Es wird empfohlen, u.a. die TU Bergakademie Freiberg diesbezüglich zu befragen. Darüber hinaus können Einzeldaten in verschiedenen nicht ausgewerteten analogen Berichten in unterschiedlicher Qualität im geologischen Archiv des LfULG vorliegen.  Weitere Recherchemöglichkeiten bzw. Archiveinsichten im LfULG sind auf den Internet-Suchmaschinen WebOPAC SMUL ( <a href="http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/">http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/</a> ) und dort auf den Bibliotheksort „Geologisches Archiv Freiberg“ oder über <a href="https://www.rohsa.sachsen.de">https://www.rohsa.sachsen.de</a> möglich.
3.1	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	Räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten						Liefernde Behörde: SOBA / SMWA
3.2	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	Räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten						Liefernde Behörde: SOBA / SMWA
3.3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	Räumliche Lage und Erstreckung aller alten Bohrungen $\geq 300$ m Teufe	Ja	Berichte, Gutachten	Übersichtstabelle als EXCEL brg_300.xlsx	Aufschlussdatenbank	dBASE	Hinweise_DB.docx; In der EXCEL-Übersichtstabelle sind die Metadaten der Bohrungen $\geq 300$ m dargestellt.  Weitere Recherchemöglichkeiten bzw. Archiveinsichten im LfULG sind auf den Internet-Suchmaschinen WebOPAC SMUL ( <a href="http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/">http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/</a> ) und dort auf den Bibliotheksort „Geologisches Archiv Freiberg“ oder über <a href="https://www.rohsa.sachsen.de">https://www.rohsa.sachsen.de</a> möglich.
4	Seismische Aktivität	Räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN 1998-1/NA2011-01	ja	Amtsblatt 2/2014, Gutachten DIN 1998-1/ NA2011-01	pdf, Shape-Datei (geographische Koordinaten)		ArcGIS	Es wird darauf hingewiesen, dass aus Sicht des LfULG nicht ausgeschlossen werden kann, dass bei Forschungseinrichtungen und Hochschulen weitere Daten vorhanden sind. Es wird empfohlen, die Universität Leipzig diesbezüglich zu befragen. Darüber hinaus können Einzeldaten in verschiedenen nicht ausgewerteten analogen Berichten in unterschiedlicher Qualität im geologischen Archiv des LfULG vorliegen.  Weitere Recherchemöglichkeiten bzw. Archiveinsichten im LfULG sind auf den Internet-Suchmaschinen WebOPAC SMUL ( <a href="http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/">http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/</a> ) und dort auf den Bibliotheksort „Geologisches Archiv Freiberg“ oder über <a href="https://www.rohsa.sachsen.de">https://www.rohsa.sachsen.de</a> möglich.
5	Vulkanische Aktivität	Räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig</u> zu erwartender vulkanischer Aktivitäten	Ja	Gutachten	pdf			Es wird darauf hingewiesen, dass aus Sicht des LfULG nicht ausgeschlossen werden kann, dass bei Forschungseinrichtungen und Hochschulen weitere Daten vorhanden sind. Es wird empfohlen, die TU Bergakademie Freiberg, die Senckenberg Museen für Naturkunde in Dresden und Görlitz sowie das GeoForschungsZentrum Potsdam diesbezüglich zu befragen. Darüber hinaus können Einzeldaten in verschiedenen nicht ausgewerteten analogen Berichten in unterschiedlicher Qualität im geologischen Archiv des LfULG vorliegen.

								Weitere Recherchemöglichkeiten bzw. Archiveinsichten im LfULG sind auf den Internet-Suchmaschinen WebOPAC SMUL ( <a href="http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/">http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/</a> ) und dort auf den Bibliotheksort „Geologisches Archiv Freiberg“ oder über <a href="https://www.rohsa.sachsen.de">https://www.rohsa.sachsen.de</a> möglich.
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich $\geq 300$ m	Ja	Berichte, Gutachten	Übersichtstabelle als EXCEL iso_300.xlsx	Aufschlussdatenbank	dBASE	Hinweise_DB.docx Es wird darauf hingewiesen, dass aus Sicht des LfULG nicht ausgeschlossen werden kann, dass bei Forschungseinrichtungen und Hochschulen weitere Daten vorhanden sind. Es wird empfohlen, die TU Bergakademie Freiberg und die Universität Leipzig sowie das Umweltforschungszentrum Halle-Leipzig ebenfalls diesbezüglich zu befragen. Darüber hinaus können Einzeldaten in verschiedenen nicht ausgewerteten analogen Berichten in unterschiedlicher Qualität im geologischen Archiv des LfULG vorliegen. Weitere Recherchemöglichkeiten bzw. Archiveinsichten im LfULG sind auf den Internet-Suchmaschinen WebOPAC SMUL ( <a href="http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/">http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/</a> ) und dort auf den Bibliotheksort „Geologisches Archiv Freiberg“ oder über <a href="https://www.rohsa.sachsen.de">https://www.rohsa.sachsen.de</a> möglich.
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers im Teufenbereich $\geq 300$ m	Ja	Berichte, Gutachten	Übersichtstabelle als EXCEL iso_300.xlsx	Aufschlussdatenbank	dBASE	Hinweise_DB.docx Es wird darauf hingewiesen, dass aus Sicht des LfULG nicht ausgeschlossen werden kann, dass bei Forschungseinrichtungen und Hochschulen weitere Daten vorhanden sind. Es wird empfohlen, die TU Bergakademie Freiberg und die Universität Leipzig sowie das Umweltforschungszentrum Halle-Leipzig ebenfalls diesbezüglich zu befragen. Darüber hinaus können Einzeldaten in verschiedenen nicht ausgewerteten analogen Berichten in unterschiedlicher Qualität im geologischen Archiv des LfULG vorliegen. Weitere Recherchemöglichkeiten bzw. Archiveinsichten im LfULG sind auf den Internet-Suchmaschinen WebOPAC SMUL ( <a href="http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/">http://webopac.smul.sachsen.de/aDISWeb/</a> ) und dort auf den Bibliotheksort „Geologisches Archiv Freiberg“ oder über <a href="https://www.rohsa.sachsen.de">https://www.rohsa.sachsen.de</a> möglich.

**Betreff:** Standortauswahlverfahren - Bestätigung Ihrer Emails zu unserer Datenabfrage zu den Ausschlusskriterien vom 02.08.2017

**Von:**

**Datum:** 10.10.2017 11:45

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrter Herr

wir bedanken uns bei Ihnen recht herzlich für Ihre Emails nebst Anhängen vom 29.09.2017 und 06.10.2017, deren Eingang ich Ihnen gern bestätige. Ich bitte Sie, unsere Bestätigung ggf. an beteiligte Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten.

Derzeit sind die bei uns eingegangenen Rückmeldungen und Dateneingänge zu den Ausschlusskriterien in Prüfung. Bezüglich des weiteren Vorgehens zur Datenerhebung möchten wir zeitnah mit Ihnen in bilateralen Gesprächen zusammen kommen, um Fragen rund um die Lieferung der Geodaten zu klären.

Für Rückfragen Ihrerseits steht Ihnen als zentrale Ansprechpartnerin seitens der BGE Frau zur Verfügung (Tel.: +49 (0)30 18333- , email: ).

Mit besten Grüßen,

i. A.

---

Fachgebietsleitung SE 3.2 Fachfragen

**BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH**  
Projekt Gorleben

**Standort Salzgitter**  
Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

T +49 30 18333-

[www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)  
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Dr. Thomas Lautsch  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

---

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**AW: Übersicht über Datenbestände und Datenformate

**Datum:**Fri, 6 Oct 2017 13:04:47 +0000

**Von:**

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage erhalten Sie in Ergänzung unseres E-Mails vom 29.09.2017 folgende zip-Dateien:

- OBA\_HRG\_UIH\_UTM.zip
- OBA-Bergaufsicht-BGE.zip
- OBA-Bergbauberechtigungen-BGE.zip

Bei der Nutzung der enthaltenen shape-Dateien bitte ich folgende Hinweise zu beachten:

In allen shape-Dateien liegen die Daten im Lagebezugssystem ETRS89\_UTM33 vor.

#### HRG-UIH

Die shape-Datei umfasst die Hohlraumgebiete nach Sächsischer Hohlraumverordnung. Dargestellt werden Gebiete, in denen von unterirdischen Hohlräumen bergbaulichen oder anderen Ursprungs Auswirkungen auf die Tagesoberfläche ausgehen können, wobei aber Bergbau unter Bergaufsicht ausgenommen ist. Angaben zur Teufenlage der Hohlräume (Grubenbaue) sind nicht erfasst.

#### Bergaufsichtsflächen

Die shape-Datei beinhaltet den Geltungsbereich von zugelassenen Rahmen-, Haupt- und Abschlussbetriebsplänen der unter Bergaufsicht stehenden Betriebe. Dargestellt ist der einer Betriebsplanzulassung zugeordnete überragende Geltungsbereich (Betriebsfläche). Bei Rahmenbetriebsplänen sind in der Attributtabelle zusätzlich Angaben zur Art des Rahmenbetriebsplan (obligatorisch, fakultativ) und zum Genehmigungsstand (Zugelassen, beantragt, geplant) enthalten. Die untertägigen Erstreckung von Betrieben (Grubengebäude von Bergwerken und Förderbohrungen) ist nicht erfasst und wäre in Abstimmung mit der BGE unter Berücksichtigung der für den Ausschluss relevanten Kriterien ggf. teufenabhängig festzulegen.

#### Bergbauberechtigungen

In der shape-Datei sind die Felder bestehender und beantragter Bergbauberechtigungen (Erlaubnis, Bewilligung, Bergwerkseigentum) enthalten. Art und Status der Bergbauberechtigung ist aus dem Attributfeld „Status“ ableitbar, wobei die führenden drei Buchstaben (ERL, BEW, BWE) für Erlaubnis, Bewilligung und Bergwerkseigentum stehen und aus den nachfolgenden der Verfahrensstand (ERT und AGR für bestehende und ANT für beantragte Bergbauberechtigungen) ersichtlich ist.

Ich bitte, bei der Nutzung der Berechtsamsdaten die Einschränkungen nach § 76 BBergG zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen  
und Glückauf

Abteilungsleiter | Head of Department

---

SÄCHSISCHES OBERBERGAMT | SAXON CHIEF MINES INSPECTORATE

Abteilung 3 | Untertagebergbau

Kirchgasse 11 | 09599 Freiberg | Postanschrift: PF 1364 | 09583 Freiberg

Tel.: +49 3731 372 | Fax: +49 3731 372-

| [www.bergbehoerde.sachsen.de](http://www.bergbehoerde.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

---

**Von:**

**Gesendet: Freitag, 29. September 2017 15:51**

**An:**

**Cc**

**Betreff: Übersicht über Datenbestände und Datenformate**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage erhalten Sie die vom Oberbergamt in folgenden Punkten ergänzte Übersicht über die hier vorliegenden Datenbestände:

- Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit - Räumliche Lage und Erstreckung früherer bergbaulicher Aktivitäten
- Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit - Räumliche Lage und Erstreckung gegenwärtiger bergbaulicher Aktivitäten

Informationen zum Datenbestand bei den anderen Ausschlusskriterien werden vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) bereitgestellt.

Die vom Oberbergamt bereitzustellende digitale Datenbestand (shape-files) konnte noch nicht abschließend aufbereitet werden und wird in der nächsten Woche nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen  
und Glückauf

Abteilungsleiter | Head of Department

---

SÄCHSISCHES OBERBERGAMT | SAXON CHIEF MINES INSPECTORATE

Abteilung 3 | Untertagebergbau

Kirchgasse 11 | 09599 Freiberg | Postanschrift: PF 1364 | 09583 Freiberg

Tel.: +49 3731 372- | Fax: +49 3731 372-

| [www.bergbehoerde.sachsen.de](http://www.bergbehoerde.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

**Betreff:** Veröffentlichung auf der BfE Plattform gem. § 6 StandAG

**Von:**

**Datum:** 24.10.2017 14:18

**An:**

**Kopie (CC):**

*Sehr geehrter Herr*

*vielen Dank für Ihre Schreiben vom 29.09.2017.*

*Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir nach § 6 StandAG verpflichtet sind, wesentliche Unterlagen zum Standortauswahlverfahren auf der Informationsplattform zu veröffentlichen.*

*Wir halten Ihr Schreiben für wesentlich im Sinne von § 6 StandAG und beabsichtigen daher dieses Anfang November an das Bundesamt für kerntechnische Entsorgung zu übermitteln, das die Informationsplattform betreibt. Darüber hinaus beabsichtigen wir eine Veröffentlichung auf unserer Homepage sowie eine Übermittlung an das Nationale Begleitgremium nach § 8 StandAG.*

*Bitte teilen Sie uns bis zum 03.11.2017 mit, ob Sie etwaige Anmerkungen zur Veröffentlichung Ihres Schreibens haben.*

*Wir möchten Sie vorsorglich darauf hinweisen, dass wir auch weitere wesentliche Dokumente sowie die Daten selbst veröffentlichen werden. Hinsichtlich des Bestehens von Rechten Dritter an den Daten werden wir in diesem Zusammenhang nochmals gesondert auf Sie zukommen.*

*Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.*

Im Auftrag

Vorzimmer SE 3

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
SE 3

Standort Salzgitter  
Willy-Brandt-Str. 5  
38226 Salzgitter

Tel.: +49 30 18333-  
eMail:  
Internet: [www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)  
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz,  
Dr. Thomas Lautsch  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

**Betreff:** Fwd: Übersicht über Datenbestände und Datenformate

**Von:**

**Datum:** 29.09.2017 16:14

**An:**

...

--

Mit freundlichen Grüßen

Leiter Sicherheit nuklearer Entsorgung (kommissarisch)

Leiter Projekt Asse

Leiter AG Standortauswahl (kommissarisch)

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH

Bereich Sicherheit nuklearer Entsorgung

Projekt Asse

AG Standortauswahl

Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter, Germany

T +49(0)30 18333 -

[www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lenn

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**Übersicht über Datenbestände und Datenformate

**Datum:**Fri, 29 Sep 2017 13:50:34 +0000

**Von:**

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage erhalten Sie die vom Oberbergamt in folgenden Punkten ergänzte Übersicht über die hier vorliegenden Datenbestände:

- Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit - Räumliche Lage und Erstreckung früherer bergbaulicher Aktivitäten

- Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit - Räumliche Lage und Erstreckung gegenwärtiger bergbaulicher Aktivitäten

Informationen zum Datenbestand bei den anderen Ausschlusskriterien werden vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) bereitgestellt.

Die vom Oberbergamt bereitzustellende digitale Datenbestand (shape-files) konnte noch nicht abschließend aufbereitet werden und wird in der nächsten Woche nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen  
und Glückauf

Abteilungsleiter | Head of Department

---

SÄCHSISCHES OBERBERGAMT | SAXON CHIEF MINES INSPECTORATE  
Abteilung 3 | Untertagebergbau  
Kirchgasse 11 | 09599 Freiberg | Postanschrift: PF 1364 | 09583 Freiberg  
Tel.: +49 3731 372- | Fax: +49 3731 372-

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

— Anhänge: —

---

OBA-Tabelle-Ausschlusskriterien-2017-09-28.docx

17,6 KB

**Betreff:** Fwd: AW: Übersicht über Datenbestände und Datenformate

**Von:**

**Datum:** 06.10.2017 15:20

**An:**

...

--  
Mit freundlichen Grüßen

Leiter Sicherheit nuklearer Entsorgung (kommissarisch)  
Leiter Projekt Asse  
Leiter AG Standortauswahl (kommissarisch)

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH  
Bereich Sicherheit nuklearer Entsorgung  
Projekt Asse  
AG Standortauswahl

Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter, Germany  
T +49(0)30 18333 -

[www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)  
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Dr. Thomas Lautsch  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**AW: Übersicht über Datenbestände und Datenformate

**Datum:**Fri, 6 Oct 2017 13:04:47 +0000

**Von:**

**An:**

**Kopie (CC):**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage erhalten Sie in Ergänzung unseres E-Mails vom 29.09.2017 folgende zip-Dateien:

- OBA\_HRG\_UIH\_UTM.zip
- OBA-Bergaufsicht-BGE.zip
- OBA-Bergbauberechtigungen-BGE.zip

Bei der Nutzung der enthaltenen shape-Dateien bitte ich folgende Hinweise zu beachten:

In allen shape-Dateien liegen die Daten im Lagebezugssystem ETRS89\_UTM33 vor.

HRG-UIH

Die shape-Datei umfasst die Hohlraumgebiete nach Sächsischer Hohlraumverordnung. Dargestellt werden Gebiete, in denen von unterirdischen Hohlräumen bergbaulichen oder anderen Ursprungs Auswirkungen auf die Tagesoberfläche ausgehen können, wobei aber Bergbau unter Bergaufsicht ausgenommen ist. Angaben zur Teufenlage der Hohlräume (Grubenbaue) sind nicht erfasst.

Bergaufsichtsflächen

Die shape-Datei beinhaltet den Geltungsbereich von zugelassenen Rahmen-, Haupt- und Abschlussbetriebsplänen der unter Bergaufsicht stehenden Betriebe. Dargestellt ist der einer Betriebsplanzulassung zugeordnete übertägige Geltungsbereich (Betriebsfläche). Bei Rahmenbetriebsplänen sind in der Attributtabelle zusätzlich Angaben zur Art des Rahmenbetriebsplan (obligatorisch, fakultativ) und zum Genehmigungsstand (Zugelassen, beantragt, geplant) enthalten. Die untertägigen Erstreckung von Betrieben (Grubengebäude von Bergwerken und Förderbohrungen) ist nicht erfasst und wäre in Abstimmung mit der BGE unter Berücksichtigung der für den Ausschluss relevanten Kriterien ggf. teufenabhängig festzulegen.

Bergbauberechtigungen

In der shape-Datei sind die Felder bestehender und beantragter Bergbauberechtigungen (Erlaubnis, Bewilligung, Bergwerkseigentum) enthalten. Art und Status der Bergbauberechtigung ist aus dem Attributfeld „Status“ ableitbar, wobei die führenden drei Buchstaben (ERL, BEW, BWE) für Erlaubnis, Bewilligung und Bergwerkseigentum stehen und aus den nachfolgenden der Verfahrensstand (ERT und AGR für bestehende und ANT für beantragte Bergbauberechtigungen) ersichtlich ist.

Ich bitte, bei der Nutzung der Berechtsamsdaten die Einschränkungen nach § 76 BBergG zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen  
und Glückauf

Abteilungsleiter | Head of Department

---

SÄCHSISCHES OBERBERGAMT | SAXON CHIEF MINES INSPECTORATE  
Abteilung 3 | Untertagebergbau  
Kirchgasse 11 | 09599 Freiberg | Postanschrift: PF 1364 | 09583 Freiberg  
Tel.: +49 3731 372- | Fax: +49 3731 372-  
| [www.bergbehoerde.sachsen.de](http://www.bergbehoerde.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

---

**Von:**

**Gesendet:** Freitag, 29. September 2017 15:51

**An:**

**Cc:**

**Betreff:** Übersicht über Datenbestände und Datenformate

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage erhalten Sie die vom Oberbergamt in folgenden Punkten ergänzte Übersicht über die hier vorliegenden Datenbestände:

- Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit - Räumliche Lage und Erstreckung früherer bergbaulicher Aktivitäten
- Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit - Räumliche Lage und Erstreckung gegenwärtiger bergbaulicher Aktivitäten

Informationen zum Datenbestand bei den anderen Ausschlusskriterien werden vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) bereitgestellt.

Die vom Oberbergamt bereitzustellende digitale Datenbestand (shape-files) konnte noch nicht abschließend aufbereitet werden und wird in der nächsten Woche nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen  
und Glückauf

Abteilungsleiter | Head of Department

---

SÄCHSISCHES OBERBERGAMT | SAXON CHIEF MINES INSPECTORATE  
Abteilung 3 | Untertagebergbau  
Kirchgasse 11 | 09599 Freiberg | Postanschrift: PF 1364 | 09583 Freiberg  
Tel.: +49 3731 372- | Fax: +49 3731 372-  
| [www.bergbehoerde.sachsen.de](http://www.bergbehoerde.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

---

— Anhänge: —

OBA_HRG_UIH_UTM.ZIP	45 Bytes
OBA-Bergaufsicht-BGE.ZIP	45 Bytes
OBA-Bergbauberechtigungen-BGE.ZIP	45 Bytes

Sächsisches Oberbergamt Stand: 21.09.2017

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja/nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatenbank, z. B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformationssystem	Anmerkungen
1	Großräumige Vertikalbewegung	Großräumige Hebungsraten						In der Zuständigkeit des LfULG
2	Aktive Störungszonen	Räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen						In der Zuständigkeit des LfULG
3.1	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	Räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	ja	Karten, Risse und Akten	Shape-File	Altbergbaukataster – Karte der Hohlraumgebiete	Fachanwendung (auf der Basis von Cardo)	Darstellung der Hohlraumgebiete nach § 8 HohlRV ohne Teufenangaben
3.2	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	Räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	ja	Karten, Risse und Akten	Shape-File	Sächsisches Bergbauinformationssystem	Fachanwendung	Darstellung von Betriebsplanflächen (ohne untertägige Bereiche) und Berechtsamsfelder
3.3	Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit	Räumliche Lage und Erstreckung aller alten Bohrungen $\geq 300$ m Teufe						In der Zuständigkeit des LfULG
4	Seismische Aktivität	Räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbeben-zone 1 nach DIN 1998-1/NA2011-01						In der Zuständigkeit des LfULG
5	Vulkanische Aktivität	Räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig</u> zu erwartender vulkanischer Aktivitäten						In der Zuständigkeit des LfULG
6	Grundwasseralter	Kohlenstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1000 m						In der Zuständigkeit des LfULG
6	Grundwasseralter	Tritiumgehalt des Grundwassers im						In der Zuständigkeit des LfULG

		Teufenbereich um 1000 m						
--	--	-------------------------	--	--	--	--	--	--

**Betreff:** Veröffentlichung auf der BfE Plattform gem. § 6 StandAG

**Von:**

**Datum:** 27.10.2017 14:28

**An:**

*Sehr geehrter Herr ,*

*vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.08.2017.*

*Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir nach § 6 StandAG verpflichtet sind, wesentliche Unterlagen zum Standortauswahlverfahren auf der Informationsplattform zu veröffentlichen.*

*Wir halten Ihr Schreiben für wesentlich im Sinne von § 6 StandAG und beabsichtigen daher dieses Anfang November an das Bundesamt für kerntechnische Entsorgung zu übermitteln, das die Informationsplattform betreibt. Darüber hinaus beabsichtigen wir eine Veröffentlichung auf unserer Homepage sowie eine Übermittlung an das Nationale Begleitgremium nach § 8 StandAG.*

*Bitte teilen Sie uns bis zum 03.11.2017 mit, ob Sie etwaige Anmerkungen zur Veröffentlichung Ihres Schreibens haben.*

*Wir möchten Sie vorsorglich darauf hinweisen, dass wir auch weitere wesentliche Dokumente sowie die Daten selbst veröffentlichen werden. Hinsichtlich des Bestehens von Rechten Dritter an den Daten werden wir in diesem Zusammenhang nochmals gesondert auf Sie zukommen.*

*Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.*

Im Auftrag

--

---

Fachgebietsleitung SE 3.2 Fachfragen

**BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH**

Projekt Gorleben

**Standort Salzgitter**

Willy-Brandt-Straße 5

38226 Salzgitter

T +49 30 18333-

[www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Dr. Thomas Lautsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth



BGE mbH | Willy-Brandt-Straße 5 | 38226 Salzgitter

An das Sächsische Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft  
Postfach 10 05 10  
01076 Dresden

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH

Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

T +49 30 18333  
poststelle@bge.de  
www.bge.de

nachrichtlich:

Bundesamt für kerntechnische  
Entsorgungssicherheit  
Krausenstraße 17-18  
10117 Berlin

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Ansprechpartner

Durchwahl

E-Mail

30.08.2017/Az. 54-8465/31/4

Ihr Schreiben vom 02. August 2017 / Abfrage der Daten

01. September 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihre Hinweise in Ihrem Schreiben vom 02. August 2017.

Wir versichern Ihnen, dass wir uns stets im gesetzlichen Rahmen bewegen. Gern werden wir zukünftig unsere Anfragen zwecks Geodatenerhebung an den Freistaat Sachsen grundsätzlich an Ihr Haus richten.

Zu den von Ihnen aufgeworfenen Punkten merken wir Folgendes an:

- Gerne erklären wir in dem Zusammenhang den Begriff der regionalgeologischen Fachexpertise: Sie haben Recht, dass § 12 Absatz 3 Satz 1 StandAG Einrichtungen nennt, mit denen die BGE zusammenarbeiten kann. Die regionalgeologische Fachexpertise, die Sie zitieren, ist keine Einrichtung nach Satz 1 und auch keine Behörde. Gemeint ist allein, dass wir das für den Prozess der Standortauswahl wertvolle vorhandene Wissen in den zuständigen Behörden in einem Dialog abfragen wollen, um schnellst- und bestmöglich, die Teilgebiete ausweisen zu können.
- Eine Aufbereitung der Daten erfolgt selbstverständlich durch uns. Um den zeitlichen und sachlichen Aufwand für uns richtig einschätzen zu können, bitten wir Sie höflich um Mitteilung der Datenformate.
- Vielen Dank für den Hinweis auf die Rechte Dritter an den Daten. Dieses Problem haben wir in den Fokus genommen. Auch um die ausstehende Novellierung wissen wir.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Aufbaustab

Bundes-Gesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)

Postadresse: Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz

Kontoverbindung: Braunschweiger Privatbank – IBAN DE89269910668082499000, BIC GENODEF1WOB

E-Mail-Adresse: poststelle@bge.de

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT  
Postfach 10 05 10 | 01076 Dresden

Bundesgesellschaft für Endlagerung  
Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

nachrichtlich:

Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit  
Krausenstraße 17-18  
10117 Berlin

**Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien**

Schreiben der BGE an das Sächsische Landesamt für Umwelt,  
Landwirtschaft und Geologie vom 2. August 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) haben wir als fachaufsichtsführende oberste Landesbehörde Ihr o. g. Schreiben zur Kenntnis erhalten. Der Freistaat Sachsen steht weiterhin zu einem wissenschaftsbasierten und transparenten Standortauswahlverfahren. Wir begrüßen in diesem Sinne auch den Vorschlag zu einem Treffen am 5. September 2017.

Wir möchten Sie zu Beginn des nun von Ihnen eingeleiteten Verfahrens der Datenabfrage darauf hinweisen, dass Ihre Abfragen zu Daten der sächsischen Umweltverwaltung – dazu zählt auch der Geologische Dienst Sachsen im LfULG – grundsätzlich an das SMUL zu richten sind.

Die Frage der bei der Standortsuche zu verwendenden und zur Verfügung zu stellenden Daten hat einen breiten Raum im Gesetzgebungsverfahren eingenommen und ist im Ergebnis nun durch das Standortauswahlgesetz (StandAG) geregelt. Den sich daraus für die Landesbehörden ergebenden Verpflichtungen werden wir selbstverständlich in kooperativer Weise nachkommen und Ihnen die beim LfULG vorliegenden geowissenschaftlichen und hydrogeologischen Daten zur Verfügung stellen.

Einige offensichtlich missverständlich formulierte Ausführungen in Ihrem Schreiben an das LfULG erwecken allerdings den Eindruck, dass Sie von der im StandAG klar fixierten Aufgabenzuweisung abweichen könnten. Insofern möchten wir klarstellend Folgendes anmerken:

Ihr/-e Ansprechpartner/-in

**Durchwahl**

Telefon +49 351 564-6541  
Telefax +49 351 564-6549

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom  
2. August 2017

**Aktenzeichen**

(bitte bei Antwort angeben)  
54-8465/31/4

Dresden,

17. August 2017



**Hausanschrift:**

Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft  
Wilhelm-Buck-Straße 2  
01097 Dresden

[www.smul.sachsen.de](http://www.smul.sachsen.de)

**Verkehrsverbindung:**

Zu erreichen mit den Straßen-  
bahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen  
befinden sich gekennzeichnete  
Parkplätze am Königsufer.  
Für alle Besucherparkplätze gilt:  
Bitte beim Pfortendienst melden.

\* Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente



2017/30311

- In § 12 Abs. 3 Satz 1 StandAG sind alle Einrichtungen abschließend benannt, mit denen die BGE bei der Durchführung ihrer Tätigkeiten zusammenarbeitet. In diesem Kontext bleibt unklar, was beispielsweise mit der Formulierung "Wir beabsichtigen, die geologischen Suchräume mit Ihnen in weiteren Fachgesprächen zu erörtern, um insbesondere Ihre regionalgeologische Fachexpertise bei der Ermittlung der Teilgebiete berücksichtigen zu können" gemeint ist.
- Die Daten werden entsprechend § 12 Abs. 3 Satz 2, 1. Halbsatz StandAG in der Art und in den Formaten (analog/digital) zur Verfügung gestellt, wie sie im Freistaat Sachsen vorliegen, eine Aufbereitung von Daten erfolgt nicht.
- Eine Vielzahl von im Freistaat Sachsen vorliegenden Daten sind mit Rechten Dritter (personenbezogenen Daten, Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen, Urheberrecht) behaftet. Auch diese Daten werden gemäß § 12 Abs. 3 Satz 2, 2. Halbsatz StandAG der BGE zur Verfügung gestellt. Es liegt nach Zurverfügungstellung der Daten in alleiniger Verantwortung der BGE, die Rechte Dritter zu wahren. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die in der Gesetzesbegründung zu § 12 StandAG (Bundestagsdrucksache 18/11398) in Bezug genommene Novellierung des Lagerstättengesetzes noch aussteht.

Hinsichtlich des für den 5. September 2017 vorgesehenen Fachworkshops möchte ich Sie bereits jetzt informieren, dass voraussichtlich ein Vertreter des SMUL teilnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Gewerbedirektor  
in Vertretung des Referatsleiters

SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE  
Postfach 540137 | 01311 Dresden

Bundesgesellschaft für Endlagerung

Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

Sehr geehrter

mit Schreiben vom 02. August 2017 haben Sie gebeten, eine Übersicht über die im LfULG vorliegenden Datenbestände und Datenformate zu den in Ihrem Schreiben genannten Daten(themen) zur Verfügung zu stellen und vor allem die Daten selbst zu übermitteln.

Anbei erhalten Sie in Abstimmung mit dem Sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft die erbetene Übersicht sowie einige digital vorliegende Daten, die offenkundig den Ausschlusskriterien zu zuordnen sind.

Die im LfULG vorliegenden digitalen und analogen Datenbestände wurden bisher nicht systematisch hinsichtlich des Aussagegehaltes für die Kriterienbeurteilung und die Anforderungen im Standortauswahlverfahren ausgewertet. Es ist auch weder vorgesehen noch leistbar, dass dies im Rahmen Ihrer Abfrage durch das LfULG erfolgt. Es kann daher nicht abschließend eingeschätzt werden, welche Daten geeignet und von Relevanz sind. Da die Auswahl der geeigneten Daten nicht in der Verantwortung des LfULG liegt, wird die BGE gebeten, die Datenabfrage ggf. zu konkretisieren und weitere erforderliche Daten konkret zu benennen.

Grundsätzlich stellt das LfULG alle vorliegenden Daten, insbesondere geowissenschaftliche und hydrogeologische Daten, dem Vorhabenträger für die Zwecke des Standortauswahlverfahrens gemäß § 12 Abs. 3 StandAG zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, dass relevante Daten durch Nutzung der [in der Datenlieferung] benannten speziellen Internet-Suchmaschinen sowie durch Archiveinsicht zu recherchieren sind und zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Abteilungsleiter Geologie

Seite 1 von 2

Ihr/-e Ansprechpartner/-in

Durchwahl  
Telefon  
Telefax

Ihr Zeichen  
SE

Ihre Nachricht vom  
02. August 2017

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
10-8650/10/1

Freiberg, 29.09.2017

**LfULG**

**Kompetenz**  
für den  
Ländlichen Raum

Hausanschrift:  
Sächsisches Landesamt für  
Umwelt, Landwirtschaft und  
Geologie  
Abteilung 10  
Halsbrücker Str. 31a,  
09599 Freiberg

[www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

Verkehrsverbindung:  
Buslinie C (Meißner Tor)

keine Angabe

\* Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente

# Sachsen-Anhalt

Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt (LAGB)



An  
Bundesgesellschaft für Endlagerung  
Willy-Brandt-Straße 5

**38226 Salzgitter**

## Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

26. September 2017

Geologischer Dienst

Sehr geehrte

Durchwahl (0345) 5212

mit Schreiben vom 02. August 2017 fragten Sie als Vorhabenträgerin nach den im LAGB Sachsen-Anhalt vorhandenen Datenbeständen und -formaten zur Anwendung der Ausschlusskriterien für Sachsen-Anhalt. Im Einzelnen baten Sie um Bereitstellung der Daten mit Angabe der verwendeten Koordinatensysteme und Bezugssysteme für das Nullniveau bei Angaben von Höhen über dem Meeresspiegel (NN bzw. NHN) zu:

1. großräumige Hebungsraten,
2. räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen,
3. räumliche Lage aller Bohrungen  $\geq 300$  m Teufe
4. räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01
5. räumliche Lage und Erstreckung von Zonen quartärer vulkanischer Aktivität sowie
6. zum Grundwasseralter im Teufenbereich  $\geq 300$  m u. GUK

Ferner baten Sie um Auskunft, welcher dieser Daten noch nicht digitalisiert worden sind sowie um Informationen über die im LAGB verwendeten Geo-Datenbanksysteme. Zum Datenbestand im LAGB Sachsen-Anhalt (Tab. 1) sind folgende Anmerkungen zu berücksichtigen:

### Zu 1. Großräumige Vertikalbewegungen

Das LAGB verfügt für einzelne Landesgebiete über Karten der rezenten Vertikalbewegungen auf Basis topographischer Feinnivellements (Abb. 1.1) sowie satellitengestützte SAR-Radardaten der Sensoren ERS-1 und ERS-2, d.h. Messwerte aus fünf Szenen mittels PSI (Persistent Scatterer Interferometry)-Verfahren zum Nachweis von rezenten Hebungen (Abb. 1.2). Diese mit unterschiedlichen Methoden ermittelten Daten sind widersprüchlich und bedürfen einer gesonderten Analyse. Eine Bewertung, der auf der Landesfläche ermittelten Punktdaten in Hinblick auf großräumige Vertikalbewegungen war bisher keine Aufgabe der geologischen Landesaufnahme und kann mit dem vorhandenen Stammpersonal nicht vorgenommen werden.

Köthener Str. 38  
06118 Halle / Saale  
Telefon (0345) 5212-0  
Telefax (0345) 522 99 10

E-Mail: poststelle  
@lagb.mw.sachsen-anhalt.de  
E-Mail-Adresse nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur  
Internet:  
[www.lagb.sachsen-anhalt.de](http://www.lagb.sachsen-anhalt.de)

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
Fil. Magdeburg

Es empfiehlt sich hier die Kontaktaufnahme zum Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt sowie zur Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, die derzeit im Rahmen des Copernicus-Projektes satellitengestützte Bodenbewegungsdaten ermittelt (Quelle: BGR Report 2016). Dem LAGB fehlen derzeit für die flächendeckende Auswertung der Satellitendaten die notwendigen Haushaltsmittel. Zurzeit erfolgt im Auftrag des LAGB eine geomorphologische Analyse des Nordharzes um geogene Hebungsgebiete zu detektieren. Die Daten werden dem LAGB bis Ende 2017 vorliegen.

## **Zu 2. Aktive Störungszonen**

Dem LAGB liegen Messungen zu Oberflächenbewegungen und zum rezenten Spannungsfeld als Publikationen bzw. unveröffentlichte Berichte lokal vor. Tektonische Karten sind flächendeckend und in unterschiedlichen Maßstäben vorhanden. Störungszonen sind durch Bohrungen, Geophysik und seismische Profilschnitte (vorwiegend Industriedaten) nachgewiesen. Der Kenntnisstand zum genauen Alter der tektonischen Störungen und deren Wiederaktivierungszeiten ist sehr heterogen. Auch hier besteht erheblicher Untersuchungsbedarf. In der Abb. 2.1 sind die aktiven Störungszonen dargestellt (Quelle: Ellenberg, J., 1988, Rezente vertikale Erdkrustenbewegungen als geologischer Prozess.– unveröff. Dissertation B; Potsdam). Die Abb. 2.1 zeigt die Fotolineationen kosmischer Aufnahmen aus der Karte von Krull & Schmidt (1989). Diese Fotolineationen können, zumindest zum Teil, auf junge neotektonische Bewegungen zurückgeführt werden. Eine Bewertung der in der Landesfläche ermittelten Störungszonen und die Ermittlung des Alters der Bewegungen war bisher keine Aufgabe der geologischen Landesaufnahme und kann mit dem vorhandenen Stammpersonal nicht vorgenommen werden. Auf der Abb. 2.3 sind die Salzstöcke dargestellt, die an der Basis des Quartärs durch Bohrungen nachgewiesen wurden. Das heißt auf diesen Flächen erfolgten nachweislich in jüngster geologischer Zeit, d.h. im Quartär, Hebungsbewegungen.

## **Zu 3. Einflüsse aus gegenwärtiger oder früherer bergbaulicher Tätigkeit**

Die Lage und Dimension von Altbergbauanlagen sind im LAGB weitgehend bekannt und umfassen nach derzeitiger Kenntnis ca. 4% der Landesfläche (Abb. 3.1). Es handelt es sich um 1725 Gruben/Objekte mit 7780 Tagesöffnungen (7265 Schächte, 515 Mundlöcher). Derzeit erfasst sind 2665 Risswerke mit 14140 Rissplatten, 5100 thematische Karten, 6100 Gutachten, Dokumentationen.

Im Informationssystem ISA-B sind 1350 Gruben/Objekte (730 Tiefbaue, 225 Tagebaue, 160 Restlöcher, 60 Halden, 175 Mutungsfelder) mit 6920 Tagesöffnungen (6630 Schächte, 290 Mundlöcher) erfasst. Es liegen dem LAGB derzeit 1890 Risswerke mit 10060 Rissplatten, 4300 thematische Karten sowie 4950 Gutachten, Dokumentationen und Berichte vor.

Die Archivbestände zum Kali- und Steinsalztbergbau sind im Informationssystem ISA-KS aufgenommen. Es handelt sich um 80 Gruben/Objekte mit 150 Tagesöffnungen (Schächte). Derzeit erfasst sind 510 Risswerke mit 3440 Rissplatten, 625 thematische Karten sowie 650 Gutachten, Dokumentationen und Berichte. Der Altbergbau auf Erz- und Spate ist in Teilen im Informationssystem ISA-ES aufgenommen. Von 295 Gruben/Objekte mit 710 Tagesöffnungen (485 Schächte, 225 Mundlöcher) liegen Informationen vor. Die Erfassung erfolgte von 265 Risswerken mit 640 Rissplatten, 175 thematische Karten sowie 500 Gutachten, Dokumentationen und Berichte.

Digitale Daten zum Altbergbau liegen als Flächen-Shapes (Cardo) zum Braunkohle-Tiefbau und -Tagebau, Erzbergbau (vorrangig Kupferschiefer), Altbergbau auf Kali- und Steinsalze, Steinkohle und Werksteintiefbau vor. Die Aktenbestände zum Altbergbau umfassen insgesamt ca. 600 lfd. Meter. Insgesamt liegen die Daten zum Altbergbau in großem Umfang analog und nur zum geringen Teil digital vor. Mit E-Mail vom 06.09.2017 teilte Ihnen der Abteilungsleiter Bergbau mit, dass eine termingerechte Bearbeitung Ihres Anliegens bis zum 30.09.2017 aufgrund personeller Engpässe leider hier nicht möglich ist. Die ausstehenden Daten werden bis Ende Oktober 2017 präzisiert bzw. nachgeliefert.

Umfangreiche Dokumentenbestände (mehrere zehner Kilometer lfd. Akten) zum Altbergbau lagern ferner im Landesarchiv von Sachsen-Anhalt, in Betriebsarchiven und anderen Einrichtungen.

Die Lage und Dimension von aktiven Bergbauanlagen, Kavernen- und Porenspeichern etc. sind markscheiderisch dokumentiert. Die Daten zum aktiven und Sanierungsbergbau liegen analog und teils digital vor (Abb. 3.2). Mit E-Mail vom 06.09.2017 teilte Ihnen der Abteilungsleiter Bergbau mit, dass eine termingerechte Bearbeitung Ihres Anliegens bis zum 30.09.2017 aufgrund personeller Engpässe leider hier nicht möglich ist. Die ausstehenden Daten werden bis Ende Oktober 2017 nachgeliefert.

Das LAGB verfügt über analoge und digitale Daten von über 245.000 Bohrungen. In der Abb. 3.3 sind 4392 Bohrungslokationen (rote Punkte) mit einer Endteufe größer/gleich 300 m dargestellt. Lage, Teufe und Ausbau Funktion von Bohrungen lassen sich aus vorhandenen Bohrdatenbanken ermitteln. Der Zustand von älteren Bohrungen, insbesondere deren Verwahrzustand, ist zum Teil unbekannt.

#### Zu 4. **Seismische Aktivität**

Die Zonen mit einer Seismische Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-02 sind bekannt und liegen außerhalb von Sachsen-Anhalt. Die Karte der Erdbebenzonen nach DIN EN 1998-1 für Sachsen-Anhalt mit den Erdbebenzonen 0 und 1 liegt vor (Abb. 4).

#### Zu 5. **Vulkanische Aktivität**

Die Landesfläche ist nahezu flächendeckend im Maßstab 1:25.000 geologisch kartiert. Stratigraphische Einstufungen von vulkanischen Gesteinen und radiometrische Altersdatierungen liegen für zahlreiche Vorkommen in der Literatur vor. Vulkane und Lavaströme quartären Alters sind in Sachsen-Anhalt nicht bekannt. Allerdings sind pyroklastische Ablagerungen vorhanden. Eine Prognose war bisher keine Aufgabe der geologischen Landesaufnahme und kann mit dem vorhandenen Stammpersonal nicht vorgenommen werden.

#### Zu 6. **Grundwasseralter**

Isotopenhydrochemische Messwerte, die sich auf das Alter der Grundwasserleiter beziehen, liegen nur aus wenigen Lokalitäten analog vor. Die Ermittlung von Grundwasseralter war bisher keine Aufgabe der geologischen Landesaufnahme und kann mit dem vorhandenen Stammpersonal nicht vorgenommen werden. Hier besteht erheblicher Untersuchungsbedarf.

Für die Klärung offener Fragen zur Datenübergabe würde ich Sie gern zu einem Gespräch ins LAGB nach Halle einladen.

#### Anlagen

Tab. 1 Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien zur Endlagersuche

Abb. 1.1. Großräumige Vertikalbewegungen – Rezente vertikale Bewegungen der Erdkruste in mm/Jahr (nach Ellenberg 1988)

Abb. 1.2. Satellitengestützte Bodenbewegungsdaten Sachsen-Anhalt (Hebungen > 1 mm/Jahr)

Abb. 2.1. Aktive Störungszonen – Neotektonik (nach Ellenberg 1988)

Abb. 2.2. Karte der Fotolineationen kosmischer Aufnahmen von Sachsen-Anhalt (nach Krull & Schmidt 1989)

Abb. 2.3. Karte der Salzsättel und -stöcke unter quartärer Bedeckung

Abb. 3.1. Räumliche Lage der im LAGB bekannten und digitalisierten Altbergbauflächen

Abb. 3.2. Räumliche Lage der unter Bergaufsicht stehenden Bergbauflächen

Abb. 3.3. Räumliche Lage der im LAGB bekannten Bohrungen mit einer Teufe über 300 m

Abb. 4. Karte der Seismischen Aktivität in Sachsen-Anhalt

**Tab. 1 Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien zur Endlagersuche**

	Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja /nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatenbank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformations-System	Anmerkungen
1	<b>Großräumige Vertikalbewegung</b>	großräumige Hebungsraten	ja	-	Punktkoordinaten (Excel), Shape	Cardo	ARC MAP	Karten über rezente Vertikalbewegungen auf Basis topographischer Feinnivellements sowie Messungen mittels Satelliten-Radar zum Nachweis von rezenter Hebung und Senkung liegen für Teilgebiete vor. Bei den topographischen Feinnivellements handelt es sich um Messungen an den Salzstrukturen Arendsee, Geestgottberg, Groß Schwechten und Meseberg. Im Süden des Landes werden subrosionsbedingte Hebungs- und Senkungsprozesse überwacht.
2	<b>Aktive Störungzonen</b>	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungzonen	ja	-	Shape	Cardo	ARC MAP	Messungen zu Oberflächenbewegungen und zum rezenten Spannungsfeld liegen als Publikationen bzw. unveröffentlichte Berichte lokal vor. Tektonische Karten sind flächendeckend und in unterschiedlichen Maßstäben vorhanden. Störungzonen sind durch Bohrungen, Geophysik und seismische Profilschnitte (vorwiegend Industriedaten) nachgewiesen. Allerdings ist der Kenntnisstand zum genauen Alter der Aktivitätsphasen der tektonischen Störungen und deren Wiederaktivierungszeit weitgehend unbekannt.
3	<b>Einflüsse gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Tätigkeit	ja	-	Shape	Cardo	ARC MAP	Die Lage und Dimension von Altbergbauanlagen sind weitgehend bekannt. Die Daten zum Altbergbau liegen in großem Umfang analog und nur zum geringen Teil digital vor. Umfangreiche Dokumentenbestände (mehrere zehner Kilometer lfd. Akten) zum Altbergbau lagern im Landesarchiv von Sachsen-Anhalt, in Betriebsarchiven und anderen Einrichtungen.
3	<b>Einflüsse gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Tätigkeit	ja	-	Shape	Cardo	ARC MAP	Die Lage und Dimension von aktiven Kavernen- und Porenspeichern sind markscheiderisch dokumentiert. Die Daten zum aktiven und Sanierungsbergbau liegen analog und teils digital vor.
3	<b>Einflüsse gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u> ≥ 300m Teufe	ja	-	Shape	Cardo, Landesbohrdatenbank	ARC MAP	Das LAGB verfügt über analoge und digitale Daten von über 245.000 Bohrungen. Lage, Teufe und Ausbau von Bohrungen lassen sich aus der vorhandenen Landesbohrdatenbanken ermitteln. Der Zustand von alten Bohrungen und deren Verwahrzustand ist zum Teil unbekannt.

4	<b>Seismische Aktivität</b>	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer Seismische Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-02	ja	-	Shape	Cardo	ARC MAP	Die Karte der Erdbebenzonen nach DIN 1998-1 liegt vor.
5	<b>Vulkanische Aktivität</b>	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>quartärer</u> vulkanischer Aktivität	nein	nein	nein	nein	nein	Die Landesfläche ist nahezu flächendeckend im Maßstab 1:25.000 geologisch kartiert. Stratigraphische Einstufungen von vulkanischen Gesteinen und radiometrische Altersdatierungen liegen für zahlreiche Vorkommen in der Literatur vor. Vulkane und Lavaströme quartären Alters sind in Sachsen-Anhalt nicht bekannt. Allerdings sind pyroklastische Ablagerungen vorhanden.
5	<b>Vulkanische Aktivität</b>	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen <u>zukünftig zu erwartender</u> vulkanischer Aktivität	nein	nein	nein	nein	nein	Eine Prognose für den Zeitraum der nächsten 1.000.000 Jahre liegt dem LAGB nicht vor.
6	<b>Grundwasseralter</b>	Kohlenwasserstoff-14-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1000 m	nein	nein	nein	nein	keine	Isotopenhydrochemische Messwerte, die sich auf die Grundwasserleiter beziehen, liegen nur aus wenigen Lokalitäten analog vor.
6	<b>Grundwasseralter</b>	Tritium-Gehalt des Grundwassers im Teufenbereich um 1000 m	nein	nein	nein	nein	keine	Isotopenhydrochemische Messwerte, die sich auf die Grundwasserleiter beziehen, liegen nur aus wenigen Lokalitäten analog vor.

**Betreff:** Fwd: Datenabfrage Ausschlusskriterien StandAG Teil 1.jpg

**Von:**

**Datum:** 28.09.2017 13:10

**An:**

**Kopie (CC):**

Im Auftrag

---

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:

An:

Datum: 28. September 2017 um 07:32

Betreff: Datenabfrage Ausschlusskriterien StandAG Teil 1.jpg

Im Auftrag

Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt  
Dezernat D 31 – Zentraler Service  
Köthener Straße 38, 06118 Halle (Saale)

Postanschrift: PF 156, 06035 Halle (Saale)

Tel.: +49 345 5212

| Email:

Fax: +49 345 5229

| [www.lagb.sachsen-anhalt.de](http://www.lagb.sachsen-anhalt.de)

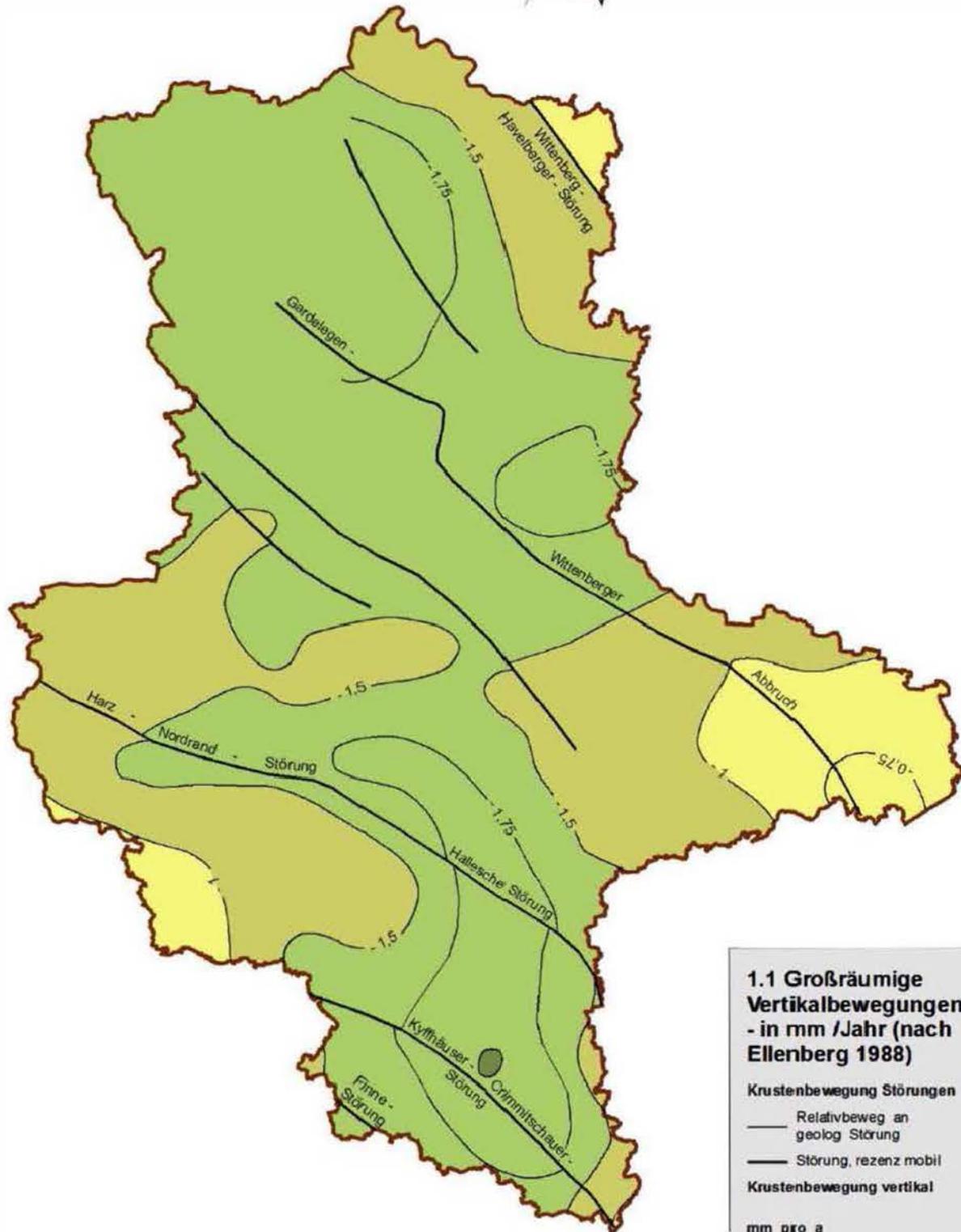
**SACHSEN-ANHALT.**  
URSPRUNGSLAND  
DER REFORMATION

[www.luther-erleben.de](http://www.luther-erleben.de)

1.1 Großräumige Vertikalbewegungen.jpg



**Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt**



**1.1 Großräumige Vertikalbewegungen - in mm /Jahr (nach Ellenberg 1988)**

**Krustenbewegung Störungen**

- Relativbeweg an geolog Störung
- Störung, rezent mobil

**Krustenbewegung vertikal**

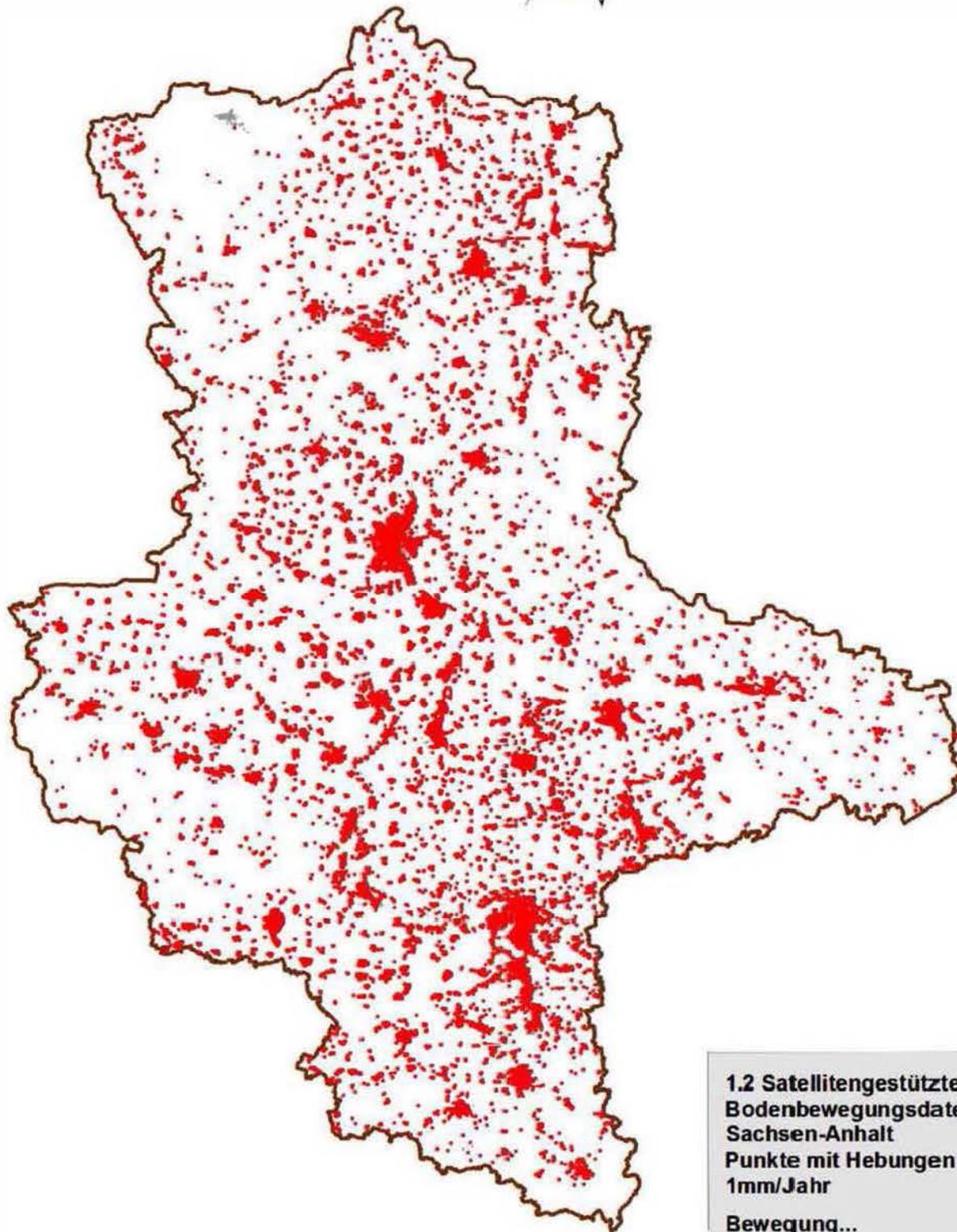
**mm pro a**

- 0,5 bis 1,0
- 1,0 bis 1,5
- 1,5 bis 2,0
- 2,0 bis 2,5

1.2 Satellitengestützte Bodenbewegungsdaten Sachsen-Anhalt.jpg



**Landesamt für Geologie und  
Bergwesen Sachsen-Anhalt**



**1.2 Satellitengestützte  
Bodenbewegungsdaten  
Sachsen-Anhalt  
Punkte mit Hebungen >  
1mm/Jahr**

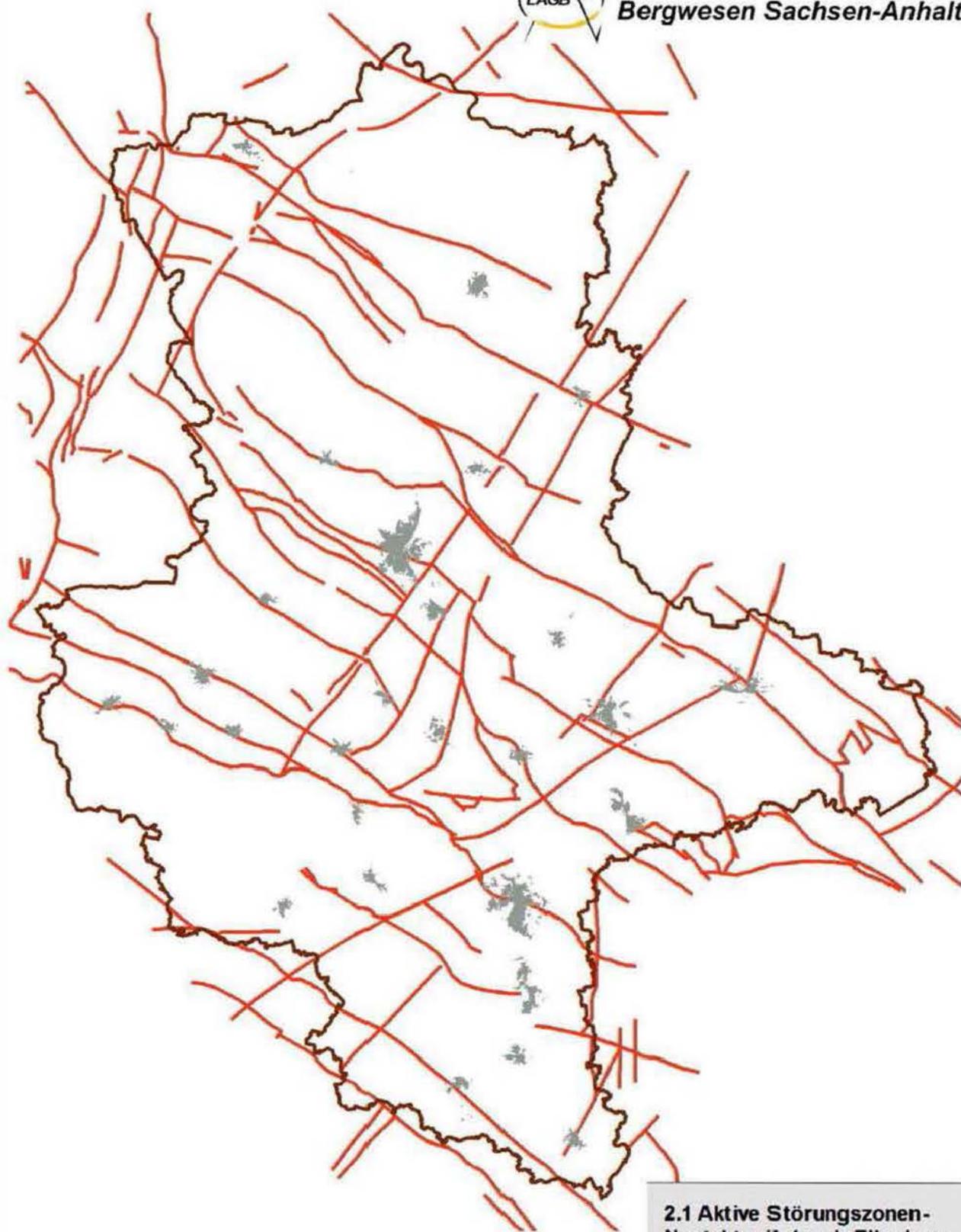
**Bewegung...  
LSA > 1mm  
pro Jahr**

• > 1,00 mm

2.1 Aktive Störungzonen-Neotektonik (nach Ellenberg 1988).jpg



**Landesamt für Geologie und  
Bergwesen Sachsen-Anhalt**



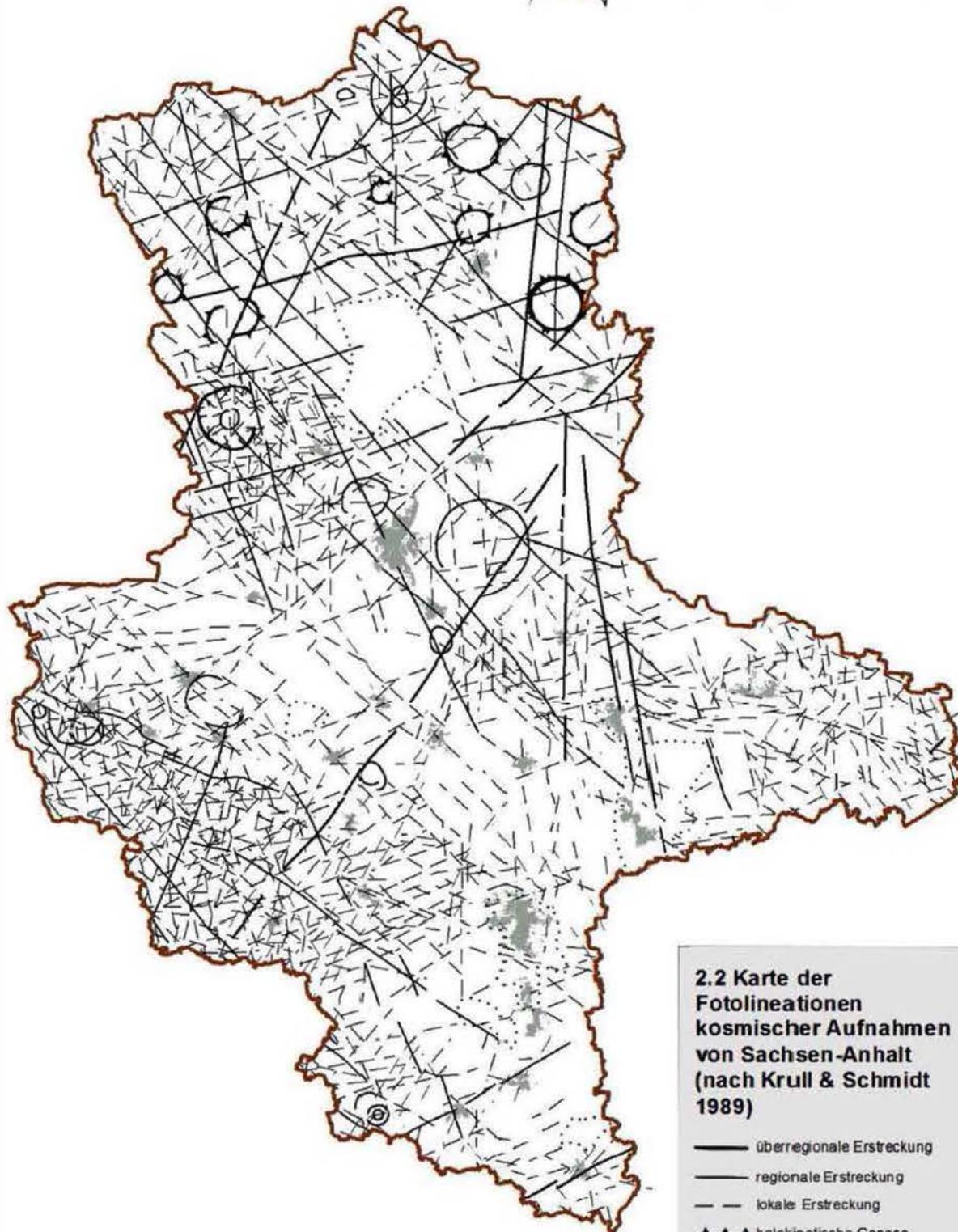
**2.1 Aktive Störungszonen-  
Neotektonik (nach Ellenberg  
1988)**

— Störungen

2.2 Karte der Fotolineationen kosmischer Aufnahmen von Sachsen-Anhalt.jpg



**Landesamt für Geologie und  
Bergwesen Sachsen-Anhalt**



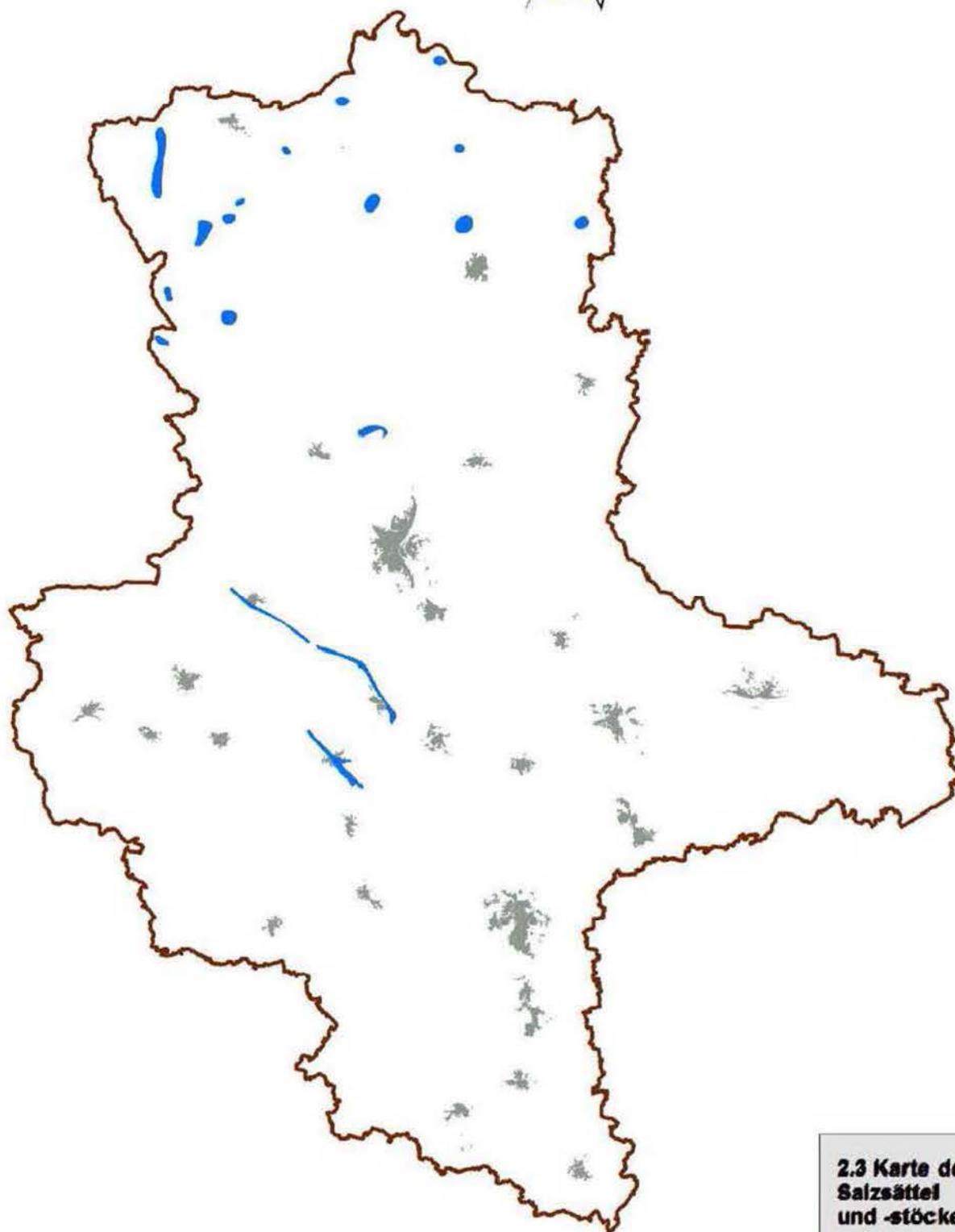
**2.2 Karte der  
Fotolineationen  
kosmischer Aufnahmen  
von Sachsen-Anhalt  
(nach Krull & Schmidt  
1989)**

- überregionale Erstreckung
- regionale Erstreckung
- - - lokale Erstreckung
- halokinetische Genese
- vulkanitische Genese
- unbekannte Genese
- ..... Gebiete anthropogene Beeinflussung

2.3 Karte der Salzsättel und -stöcke unter quartärer Bedeckung.jpg



**Landesamt für Geologie und  
Bergwesen Sachsen-Anhalt**



**2.3 Karte der  
Salzsättel  
und -stöcke  
unter  
quartärer  
Bedeckung**

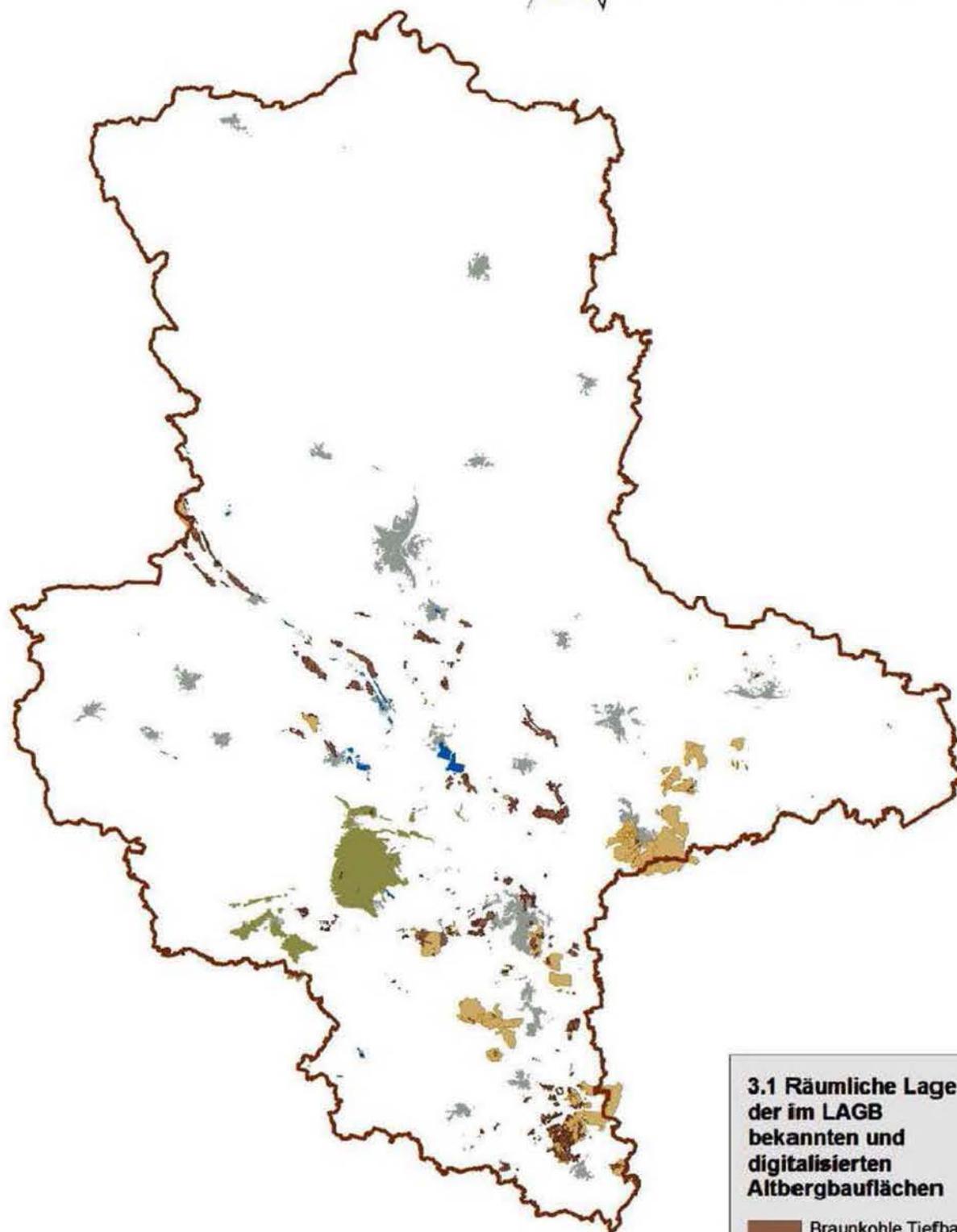
 Salzstock

—3.1 Räumliche Lage der im LAGB bekannten und digitalisierten Altbergbauflächen.jpg

---



**Landesamt für Geologie und  
Bergwesen Sachsen-Anhalt**

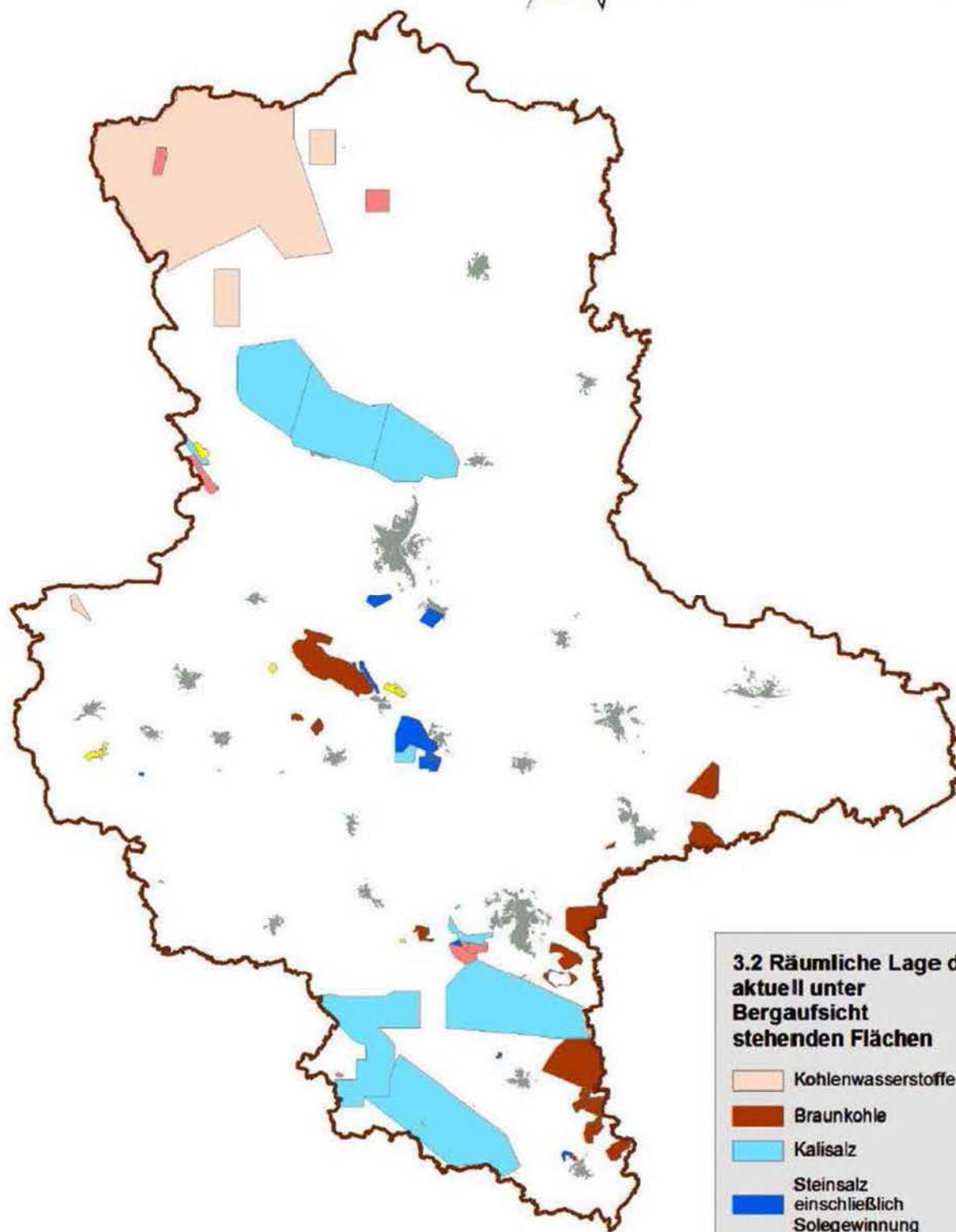


**3.1 Räumliche Lage  
der im LAGB  
bekannten und  
digitalisierten  
Altbergbauflächen**

-  Braunkohle Tiefbau
-  Braunkohle Tagebau
-  Kupferschiefer
-  Kali- und Steinsalz

—3.2 Räumliche Lage der aktuell unter Bergaufsicht stehenden Flächen.jpg

---



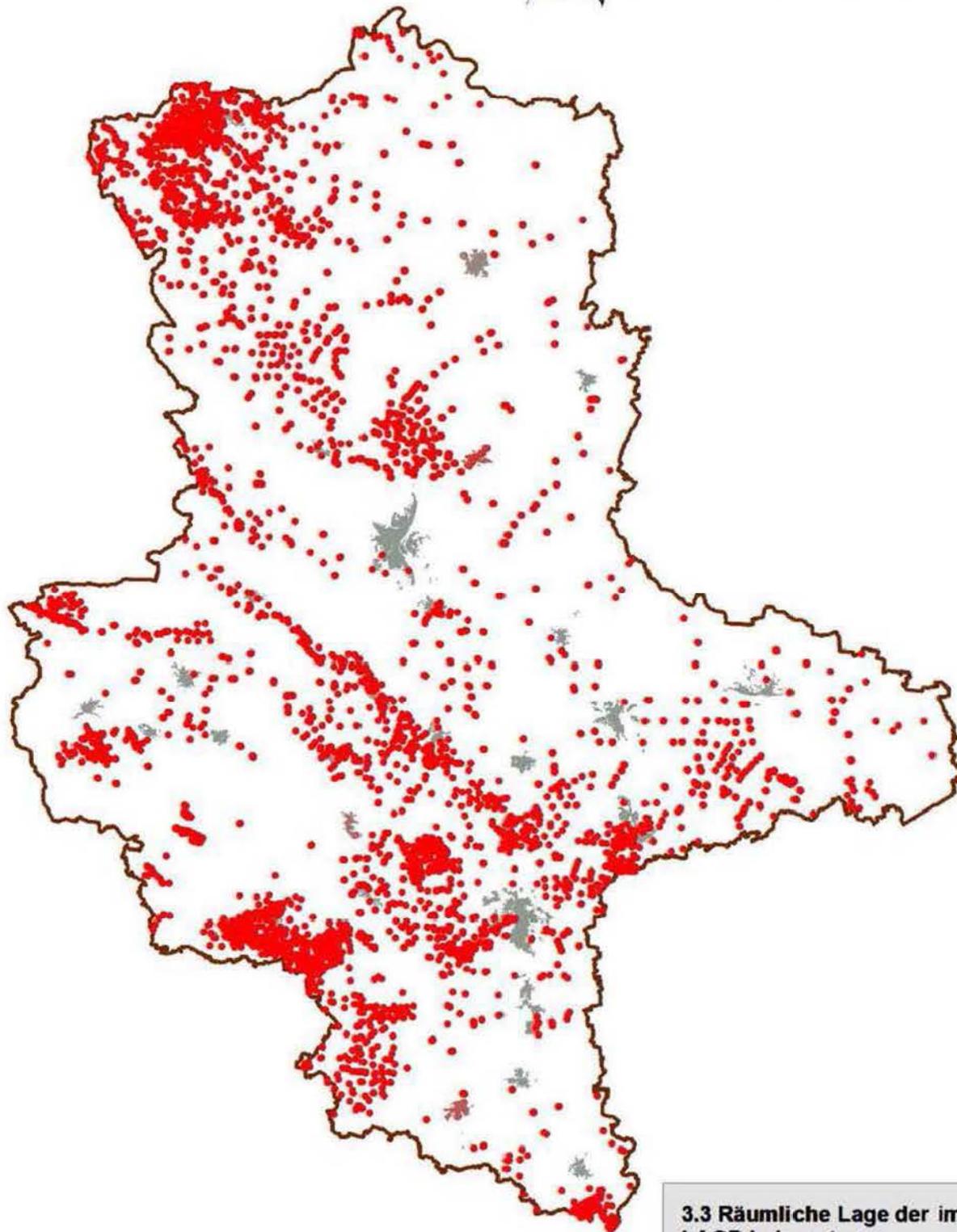
**3.2 Räumliche Lage der  
aktuell unter  
Bergaufsicht  
stehenden Flächen**

-  Kohlenwasserstoffe
-  Braunkohle
-  Kalisalz
-  Steinsalz  
einschließlich  
Solegewinnung
-  Flußspat
-  Unterirdische  
behälterlose  
Speicherung

— 3.3 Räumliche Lage der im LAGB bekannten Bohrungen mit einer Teufe über 300 m.jpg —————



**Landesamt für Geologie und  
Bergwesen Sachsen-Anhalt**



**3.3 Räumliche Lage der im  
LAGB bekannten  
Bohrungen mit einer Teufe  
über 300 m**

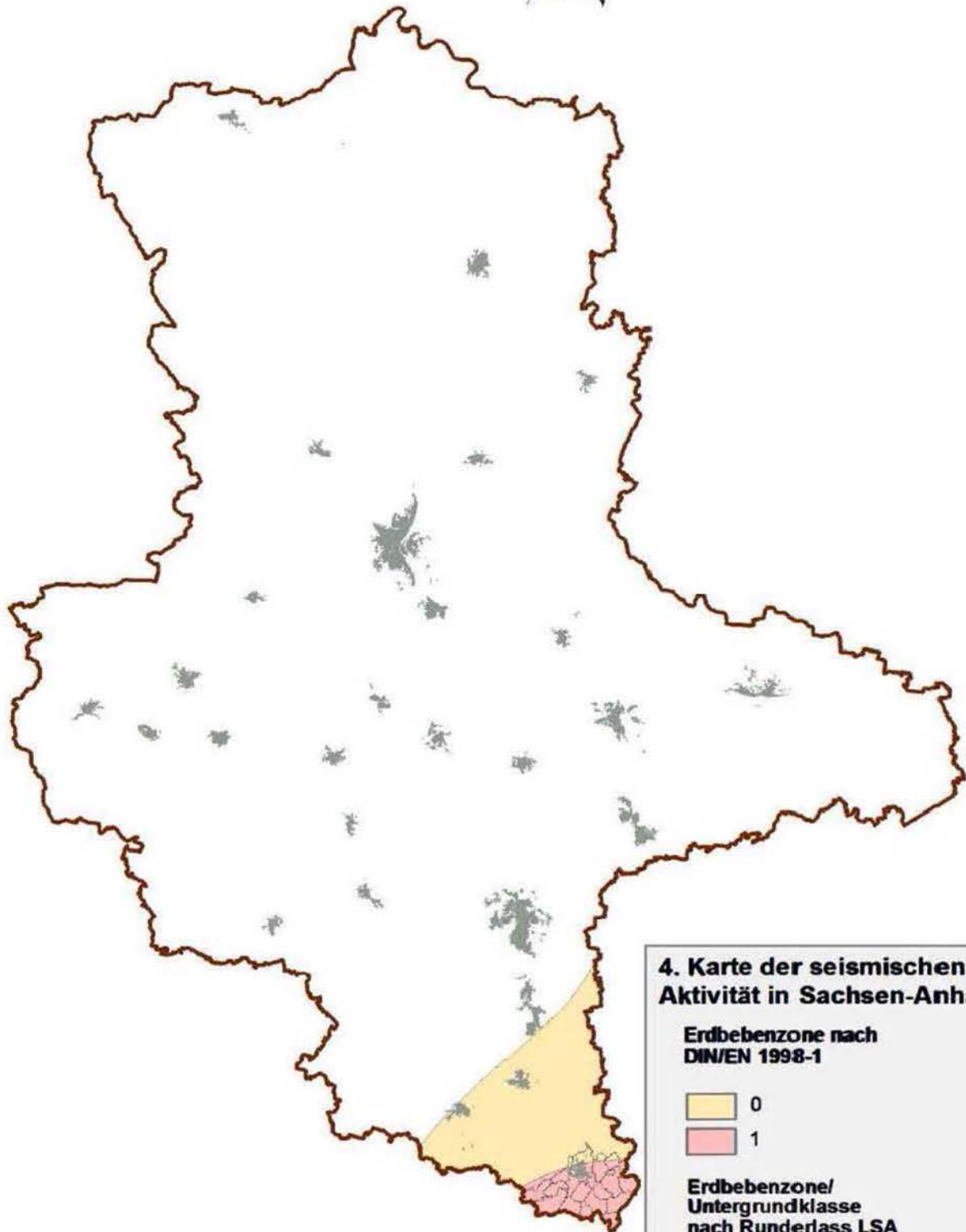
• Bohrungen tiefer 300 m LSA

—4. Karte der seismischen Aktivität in Sachsen-Anhalt.jpg

---



**Landesamt für Geologie und  
Bergwesen Sachsen-Anhalt**



**4. Karte der seismischen  
Aktivität in Sachsen-Anhalt**

**Erdbebenzone nach  
DIN/EN 1998-1**

-  0
-  1

**Erdbebenzone/  
Untergrundklasse  
nach Runderlass LSA  
Technische Baubestimmungen**

-  Gemeinde in Zone 1  
mit Untergrundklasse

—Anhänge:

---

Scan_2017_09_28_07_06_06_113.pdf	45 Bytes
1.1 Großräumige Vertikalbewegungen.jpg	789 KB
1.2 Satellitengestützte Bodenbewegungsdaten Sachsen-Anhalt.jpg	1,6 MB
2.1 Aktive Störungzonen-Neotektonik (nach Ellenberg 1988).jpg	1,1 MB
2.2 Karte der Fotolineationen kosmischer Aufnahmen von Sachsen-Anhalt.jpg	1,5 MB
2.3 Karte der Salzsättel und -stöcke unter quartärer Bedeckung.jpg	503 KB
3.1 Räumliche Lage der im LAGB bekannten und digitalisierten Altbergbauflächen.jpg	678 KB
3.2 Räumliche Lage der aktuell unter Bergaufsicht stehenden Flächen.jpg	646 KB
3.3 Räumliche Lage der im LAGB bekannten Bohrungen mit einer Teufe über 300 m.jpg	1,1 MB
4. Karte der seismischen Aktivität in Sachsen-Anhalt.jpg	597 KB
Tab_1_Datenabfrage_Ausschlusskriterien zur Endlagersuche_LAGB_26.09.2017.xlsx	45 Bytes

**Betreff:** Fwd: Datenabfrage Ausschlusskriterien StandAG Teil 2 mxd Dateien

**Von:**

**Datum:** 28.09.2017 13:19

**An:**

**Kopie (CC):**

Im Auftrag

---

Bundesgesellschaft für  
Endlagerung mbH – BGE  
Willy-Brandt-Str.5  
38226 Salzgitter

T: 0228-99305-

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:

An:

Datum: 28. September 2017 um 07:34

Betreff: Datenabfrage Ausschlusskriterien StandAG Teil 2 mxd Dateien

Im Auftrag

Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt  
Dezernat D 31 – Zentraler Service  
Köthener Straße 38, 06118 Halle (Saale)

Postanschrift: PF 156, 06035 Halle (Saale)

Tel.: +49 345 5212 | Email

Fax: +49 345 5229 | [www.lagb.sachsen-anhalt.de](http://www.lagb.sachsen-anhalt.de)

**SACHSEN-ANHALT.**

URSPRUNGSLAND  
DER REFORMATION

[www.luther-erleben.de](http://www.luther-erleben.de)

— Anhänge: —

---

1.1 Großräumige Vertikalbewegungen.mxd	45 Bytes
1.2 Satellitengestützte Bodenbewegungsdaten Sachsen-Anhalt.mxd	45 Bytes

2.1 Aktive Störungzonen-Neotektonik (nach Ellenberg 1988).mxd	45 Bytes
2.2 Karte der Fotolineationen kosmischer Aufnahmen von Sachsen-Anhalt.mxd	45 Bytes
2.3 Karte der Salzsättel und -stöcke unter quartärer Bedeckung.mxd	45 Bytes
3.1 Räumliche Lage der im LAGB bekannten und digitalisierten Altbergbauflächen.mxd	45 Bytes
3.2 Räumliche Lage der aktuell unter Bergaufsicht stehenden Flächen.mxd	45 Bytes
3.3 Räumliche Lage der im LAGB bekannten Bohrungen mit einer Teufe über 300 m.mxd	45 Bytes
4. Karte der seismischen Aktivität in Sachsen-Anhalt.mxd	45 Bytes

# Schleswig-Holstein

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein

**Betreff:** Fwd: Anfrage vom 2.8.2017 „Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien“

**Von:**

**Datum:** 26.09.2017 14:11

**An:**

Sehr geehrte Damen und Herren ,

im Auftrag anl. Mail z.K. und m.d.B. um Beantwortung, danke.

Mit freundlichen Grüßen

Sekretariat

Leiter Sicherheit nuklearer Entsorgung

---

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH

Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

T +49 30 18333-

[www.bge.de](http://www.bge.de)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Dr. Thomas Lautsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von:

An:

Cc:

Datum: 18. September 2017 um 13:20

Betreff: Anfrage vom 2.8.2017 „Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien“

Sehr geehrter

hinsichtlich obiger Abfrage stellt sich für uns beim Punkt 3c. Ausschlusskriterium „Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit“ beim Parameter *räumliche Lage und Erstreckung aller alten Bohrungen > 300 m Tiefe* die Frage, ob hier nur die festländischen Bohrungen gemeint sind oder auch die Offshore-Bohrungen in der Nordsee sowie im Wattenmeer?

Für eine kurze Antwort wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt  
und ländliche Räume Schleswig-Holstein  
Abt. 6 – Geologie und Boden / Geologischer Dienst Schleswig-Holstein  
Dez. 64 – **Ingenieurgeologie und Energierohstoffe**  
Hamburger Chaussee 25  
24220 Flintbek

T: +49 (0)4347 / 704.  
F: +49 (0)4347 / 704.

Über dieses E-Mail-Postfach kein Zugang für  
elektronisch signierte oder verschlüsselte Dokumente

# Thüringen

Thüringer Landesbergamt (TLBA)

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG)



Der Amtsleiter

Thüringer Landesbergamt · Puschkinplatz 7 · 07545 Gera

Bundesgesellschaft für Endlagerung  
BGE mbH

Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

Ihre Ansprechpartnerin:

Durchwahl:  
Telefon 0365 7337-  
Telefax 0365 7337-

Ihr Zeichen:  
SE

Ihre Nachricht vom:  
02. August 2017

Unser Zeichen:  
(bitte bei Antwort angeben)  
E 15322-17  
R4-76b34/01

Gera  
25. September 2017

**Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien**  
*hier: Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit*

Sehr geehrter

zur Erfüllung Ihrer Aufgaben nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) bitten Sie das Thüringer Landesbergamt (TLBA), digitale Daten zur räumlichen Lage und Erstreckung früherer und gegenwärtiger bergbaulicher Aktivitäten zu übermitteln. Ich beantworte Ihr Schreiben vorbehaltlich einer Prüfung, ob Informationen dieser Art nicht auf dem Dienstweg zu geben sind.

Die Informationen zu den weiteren angefragten Ausschlusskriterien (Störungszonen, vulkanische Aktivität, Grundwasseralter, ...) werden in Thüringen nicht beim TLBA, sondern in der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) vorgehalten.

Der ganz überwiegende Teil der im TLBA vorhandenen Unterlagen liegt ausschließlich analog vor (Akten in Ordnern, Risse im Format DIN A1 oder A0). Eine umfassende Digitalisierung dieses Materials war bisher nicht notwendig und ist auch nicht vorgesehen. Zudem ist es aufgrund der personellen Situation auch gar nicht zu leisten, kurzfristig größere Mengen an Unterlagen digital verfügbar zu machen.

Dies gilt insbesondere für die Akten zum rechtsträgerlosen Altbergbau. Hier sind die vorliegenden Informationen ohnehin oft lückenhaft und häufig fehlen zu textlichen Beschreibungen die risslichen Unterlagen, die Lage und Ausdehnung bergbaulicher Tätigkeit sicher dokumentieren.

Zu diesem Themenkreis gibt es in digitaler Form im TLBA daher nur die als Anlage beigefügte Darstellung der „Altbergbaureviere in Thüringen“. Wobei einige der dargestellten Bereiche das Kriterium „> 100 m Tiefe“ nicht erfüllen (z.B. die oberflächennahen Braunkohleabbau im Landkreis Altenburger Land).



Thüringer  
Landesbergamt  
Puschkinplatz 7  
07545 Gera

[www.tlba.de](http://www.tlba.de)

Die im TLBA geführte digitale Berechtsamkarte ist gemeinsam mit der digitalen Rissverwaltung die zentrale Datengrundlage für unsere Zuarbeit. Diese beiden Projekte laufen hier im ArcGIS 9.3.1 der Firma ESRI.

In beiden Projekten (siehe dazu beigefügte Karte) wurde so selektiert, dass hier die wesentlichen Kriterien erfüllt sind:

- Flächenhafte Darstellung der Bergbauberechtigungen des aktuellen Tiefbaus und des „Sanierungsbergbaus“, d.h. Bergbau in Teufen zwischen -100 m und -1500 m
- Auswahl der gewonnenen Bodenschätze gemäß Anforderung an Formation, d.h. insbesondere Kalisalze, Steinsalz und Sole, dazu auch Gas / Porenspeicher
- Schächte des aktiven und des eingestellten Bergbaus (entspricht „Bohrungen“ > -300 m)
- Darstellung alten Tiefbaus (Altbergbau > -100 m) als Punktshapes, da hier oft nur eine geringe flächenhafte Ausdehnung zu belegen ist.

Weiterführende Angaben zu den einzelnen aufgeführten Bereichen sind den im Projekt beigefügten Sachdaten zu entnehmen.

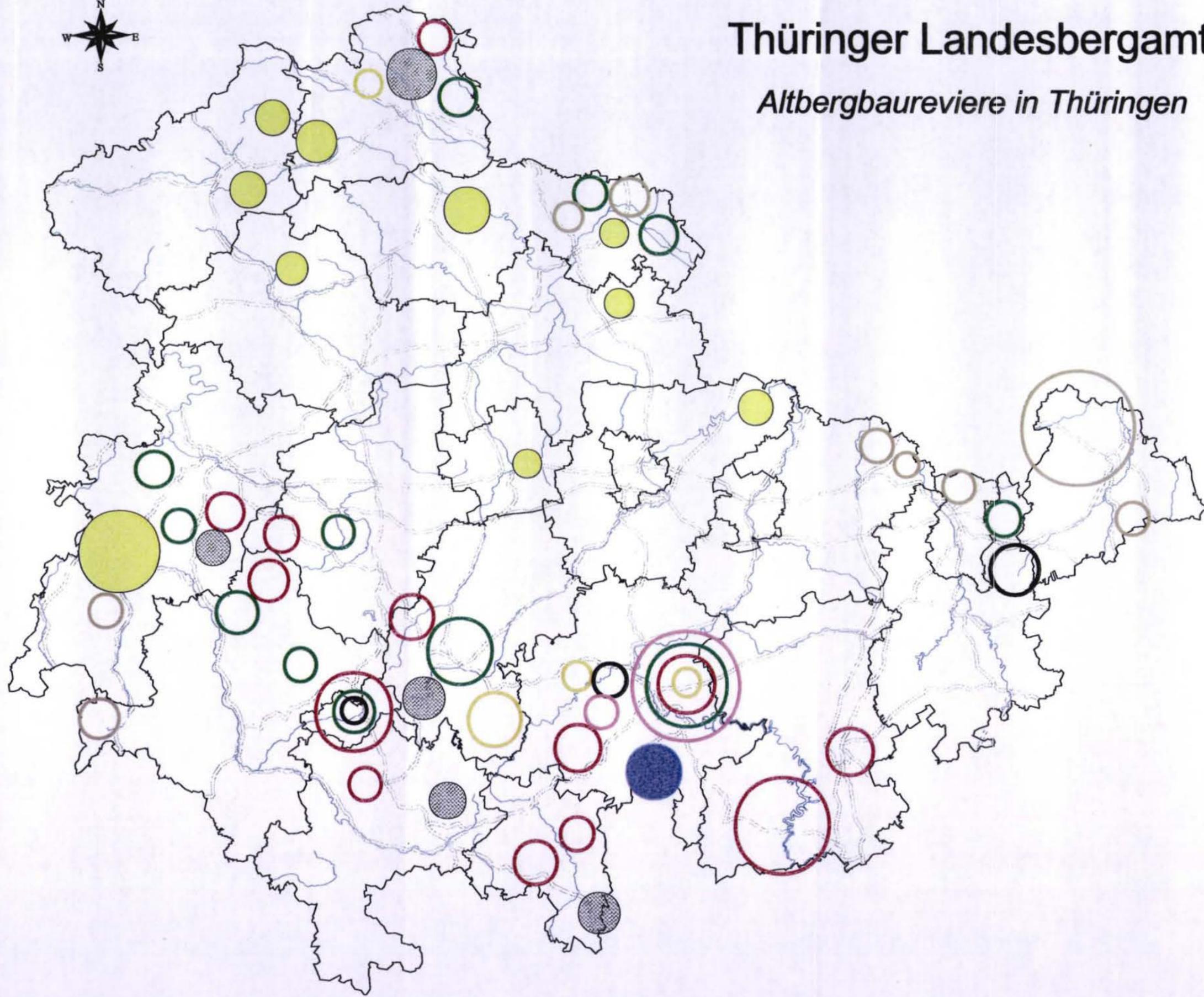
Glückauf

Anlage – ESRI ArcGIS - Projekt (Version 9.3.1),  
Inhalt dargestellt in 2 Karten DIN A3



# Thüringer Landesbergamt

## Altbergbaureviere in Thüringen



### Legende

- Braunkohle
- Steinkohle
- Eisenerz, Mangan
- Kupfererz
- Silber, Gold
- Fluß- und Schwerspat
- Dachschiefer
- Uran
- Kali- und Steinsalz

- Kreise
- Straßen
- Flüsse





Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie  
Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH

Willy-Brand-Straße 5  
38226 Salzgitter

Außenstelle Weimar  
AL 6 – Geologischer Landesdienst,  
Boden, Altlasten

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Durchwahl:  
Telefon 03641 684-  
Telefax 03641 684

Ihr Zeichen:  
SE

### Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

Sehr geehrte

mit Schreiben vom 02. August 2017 baten Sie entsprechend Ihrer Aufgaben nach Standortauswahlgesetz (StandAG) für den Themenkomplex Ausschlusskriterien um die Übermittlung von Informationen zu den bei der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie vorliegenden Daten und die Übermittlung der Daten selbst. Ich beantworte Ihr Schreiben vorbehaltlich einer Prüfung, ob Informationen dieser Art nicht auf dem Dienstweg zu geben sind.

Ihre Nachricht vom:  
02.08.2017  
Posteingang:  
07.08.2017

Unser Zeichen:  
(bitte bei Antwort angeben)

Anbei erhalten Sie die angefragte tabellarische Übersicht, Informationen zu den Ausschlusskriterien sowie digitale Daten, jeweils mit Bezug auf den Freistaat Thüringen.

Die Informationen zu den angefragten Ausschlusskriterien „Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit“ werden in Thüringen beim Thüringer Landesbergamt (TLBA) vorgehalten. Von dort erhalten Sie entsprechende Antwort.

Jena  
07.09.2017

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

#### Anlagen

- Anlage 1 Tabelle zu den Ausschlusskriterien bezogen auf den Freistaat Thüringen
- Anlage 2 Informationen zu den Ausschlusskriterien bezogen auf den Freistaat Thüringen
- Anlage 3 DVD mit Daten zu den Ausschlusskriterien bezogen auf den Freistaat Thüringen

Thüringer Landesanstalt  
für Umwelt und Geologie  
Göschwitzer Str. 41  
07745 Jena

Anlage 1 – Tabelle zu den Ausschlusskriterien bezogen auf den Freistaat Thüringen

Ausschlusskriterium	Parameter	Informationen vorhanden (ja/nein)	Vorliegendes analoges Datenformat (in welcher Form?)	Vorliegendes digitales Datenformat (in welchem Format?)	Datenquelle (Geodatenbank, z.B. Bezeichnung der Bohrdatenbank)	Verwendetes Datenbank- und Geoinformationssystem	Anmerkungen
1 <b>Großräumige Vertikalbewegung</b>	großräumige Hebungsdaten	ja	Publikationen als Zeitschriften, Monographien und Fachbücher	-	-	-	Zuständigkeitshalber sollte das TL VermGeo zu Daten gefragt werden.  Nationaler Bodenbewegungsdienst der BGR im Aufbau.  Geodätische Höhennivellements in den Zeiträumen 1952-1958 und 1977-1981. Wissenschaftliche Publikation der Ergebnisse im Übersichtsmaßstab (z.B. Seidel 2003, Kap. 4.6.4, Abb. 4.6.4.-1, S. 450).
2 <b>Aktive Störungszonen</b>	räumliche Lage und Erstreckung neotektonischer Störungszonen	ja	Publikationen als Zeitschriften, Monographien und Fachbücher,	Shapefile	Attribuiertes Störungsmuster der abgedeckten Geologischen Übersichtskarte von Thüringen 1 : 200.000; Störungsmuster der Geologischen Karte 1 : 25.000	ESRI ArcGIS, QGIS	An der Erdoberfläche auftretende Störungszonen (GK25) flächendeckend erfasst, bisher keine Ausweisung aktiver Verwerfungen, Verlauf zur Tiefe vielfach unbekannt  An einzelnen Störungen Relativbewegungen angrenzender Blöcke geodätisch gemessen (Literatur s. Anmerkungen zu 1), insbesondere durch rezente Störungstektonik verursacht.  Rezent tektonische Bewegungen an weiteren Störungszonen nicht auszuschließen.
3 <b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>früherer</u> bergbaulicher Aktivitäten	ja TLBA	Karten, Risse, Berichte	-	ArcGIS	-	Ansprechpartner: Thüringer Landesbergamt
3 <b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>gegenwärtiger</u> bergbaulicher Aktivitäten	ja TLBA	Karten, Risse, Berichte	-	ArcGIS	-	Ansprechpartner: Thüringer Landesbergamt
3 <b>Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit</b>	räumliche Lage und Erstreckung <u>aller alten Bohrungen</u> $\geq 300\text{m}$ Teufe	ja	Originalunterlagen im Geologischen Landesarchiv der TLUG Abt. 6	Digitale Erfassung in ORACLE-Datenbank  Digital erfasste Stammdaten zu Bohrungen $\geq 300\text{ m}$ (Shapefile)	Zentrales Datenbanksystem der TLUG	Zentrales Datenbank- und Auswertesystem der TLUG  ESRI ArcGIS, QGIS	Zentrale Archivierung und digitale Erfassung von Bohrungen im Geologischen Landesarchiv der TLUG Abt. 6.  Digitale Erfassung von Stammdaten von Bohrungen $\geq 300\text{ m}$ weit fortgeschritten.
4 <b>Seismische Aktivität</b>	räumliche Lage und Erstreckung von Zonen mit einer seismischen Aktivität größer als in Erdbebenzone 1 nach DIN EN 1998-1/NA 2011-01	ja	-	Shapefile	-	-	In TH Gefährdung durch natürlicher und bergbauinduzierte Seismizität ausgewiesen. Ausgewiesene Erdbebenzonen und Untergrundklassen nach DIN 4149 für die Gemarkungen im Freistaat Thüringen nach Bekanntmachung im ThürStAnz Nr. 50/2006 S. 2032-2036 vom 14. November 2006 und ThürStAnz Nr. 35/2007 S. 1655 vom 1. August 2007

## Anlage 2 Informationen zu den Ausschlusskriterien bezogen auf den Freistaat Thüringen

Hinsichtlich der einzelnen Ausschlusskriterien werden die nachfolgenden Informationen/Daten übermittelt bzw. wird auf Einzelpunkte informativ hingewiesen:

### 1. Großräumige Vertikalbewegungen

Zuständigkeitshalber sollte das Landesamt für Vermessung und Geoinformation (TLVermGeo; Hohenwindenstraße 13 a, 99086 Erfurt) nach entsprechenden Daten gefragt werden.

Zur Überwachung großräumiger Bodenbewegungen mittels satellitenbasierter SAR-Interferometrie wird in einem derzeit laufenden Projekt der BGR der nationale Bodenbewegungsdienst Deutschland (BBD) aufgebaut. Ein länderspezifischer, auf satellitengestützte Methoden basierender Bodenbewegungsdienst existiert für Thüringen bisher nicht.

Rezente vertikale Erdbewegungen wurden in Thüringen geodätisch durch Präzisionsmessungen der Höhennivellements der Netze 1. und 2. Ordnung in den Zeiträumen 1952-1958 und 1977-1981 bestimmt. Trotz einzelner methodischer Probleme ergibt sich ein regionalgeologisch plausibles Bild großräumiger Vertikalbewegungen und aktiver Störungszonen. Die Ergebnisse und Interpretationen der geodätischen Vermessungen sind in wissenschaftlichen Artikeln und Fachbüchern veröffentlicht (s. Liste ***Publikationen\_Vertikalbewegungen\_TH.pdf***) und in der Karte der rezenten vertikalen Erdkrustenbewegungen (s. Seidel 2003, Kap. 4.6.4, Abb. 4.6.4.-1, S. 450) im Übersichtsmaßstab zusammengestellt.

Für flächenhafte großräumige Vertikalbewegungen wurden dabei Geschwindigkeiten von unter 1 mm/a ermittelt. An allen Störungen in der Karte der rezenten vertikalen Erdkrustenbewegungen wurden geodätisch Relativbewegungen der an sie angrenzenden Blöcke nachgewiesen, die insbesondere durch rezente Störungstektonik verursacht werden.

### 2. Aktive Störungszonen

Zur Überwachung großräumiger Bodenbewegungen mittels satellitenbasierter SAR-Interferometrie wird in einem derzeit laufenden Projekt der BGR der nationale Bodenbewegungsdienst Deutschland (BBD) aufgebaut. Ein länderspezifischer, auf satellitengestützte Methoden basierender Bodenbewegungsdienst existiert für Thüringen bisher nicht.

Rezente vertikale Erdbewegungen wurden in Thüringen geodätisch durch Präzisionsmessungen der Höhennivellements der Netze 1. und 2. Ordnung in den Zeiträumen 1952-1958 und 1977-1981 bestimmt. Trotz einzelner methodischer Probleme ergibt sich ein regionalgeologisch plausibles Bild großräumiger Vertikalbewegungen und aktiver Störungszonen. Die Ergebnisse und Interpretationen der geodätischen Vermessungen sind in wissenschaftlichen Artikeln und Fachbüchern veröffentlicht (s. Liste ***Publikationen\_Vertikalbewegungen\_TH.pdf***) und in der Karte der rezenten vertikalen Erdkrustenbewegungen (s. Seidel 2003, Kap. 4.6.4, Abb. 4.6.4.-1, S. 450) im Übersichtsmaßstab zusammengestellt.

Für flächenhafte großräumige Vertikalbewegungen wurden dabei Geschwindigkeiten von unter 1 mm/a ermittelt. An allen Störungen in der Karte der rezenten vertikalen Erdkrustenbewegungen wurden geodätisch Relativbewegungen der an sie angrenzenden Blöcke nachgewiesen, die insbesondere durch rezente Störungstektonik verursacht werden.

Im beiliegenden Shapefile des Störungsmusters der abgedeckten Geologischen Übersichtskarte von Thüringen 1 : 200 000 (*GUEK200TH\_TEC.shp*) sind die in der Karte der rezenten vertikalen Erdkrustenbewegungen als aktiv ausgewiesenen Störungszonen entsprechend attribuiert worden (Attributspalte aktiv, Wert = 1), um ihren Verlauf genauer bestimmen zu können.

Zusätzlich zu den im geodätischen Messnetz bzw. in der Karte erfassten Störungen können auch an weiteren Störungszonen mit entsprechender Orientierung im rezenten Spannungsfeld Relativbewegungen durch rezente Störungstektonik nicht ausgeschlossen werden. Das Störungsnetz der Geologischen Karte 1:25.000 000 (*GK25TH\_TEC.shp*) liegt ebenfalls bei.

Weitere Analysen zur Bestimmung großräumiger Hebungsraten und aktiver Störungszonen, z.B. anhand geologischer Geländemessungen von Terrassenhöhen bzw. Landflächenhöhen, Spaltspurdaterungen oder Modellrechnungen sind möglicherweise bei den Instituten für Geowissenschaften bzw. Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena vorhanden.

### 3. Einflüsse aus gegenwärtiger und früherer bergbaulicher Tätigkeit

Informationen zur räumlichen Lage und Erstreckung früherer und gegenwärtiger bergbaulicher Aktivitäten liegen beim Thüringer Landesbergamt vor. Von dort erhalten Sie die entsprechenden Informationen.

Originalunterlagen von Bohrungen im Landesgebiet Thüringens werden zentral im Geologischen Landesarchiv der TLUG - Abt. 6 (Geologischer Landesdienst) erfasst und aufbereitet. Die digitale Aufnahme von Stammdaten zu tiefen Bohrungen ist dabei weit fortgeschritten.

Das Shapefile *Bohrungen\_ab300m\_TH.shp* enthält einen Auszug vom 18.09.2017 mit den digital erfassten Bohrungen  $\geq 300$  m Teufe und folgenden Attributen:

X: Rechtswert in Gauss-Krüger Zone 4

Y: Hochwert in Gauss-Krüger Zone 4

NAME: Name der Bohrung

KURZNAME: Kurzbezeichnung der Bohrung

ANSATZ: Bohransatzhöhe in mNN

ET: Endteufe der Bohrung in m

Eine weitergehende Recherche von Bohrinformationen im analogen Datenbestand konnte im Zuge ihrer Anfrage nicht durchgeführt werden. Das analoge Bohrchiv steht zur Einsichtnahme offen. Bezüglich der Nutzung und Freigabe zur Veröffentlichung der zum größten Teil aus der Industrie stammenden Bohrdaten weisen wir darauf hin, dass die Rechte Dritter zu beachten sind.



#### 4. Seismische Aktivität

In TH wird die Gefährdung durch natürliche und bergbauinduzierte Seismizität ausgewiesen. Das Shapefile **Gefährdungszonen\_TH.shp** enthält die ausgewiesenen Erdbebenzonen und Untergrundklassen nach DIN 4149 für die Gemarkungen im Freistaat Thüringen nach Bekanntmachung im ThürStAnz Nr. 50/2006 S. 2032-2036 vom 14. November 2006 und ThürStAnz Nr. 35/2007 S. 1655 vom 1. August 2007.

#### 5. Vulkanische Aktivität

Der jüngste bisher bekannte Vulkanismus wurde auf tertiäre Alter datiert (Alter ca. 20 - 14 Millionen Jahre).

#### 6. Grundwasseralter

Einzelwerte zu den Kohlenstoff-14- und Tritium-Gehalten des Grundwassers in entsprechenden Teufenbereichen sind evtl. (in analogen Unterlagen) zu Tiefbrunnen oder Bergwerken vorhanden. Die Recherche und Auswertung der Daten steht aus.